

Das Magazin zum H.O.G.® Erlebnis | Sommer 2010

HOG®



€5.00



»48 STUNDEN AUF EINER FORTY-EIGHT»TOUREN DURCH FINNLAND
UND BELGIEN»EIN BOBBER IN HANDARBEIT»FAHREN BEI NACHT
»UND: TOURING RIDE TEILNAHME ZU GEWINNEN»HOG NEWS
DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND SCHWEIZ

Thunderbike 25th Anniversary Party 5. Juni 2010

OPEN HOUSE

- Enthüllung: Anniversary Bike
- Harley-Showtruck:
2010er Modelle probefahren
- Live-Customizing & Production
- New Custombikes & Parts
- Show - Food & Fun

LIVE CONCERT

- THE BOSSHOS
Shake Your Hips Tour 2010
- Radio-KW Regio-Band
- The Rabies Quiff
- Smokestack Lightnin

Karten im Vorverkauf und bei uns erhältlich!

Mehr Infos: www.thunderbike.de

Thunderbike
Roadhouse



amerikan restaurant ★ open 7 days a week ★ everyday 9:00 - 24:00

BOSSHOS SHAKE YOUR HIPS
live in concert



come and see



THUNDERBIKE · HARLEY-DAVIDSON® NIEDERRHEIN
Güterstraße 5 · D-46499 Hamminkeln · Phone 02852-6777-55
News, Infos, Bikes & Parts unter WWW.THUNDERBIKE.DE



Vertragshändler



„GANZ GLEICH WANN UND WOHN SIE
VERREISEN MÖCHTEN: ES GIBT FÜR
JEDEN DAS PASSENDE ZIEL“

DAS HOG MAGAZIN IST
EINE PUBLIKATION DER
HARLEY OWNERS GROUP®
MEMBERS.HOG.COM

Redaktion und Layout des HOG
Magazins für H.O.G. Europe: Archant
Dialogue, Prospect House, Rouen Road,
Norwich NR1 1RE, United Kingdom
Tel: +44 (0) 1603 664242
www.archantdialogue.co.uk

ARCHANT } DIALOGUE

Zoë Francis-Cox Editorial Director
Nick Paul Art Director
Richard Berry Art Editor
Tom Smith Digital Editor
Bob Crawley Managing Director

Für die Schaltung von Anzeigen
kontaktieren Sie bitte: **Herrn Heinz Dors**
+ 49 (0) 8821 686 46 31 oder
adventandmore@aol.com **Andy Grant**
(Verkauf) +44 (0)1603 772554 oder
andy.grant@archantdialogue.co.uk

Project Manager
Jeremy Pick Manager, Operations
& Communications, H.O.G. & Rider
Services, Harley-Davidson Europe,
Middle East & Africa

RICHTEN SIE IHRE BEITRÄGE AN:
HOGTALESEUROPE@
HARLEY-DAVIDSON.COM



Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen.
Fahren Sie stets vorsichtig, beachten Sie
die gesetzlichen Bestimmungen, und
passen Sie Ihren Fahrstil den persönlichen
Fähigkeiten an. Tragen Sie stets einen
zugelassenen Helm, einen geeigneten
Augenschutz und angemessene
Motorradkleidung. Achten Sie darauf,
dass auch Ihr Sozius oder Ihre Sozia
entsprechend ausgerüstet ist. Fahren Sie
nie unter dem Einfluss von Alkohol oder
Drogen. Machen Sie sich zunächst mit
der Bedienung Ihrer Harley® vertraut,
und lesen Sie das Fahrerhandbuch
aufmerksam und vollständig durch.

Herausgeber des vierteljährlich
erscheinenden HOG Magazins ist die
Harley Owners Group Europe, eine
Tochter der Harley-Davidson Motor
Company. Bestimmte Informationen
dieser Ausgabe unterliegen möglichen
Änderungen. Harley-Davidson, Harley,
H-D, H.O.G., HOG Magazin, das
Harley-Davidson Logo sowie der
Magazintitel HOG sind eingetragene
Warenzeichen der Harley-Davidson
Motor Company.

Die vorliegende Publikation darf
ohne schriftliche Zustimmung des
Herausgebers weder ganz noch
auszugsweise vervielfältigt werden.

Alle Beiträge von Mitgliedern gehen
in das Eigentum der Harley-Davidson
Motor Company über und werden nicht
zurückgesandt. Beiträge von Mitgliedern
können im HOG Magazin oder auf der
offiziellen Website der Harley Owners
Group unter www.hog.com
veröffentlicht werden. Die Harley
Owners Group behält sich das Recht vor,
Beiträge im Hinblick auf Inhalt, Länge
und Verständlichkeit zu bearbeiten.

Alle Rechte vorbehalten. ©2010 H-D



Alles dreht sich um die Bikes

Willkommen zu einer weiteren Ausgabe des HOG Magazins! Die Motorradsaison ist in vollem Gange, deshalb konzentrieren wir uns in dieser Ausgabe auf unsere Maschinen mit besonderem Schwerpunkt auf die Custom-Bikes wie z. B. in dem Bericht, der der wachsenden Bedeutung modifizierter Harleys entsprechend tief in die Custom-Welt eintaucht. Wir werfen einen Blick auf die Arbeit unserer Freunde bei AMD und ihre Weltmeisterschaft im Custom Bike Building und porträtieren ein ebenso hübsches wie alltagstaugliches Bike, das auf der Basis einer altherwürdigen WLC45 entstanden ist. Jede Harley kann also Grundlage für ein wunderschönes Custom-Bike sein, denn mehr als der finanzielle Einsatz zählen Leidenschaft und Begeisterung.

Genau diese Einstellung offenbart sich auch in Josh Kurpius' Artikel über die Forty-Eight. Josh zählt zu den führenden Custom-Protagonisten der „neuen alten Schule“ und hat das jüngste Produkt der Motor Company im Fahrbetrieb auf Herz und Nieren geprüft.

Wie immer gibt es auch diesmal wieder etwas zu gewinnen, und zwar die Teilnahme an einer Harley-Davidson Authorized Tour. Mitmachen lohnt sich. Achten Sie bitte auch darauf, dass wir Ihre aktuelle E-Mail-Adresse haben, damit wir Sie über alle Neuigkeiten aus der Welt von H.O.G.

und Harley-Davidson auf dem Laufenden halten können. Unter „My Membership“ auf der Website members.hog.com können Sie sich einloggen und Ihre Daten eingeben.

Noch zahlreiche H.O.G. und Harley-Davidson Events warten auf Ihre Teilnahme. Werfen Sie einfach einen Blick in den Veranstaltungskalender und kommen Sie mit uns nach Campione-Lugano, Barcelona, Faak oder Irland. Ganz gleich wann und wohin Sie verreisen möchten: Es gibt für jeden das passende Ziel. Womit nicht gesagt sein soll, dass wir immer einen besonderen Anlass brauchten, um uns auf unsere Harleys zu schwingen!

Und geben Sie uns auch weiterhin Ihr Feedback. Wir freuen uns über jede Anregung für unser HOG Magazin und für H.O.G. selbst. Teilen Sie uns Ihre Gedanken per E-Mail an die Adresse hogtaleseuropa@harley-davidson.com mit oder auch auf jedem anderen beliebigen Weg. Wir sehen uns bei den Events in Europa, Nahost und Afrika.

Ride safe!

Jeremy Pick

Manager, Operations & Communications, H.O.G.® & Rider Services, Harley-Davidson Europe, Middle East & Africa

EUROPEAN H.O.G. RALLY

Die diesjährigen Feiern stehen vor der Tür, S. 16

EINE STADT MACHT DAMPF

Die Neuauflage der Barcelona Harley Days, S. 18

EUROPEAN BIKE WEEK

Der legendäre Event geht in sein 13. Jahr, S. 20



Artikel

43 48 Stunden in LA

In LA verbrachte Josh Kurpius 48 Stunden im Sattel der neuen Harley-Davidson Forty-Eight™

52 Eine Harley, eine Frau, eintausend Meilen

Marianne Maurer aus Belgien berichtet von ihrem finnischen Iron Butt Ride

57 Harley Historie

Die vergleichsweise kurze Geschichte der Baureihe VRSC

63 Battle of the Bulge

Ein Bericht über die Feierlichkeiten zum 65. Jahrestag der berühmten Schlacht von Bastogne

68 Flotte Flathead

Johnny Routledges 1942er Harley WLC Custom-Bike-Projekt

73 Eine feste Größe...

Im Bereich Custom Bike Building sind „Modified Harleys“ eine Größe, mit der zu rechnen ist

78 Sehen und gesehen werden

Rider's Edge Ratschläge für das Fahren bei Nacht

81 Rennfahrer mit Grips

Porträt der italienischen Rennsportlegende Walter Villa

SILVERSTONE CLASSIC

Harley-Davidson bestätigt
Präsenz für 2010, S. 22

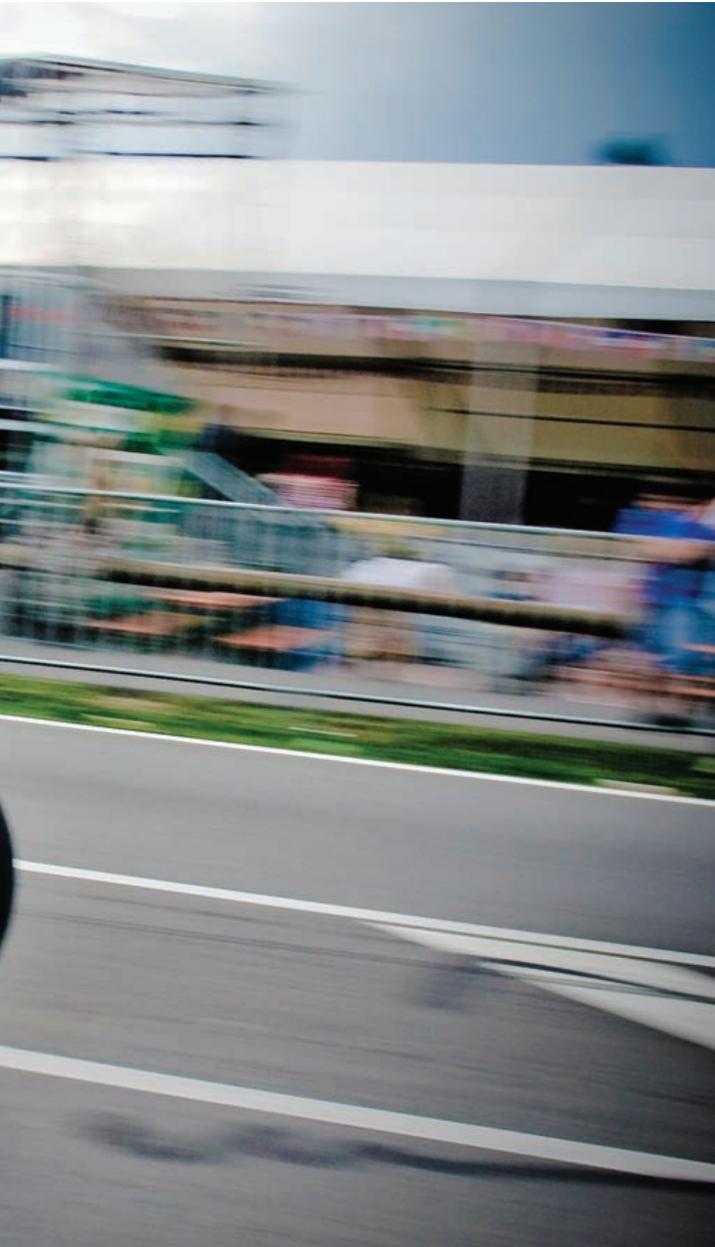
AUTHORIZED TOURS

Ausgedehnte Touren
ohne Stress, S. 25

TOUR ZU GEWINNEN!

Dieser Preis ist wirklich
heiß, S. 54

Inhalt



News

- 03 Willkommen** zur Sommerausgabe des HOG Magazins!
- 06 Aktuelles**
Neue MotorClothes Merchandise-Website für Europa
- 07 Chapter**
Das italienische Alba Chapter
- 08 Intake**
Ihre Zuschriften und Fotos

Rally Roundup

- 16 Events**
Die Veranstaltungssaison läuft auf vollen Touren
- 24 Das Jahr** im Überblick
- 25 Touring Rides**
Der Harley-Davidson Authorized Tours Kalender 2010

Rubrik

- 49 Ausstattung**
Die neusten Parts, Accessories und MotorClothes
- 54 Competition**
Tour-Teilnahme zu gewinnen
- 60 Mehr als nur ein Ölwechsel**
Die Wartung Ihrer Harley-Davidson
- 85 Archives**
Harley auf der Leinwand
- 89 Ihr H.O.G. Team**
Vorgestellt: das Team von H.O.G. Europe
- 90 Exhaust**
Steve Fuller geht allein auf große Fahrt

HOG News D, A, CH ab S. 27

- I Demo Rides**
- IV Events**
- VI Newsletter**
- VII Parts & Accessories**
- VIII (Wieder-)Einsteiger**
- X MotorClothes**
- XII Dealer News**
- XIV Friendship Ride**
- XVI Jever Bikes**

86 Memories...

Die Gewinner des Ladies of Harley Motorcycling Memories Wettbewerbs 2009

88 So einfach wie das ABC

Der ABCs of Touring Wettbewerb ist ein guter Anlass, in den Sattel zu steigen und Motorrad zu fahren! Hier ist der Gewinner von 2009



Brandaktuell
Die neusten H.O.G. Meldungen
finden Sie auf der Gallery-Website



Videos online
Wir sind nicht nur mit Videos unter hogueuropegallery.com,
sondern mit HOGEuropeOFFICIAL auch auf YouTube
präsent.

MotorClothes Website

Für die Märkte Europa, Nahost und Afrika hat Harley-Davidson eine neue Microsite für die hauseigene MotorClothes[®] Merchandise-Palette eingerichtet. Die in mehreren Sprachen verfügbare Website macht das umfangreiche Bekleidungs-sortiment der Kultmarke einem noch größeren Interessentenkreis zugänglich. Die mühelos anwendbaren Suchfunktionen bringen problemlos das komplette Angebot auf den Bildschirm, und zwar unter harley-davidson.eu/motorclothes.

Nicht zuletzt dank der Wunschlistenfunktion, mit der Sie all Ihre Lieblingsartikel verwalten können, macht das Anschauen und Aussuchen der Harley-Davidson Bekleidungsartikel nun noch mehr Spaß und ist so einfach wie nie zuvor. Mit der speziellen Zoom-Funktion können Sie jedes Detail der Kleidungsstücke unter die Lupe nehmen.



Mit den Mehrfach-Suchfunktionen finden Sie im Handumdrehen genau den gewünschten Artikel. Außerdem können Sie die Kleidung nach bis zu sieben verschiedenen Kriterien sortieren, zum Beispiel nach Kollektion, Geschlecht, Material etc. Auch das Sortieren der Produkte nach persönlicher Präferenz ist möglich. Wenn Sie ein ganz bestimmtes Produkt

auswählen, können Sie Ihre Suche eingrenzen und nach verwandten Produkten Ausschau halten. Auf der Site finden Sie übrigens auch den nächstgelegenen Händler, bei dem Sie Ihre MotorClothes[®] Lieblingssteile einkaufen können.

Verfügbar ist die Site in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch.



Sitzt wie angegossen?

als hätten Sie einen Buckel? In engen Kurven reißt es Ihnen die Arme lang? Der Fahrtwind peitscht Ihren Oberkörper?

Welches Bike Sie auch Ihr Eigen nennen: Jedes Harley-Davidson[®] Motorrad lässt sich haargenau Ihrem Körperbau, Ihrem Fahrstil und Ihrer Persönlichkeit anpassen. Passgenauigkeit und Funktion sind die wesentlichen Aspekte des Customising. Auch wenn Sie sonst nichts an Ihrer Maschine verändern: Achten Sie

Ihre Füße stehen nicht flach auf dem Boden, wenn Sie mit Ihrem Bike an der roten Ampel stehen? Nach langen Fahrten schmerzen Ihre Beine? Am Ziel fühlen Sie sich,

darauf, dass Ihr Bike zu Ihrem Körper passt und sich für Ihre Fahrgewohnheiten eignet. Das richtige Zubehör ist ausschlaggebend für Komfort und Fahrzeugbeherrschung.

Wie Sie möglichst viel Komfort und Fahrspaß realisieren, erfahren Sie im Fit Shop, den

Sie diesen Sommer in unserem Expo Zelt besuchen können. Zu sehen sein wird er bei den Barcelona Harley Days, bei den Hamburg Harley Days, bei der offiziellen European H.O.G. Rally nebst Swiss Harley Days 2010 in Campione-Lugano, bei der Silverstone Classic und bei der European Bike Week in Faak.



H.O.G. Europe auf Twitter!

Gehören Sie zu den Ersten, die wissen was läuft! twitter.com/hogeuropa



Pin zu gewinnen!

Loggen Sie sich unter hogeuropegallery.com in den Ride Planner ein. Veröffentlichen Sie Ihre Lieblingstouren, und wir schicken Ihnen einen Pin!



H.O.T. Training bricht sämtliche Rekorde

Die diesjährige Trainingsrunde für H.O.G. Chapter Officer – auch bekannt als P.O.T. (Primary Officer Training) – war in jeder Hinsicht ein Erfolg.

Die Namensänderung in „H.O.T.“ (H.O.G. Officer Training) soll hervorheben, dass der Schwerpunkt auf der Schulung aller Chapter Officer liegt, die die Leitung eines der 450 H.O.G. Chapter in Europa, Nahost und Afrika innehaben. In den zahlreichen Praxiskursen ging es unter anderem um folgende Themen: Umgang mit Menschen, Konfliktmanagement, Kommunikation, Risikomanagement, Verhältnis zwischen Dealer und Chapter.

Die Teilnehmer aus Europa, Nahost und Afrika hatten zum ersten Mal Gelegenheit, in der geistigen H.O.G. Heimatstadt Milwaukee an der Seite ihrer amerikanischen Kollegen zu lernen und zu lehren. Mehr als 450 Chapter Officer nutzten die Gelegenheit, sich mit ihren US-Kollegen im Rahmen des zweitägigen H.O.T. Trainings auszutauschen. Zum Programm gehörte eine Fahrt zum Harley-Davidson Werk an der Pilgrim Road, der Besuch des Harley-Davidson Museums und ein Abstecher zu einer der größten Händlerniederlassungen in Milwaukee: House of Harley – wo die aus Übersee angereisten Gäste für ihre Einkäufe einen außerordentlichen Preisnachlass erhielten.

Insgesamt nahmen mehr als 1.200 Chapter Officer aus 23 Ländern an der H.O.T. Session teil. Vertreten waren zahlreiche europäische

Nationen sowie Saudi-Arabien, der Libanon und Ägypten. Somit bot sich eine einmalige Gelegenheit, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Da mehr als die Hälfte aller Anwesenden zum ersten Mal dabei war, darf man getrost davon ausgehen, dass die H.O.G. Tradition weitergereicht wird und in guten Händen ist.

Die vielen verschiedenen Nationalitäten gaben den Sessions eine ganz neue Dynamik, und alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies das gelungenste H.O.G. Training aller Zeiten war. Gleiches galt übrigens auch für die fantastische Abschlussfeier. Die Bedeutung der H.O.G. für die Motor Company zeigte sich nicht zuletzt an der Liste der anwesenden VIPs sowie an den erstklassigen Instruktoren, die die Kurse leiteten. Motor Company CEO Keith Wandell, Chief Marketing Officer Mark-Hans Richer und Rob Lindley, Vice President für Europa, Nahost und Afrika, hoben allesamt die Bedeutung von H.O.G. mit all ihren Zielen und Grundsätzen hervor.

Wer nicht dabei sein konnte, findet Fotos von den Highlights der Schulung und der Party in der H.O.T. Galerie von www.hogeuropegallery.com. Informationen über die nächstjährige H.O.T. Session werden später an dieser Stelle veröffentlicht. Wer weiß: Vielleicht kommen unsere amerikanischen Kollegen ja nächstes Jahr nach Europa, Nahost oder Afrika, um zu erfahren, wie wir die Dinge auf unserer Seite des Atlantiks regeln!

Chapter Catch-Up



Das italienische Alba Chapter

Das Alba Chapter wagt 2010 ein Comeback im völlig neuen Look.

Nach sieben Jahren brauchte das Chapter von Alba und der Provinz Cuneo einen neuen Impuls. Dank des Engagements der Gründungsmitglieder Bruno, Massimo, Mauro und Gianni gibt es schon erste Erfolge. Alte und neue Gesichter tauchen auf, und alle haben großen Ehrgeiz, Anlaufstelle für Harley Liebhaber aus aller Welt zu werden – mit anhaltend freundlicher Unterstützung durch Gigi und Daniele vom offiziellen Harley-Davidson Stützpunkt in Alba. Die Erneuerung des Chapters wurde allseits mit großer Spannung erwartet.

Im März gab es die Eröffnungszereemonie nebst Tag der offenen Tür und einer großen Party, die vom Nachmittag bis tief in die Nacht dauerte. Für 2010 sind gleich mehrere Events geplant. Sehr interessant ist der am 10. und 11. Juli stattfindende „Lunghe Langhe Run 3, der durch die Hügel der Langhe führt, um in verschiedenen Dörfern Wein, Trüffel und andere kulinarische Spezialitäten der Region ausfindig zu machen.

Das Alba Chapter will für Spaß und Unterhaltung sorgen, Reisen organisieren und so den Horizont der Mitglieder erweitern. Bei alledem gilt stets die Harley Devise „Kameradschaft und Respekt“.

Sein Hauptquartier hat das Chapter in der Braustube/Brasserie „De Kip“ (www.dekip.eu) in Castiglione Falletto.

Weitere Informationen über das Chapter und seinen Director, seine Events und Programme findet Ihr auf unserer neuen Website www.albachapter.com

Paola Giovannini

Schicken Sie uns Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie andere H.O.G.® Member an Ihren Erlebnissen teilhaben lassen.

- Nennen Sie uns bei postalischen Zuschriften bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift sowie Ihre H.O.G. Nummer und den Namen Ihres Chapters (sofern Sie einem Chapter angehören).

- Beschränken Sie sich in Ihrem Bericht auf das Wesentliche, und nennen Sie interessante Fakten. Wir behalten uns das Recht vor, Zuschriften inhaltlich zu verändern bzw. zu kürzen. Allgemein gilt jedoch: Je besser Ihr Bericht geschrieben ist, desto größer sind seine Chancen auf eine Veröffentlichung.

- Senden Sie Ihren Beitrag per E-Mail an die folgende Adresse: hogtaleseurope@harley-davidson.com

MEINE DREAM-MACHINE

Motorräder haben mich immer fasziniert, schon als Kind träumte ich davon, eine Heritage Softail zu besitzen. Es war ein wenig wie bei dem Bewunderer eines Wildpferds, der es zwar streicheln würde, aber nie den Mut finden würde, es auch zu reiten.

Mein Traum von der Heritage Softail erfüllte sich erst, als ich schon 42 Jahre alt war, dafür allerdings auf ganz besondere Weise: Es war eine klassische USA Tour, an der ich auf einer Heritage Softail teilnahm. Es ging von Denver nach Las Vegas, wir durchquerten die beeindruckende Landschaft des amerikanischen Westens – 3.200 Kilometer reinste Glückseligkeit in Gesellschaft



einer sympathischen Biker-Gruppe. Wir alle waren glücklich, dieses Land, die beeindruckenden Canyons und natürlich die legendäre Route 66 erleben zu dürfen.

Durch einen glücklichen Zufall luden uns sogar die Navajo Indianer zu ihrem Jahresfest ein, sie kleideten uns in ihre Stammestracht, und wir versuchten uns an ihren überlieferten Tänzen.

Ich werde diese Reise mein Lebtag nicht vergessen: Jeden Tag gab es etwas Neues zu bestaunen, und obendrein saß ich auch noch auf meiner „Dream-Machine“.

Kaum wieder zu Hause, ging ich auch schon zum nächsten Harley Dealer und kaufte mir endlich eine Heritage Softail. Sie ist haargenau wie die Maschine, die ich in den Staaten fuhr – bis auf einen klitzekleinen Unterschied: Sie gehört mir ganz allein!

Gianni Cravotta, Belgien (links)

WAS WIRD ALS NÄCHSTES GECUSTOMISED?

Für das schottische H.O.G. Chapter Clyde Valley lag die Antwort auf der Hand: natürlich ein Kilt. Da die Member unseres Chapters auf der ganzen Welt unterwegs sind, wurde beschlossen, ein eigenes Clan-Muster für das Chapter zu entwerfen.

Zusammen mit den Design-Experten vom Bathgate Kilt Studio entwarfen die Clyde Valley Member ein individuelles Schottenmuster, das sich aus den Farben Schwarz, Orange und Elfenbein zusammensetzt, Farben, die man mit Harley-Davidson assoziiert. Das Ergebnis: ein umwerfendes

Karomuster im traditionellen Look, das aber reichlich Spielraum für Variationen lässt. Und es stimmt wirklich: In typischer Harley-Davidson Manier lässt sich der Kilt tatsächlich für seinen Träger „customisieren“!

Kiltman Alan Waddle vom Bathgate Kilt Studio gestaltete das Muster nämlich so, dass verschiedene Möglichkeiten mit unterschiedlicher Wirkung realisiert werden können.

Bis jetzt zeigen mehr als 40 Clyde Valley Member in Kilts, Trews, Skirts und Waistcoats Farbe und sind damit bis nach Italien und Amerika gekommen. Einmal waren sie sogar in Alaska! Auch am Bathgate Kilt Studio ist der Erfolg des Musters nicht spurlos vorübergegangen. Immer wieder fragen Leute nach Kilts aus diesem bestimmten Material – und erhalten die Antwort, dass es nicht frei verkäuflich ist. Manchmal kommen sogar Schottlandtouristen vorbei, nur um sich mit dem Tartan des Clyde Valley Chapters ablichten zu lassen!

Jimmy Young, Schottland (oben)



EIN GANZ BESONDERER PARKPLATZ

„Lassen Sie Ihr Motorrad einfach hier im Foyer. Später kommen die Gäste sowieso durch einen Seiteneingang herein, also steht es nicht im

Weg und der wunderschönen Maschine kann nichts passieren.“ Diese Antwort erhielt ich von der Besitzerin des Waldhotels in Mainz-Budenheim, als ich sie fragte, ob ich mein Bike vom unbewachten Hotelparkplatz holen und näher am Eingang des Hotels parken dürfte. Dabei trug ich sogar das komplette Chapter-Outlet, was normalerweise nicht unbedingt dazu beiträgt, das Vertrauen älterer Damen zu erlangen. Wir kamen gerade aus Ürzig vom „Harley and Wine“ Event des Mainhattan Chapters, und nach dem dortigen Trubel stand uns nun der Sinn nach der feingeistigen Darbietung der Geigenvirtuosin Patricia Kopachinskaya, die abends ein Konzert im Waldthausener Schloss geben sollte. Dank der freundlichen Geste der Hotelleitung wurde es ein gelungener Abend, völlig sorgenfrei und in ganz entspannter Atmosphäre. Später stellte sich heraus, dass der Sohn der Hausherrin früher Motorrad gefahren war und mit seiner Zweiradbegeisterung auch seine Mutter angesteckt hatte.

Ronald Brandt, Deutschland

WAS TUN MIT ALL DEN SKULLS?

Ich habe viel Zeit damit verbracht, meine 2007er Heritage mit Skulls zu verzieren. Die meisten sind angeschraubt, aber weil das nicht überall möglich ist, sind manche auch geklebt.

Genau habe ich sie nicht gezählt – schließlich bin ich ja auch noch nicht damit fertig – aber im Moment sind mindestens 464 verschiedene Chrom-Skulls an meinem Bike. Die meisten davon habe ich von Harley-Davidson Tiger Valley in Kapstadt.

Die beiden Spiegel stammen ursprünglich aus der Willie G Skulls Collection von Harley, aber ich habe sie durch

Fundstücke von meinen Reisen ersetzt.

Nur mal rein theoretisch: wie viele Skulls müsste ich wohl noch sammeln, um damit ins Guinness Buch der Rekorde zu kommen? Postkarte genügt!

Doug Austen, Südafrika (rechts)

EIN TRAUM WIRD WAHR

Schwer zu sagen, wie weit die eigene Erinnerung zurückreicht, aber ich glaube, wenn ich mich einen Moment lang konzentriere, fällt mir wieder ein, wann ich zum ersten Mal an eine Harley gedacht habe. Ich war noch ein Kind, als ich Filme wie *American Graffiti* oder *Grease* sah. Diese Art sich zu stylen – abgetragene Jeans und Lederjacken, Haartollen, blonde Mädels, und überhaupt, die ganze Lebensart hat mich für mein Leben geprägt. Nur die Autos aus solchen Filmen ließen

mich immer völlig kalt.

Irgendwann sah ich dann per Zufall den Streifen „Geschenkt ist noch zu teuer“. Darin gibt es eine Szene mit einem Haufen hartgesottener Typen, die gekleidet sind wie John Travolta in *Grease* und alle möglichen Motorräder, Gespanne und Trikes fahren. Darunter – nie werde ich es vergessen – ist eine schwarze FLHS, die von einem ganz in Schwarz gekleideten Hünen gefahren wird. Diese Harley ging mir nie mehr aus dem Sinn. Während meine Kumpels Fußballspieler, Astronauten, Ärzte oder Sänger werden wollten, wollte ich nur jener Harley Fahrer sein. Es war ein Traum, der mich mein ganzes Leben lang verfolgt hat.

Sobald ich das Donnern eines Motors hörte, stieß ich die Leute zur Seite, in der Hoffnung, ich möge das Glück haben, eine Harley vorbeifahren zu sehen. »





Doch erst viele Jahre später sah ich sie endlich, in einer Motorradzeitschrift, Pearl Yellow lackiert, ein Traum von einer 94er FLHR Road King. Von diesem Harley-Davidson Wunderwerk träumte ich noch Jahre. Überall und immerzu träumte ich mich in den Sattel dieser Maschine, und auf dem Rücksitz saß stets dasselbe blonde Girl, das mir selbst im Monument Valley nicht von der Seite wich.

Mittlerweile ist mein Traum wahr geworden: Unter mir bollert erwartungsvoll eine 2007er Road King Custom, und hinter mir schmiegt sich ein blondes Girl an mich, als wolle sie mich nie wieder loslassen. Mein Dank gilt den Herren Harley und Davidson.

Eduardo Ramos Torrejón, Spanien (unten)



OSTSCHWEIZ-LADIES AUSSER RAND UND BAND

Seit nunmehr 15 Jahren treffen wir Ladies of Harley aus der gesamten Ostschweiz uns ein- oder zweimal im Monat zu einer Ausfahrt oder zum geselligen Beisammensein. Einmal im Jahr laden wir sogar unsere Motorrad fahrenden Partner zu einer Tour und zum Grillen ein.

Derzeit gehören unserer zwanglosen Gruppe rund 40 Ladies an. Jedes Jahr besprechen wir unser Jahresprogramm und beauftragen jedes Mal eine andere Lady mit der Organisation unserer Aktivitäten. Häufig ist unser soziales Engagement genauso wichtig wie das Motorradfahren.

Wenn wir mit unseren Harleys unterwegs sind, haben wir immer eine Sehenswürdigkeit, ein gutes Restaurant oder eine kulturelle Veranstaltung als Ziel. Während der kälteren Jahreszeit treffen wir uns zum Fondue, feiern Dessous-Partys bei Perosa-Heidi oder zocken in Esthers Casino.

Vor zwei Jahren, auf einer ziemlich wilden Party, kamen wir auf die Idee, einen Ladies of Harley Kalender mit echten Bikerinnen und ihren Maschinen zu gestalten. Das Projekt lief unter dem Titel „High Heels on Wheels“. Am Anfang waren wir ein bisschen nervös, aber während des Fotoshootings wich diese Nervosität schnell einer ausgelassenen Stimmung. Das Projekt war ein

Riesenerfolg, und die Kalender



wurden uns förmlich aus den Händen gerissen.

Am 1. Mai 2009 feierten wir gleich sieben runde Geburtstage, wobei wir uns nicht lumpen ließen: Ohne Anhang fuhren fünfunddreißig unserer Ladies nach Schloss Bottighofen am Bodensee. Dort entspannten wir in einer gemütlichen Lounge direkt am Seeufer und warteten auf unsere Motorrad fahrenden Partner.

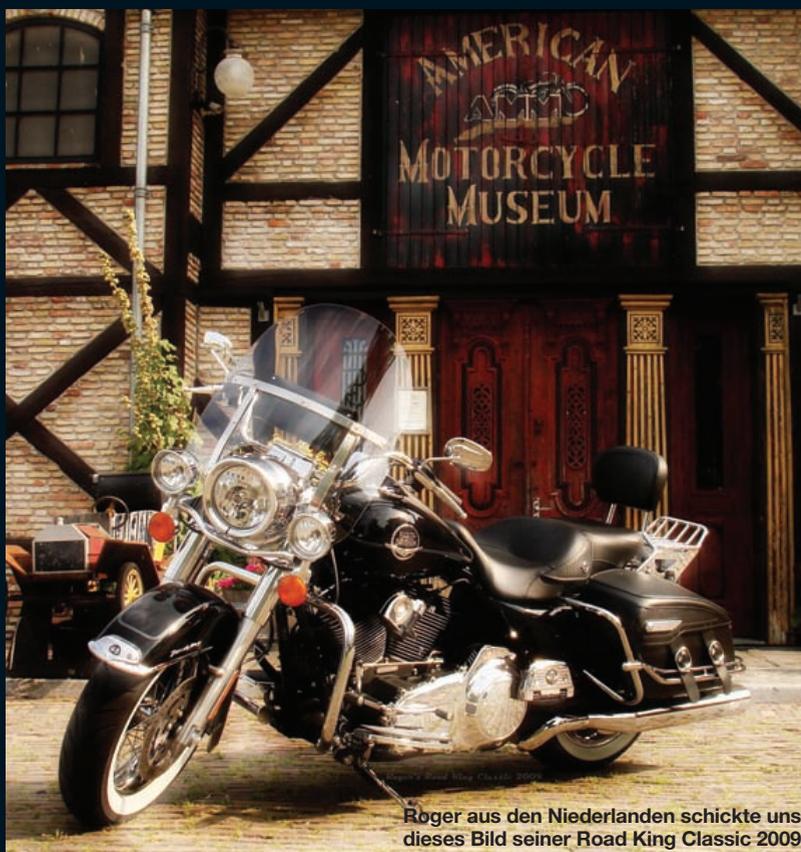
Gemeinsam mit unseren Partnern verbrachten wir dann den Abend im Restaurant Klein-Rigi. Dort genossen wir ein Gourmet-Dinner mit Wein, Musik und Tanz und interessanter Unterhaltung. Mit dem Wagen ihrer Mutter übernahmen die beiden erwachsenen Söhne einer Teilnehmerin freiwillig den Shuttle-Dienst, so dass wir alle sicher nach Hause kamen.

All diese gemeinsamen Unternehmungen haben uns zu eine verschworenen Gemeinschaft zusammengeschweißt. Machen Sie es doch genauso, liebe Ladies, oder kommen Sie zu uns! Neue Member sind uns stets willkommen!

Anita Haug, Schweiz (oben) ■



Antonello Bosco aus Italien schickte uns dieses Foto seiner Kinder, die mit seiner Harley spielen



Roger aus den Niederlanden schickte uns dieses Bild seiner Road King Classic 2009

Weitere Fotos online!

Falls Ihr Foto nicht an dieser Stelle veröffentlicht wurde, haben wir es vielleicht in die digitalisierte Ausgabe des *HOG* Magazins oder in die Intake-Galerie unter hogeuropegallery.com aufgenommen. Über diese Website können Sie uns übrigens auch Ihre Fotos zusenden; klicken Sie dazu einfach auf den Link „Submit your photo“.

Achten Sie beim Einsenden Ihrer Fotos bitte darauf, dass sie mit einer hohen Auflösung geschossen wurden und für einen Abdruck geeignet sind. Vergessen Sie bitte auch nicht die Bildunterschriften!

Ride Planner

Unter hogeuropegallery.com können Sie Ihre Touren planen und abspeichern. Außerdem können Sie dort Tourenvorschläge einreichen, die wir auf der Website veröffentlichen sollen. Und von April bis September **verschenken wir jeden Monat ein Garmin Navi.** Näheres dazu erfahren Sie auf unserer Website.



FÜR JEDES ABGEDRUCKTE FOTO ERHÄLT DER EINSENDER EINEN „H.O.G. STAFF PHOTOGRAPHER'S PIN“, DENKEN SIE ALSO AN NAME UND ANSCHRIFT!

Schicken Sie Ihre Fotos per E-Mail an: hogtaleseuropa@harley-davidson.com

Intake Galerie



Rechts: Pascal und Isabelle Ponteau auf ihrer Electra Ultra Classic beim „Run in the Alps“ im Sommer 2009. Foto: Tommy Ponteau

Ganz rechts: Brian Jones vom britischen Invicta Chapter schoss dieses Bild bei der South of England Rally, Bisley, UK





Links: Playa de San Juan von Francisco Gallardo García aus Spanien

Unten: Dina Bellentani vom italienischen Emilia Road Chapter gelang diese Aufnahme bei der Motobefana di Correggio 2010



Intake Galerie



Oben: Einsendung von Ahmed al Jowder

Links: Gianni Avvantaggiato aus dem italienischen Bari setzt seine Sportster 883 in Szene



Ganz links: Jürgen Wißmann aus Osnabrück schoss dieses Foto in Varel.

Links: Einsendung von Marco Giorgetti, Italien

intake gallery

Ella Towers



Giancarlo Della Posta



Fabrizio Modelli



intake gallery



Wawan Mangkudidjaja



Erik Jaundziekars



Rosario Revenga



Markus Rimondini



Odd Roar Bekkedahl

Antonio Bonita



intake gallery



Andy Mackay



intake gallery

Raffaele Battaglia



BORMES
LES MIMOSAS

LIVRAISONS : AUTORISÉES
TOUS LES JOURS AVANT 10H
AT N° 91-2003



Eric Grasset

Andrea Sangalli





Jean-Marie Godard



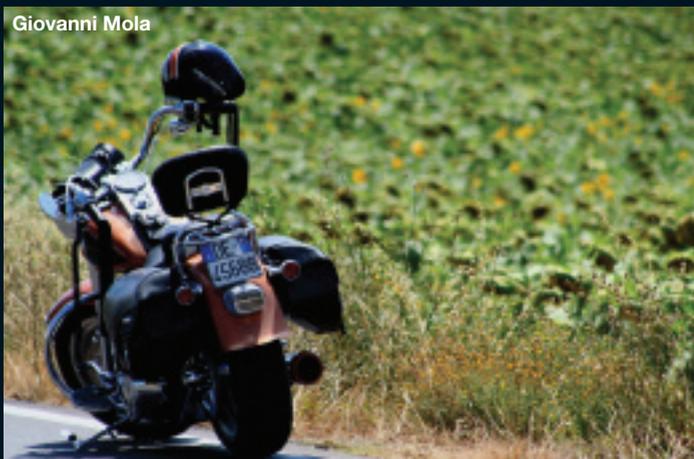
Federico J. Blanco



Christian Regnier



Giovanni Mola



Giovanni Mola

intake gallery »»»





Jacques Rüdin



Jacques Rüdin



Francisco Gallardo García



Francisco Gallardo García

VORSCHAU

19. European H.O.G. Rally
& Swiss Harley Days,
Campione-Lugano, Schweiz
16. – 18. Juli 2010
swissharleydays.ch

19. EUROPEAN H.O.G. RALLY & SWISS HARLEY DAYS

Der Berg ruft, die V-Twins antworten!

Ein Highlight des H.O.G. Event-Kalenders steht kurz bevor: die jährliche European H.O.G. Rally! Wenn sich im Juli die 19. European H.O.G. Rally und die Swiss Harley Days zu einem Event der Extraklasse zusammenschließen, wird der Sound der Harley-Davidson Motoren die Ufer des Luganer Sees und die Region Campione im südöstlichsten Zipfel der Schweiz mit brodelndem Leben erfüllen. Der an der Grenze zwischen Italien und der Schweiz gelegene Luganer See ist das ideale Ambiente für eine Harley Fete, an der jeder abenteuerhungrige Zweiradfan teilnehmen darf – und zwar kostenlos.

Wer den Event besucht, wird bei der Anreise begeistert sein. Ganz gleich, aus welcher Richtung man sich dem Veranstaltungsort nähert: Den Besucher erwarten Straßen, die zu den schönsten Europas gehören, allen voran die berühmten Passstrecken der Schweiz und Italiens. Der Event selbst bietet täglich Touren mit und ohne Tourguide an, bei denen man die herrliche Umgebung auf tollen Straßen erkundet.

Das Harley Village wird dieses Jahr noch größer und schöner sein und die Harley-Davidson® Dealer der Schweiz bieten hier ihr spezielles, regionales Produktsortiment und auch die neuesten Parts & Accessories und MotorClothes zum Verkauf.

Auf die Besucher des internationalen Trader-Marktes wartet die komplette Produktpalette – vom Handschuh über den Helm bis zur Halskette. In diesem Bereich wird auch das offizielle Swiss Harley Days® 2010 Event-Merchandise erhältlich sein.

Im H.O.G. Hospitality-Bereich informieren die H.O.G. Membership & Rider Services über alles rund um das Thema Mitgliedschaft.

Kostenlose Probefahrten auf aktuellen Harley-Davidson Modellen auf einer eigens dafür konzipierten Route sind ebenfalls im Angebot. Nutzen Sie die Gelegenheit, die besten Straßen der Region im Sattel einer nagelneuen Harley zu erkunden!

Wichtiger Hinweis für Customiser und Custom-Bike-Besitzer: Die Swiss Harley Days nebst European H.O.G. Rally sind nun ein Tochter-Event der AMD-Weltmeisterschaft im Custom Bike Building. Das heißt, dass der Sieger der Custom Bike Show in der Klasse „Best Modified Harley“ die Möglichkeit

gewinnt, seine Maschine in Sturgis bei der Weltmeisterschaft im Custom Bike Building zu präsentieren, wofür er 5.000 Euro Reisekostenzuschuss erhält. Darüber hinaus gibt es bei der renommierten Custom-Show weitere fantastische Preise und Auszeichnungen zu gewinnen. Die Klassen decken sämtliche Aspekte des Custom Bike Building ab. Diese Gelegenheit, Ihr Custom-Bike zu präsentieren, sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Höhepunkt der Veranstaltung ist die große Harley-Davidson Parade. Die Parade beginnt am Samstag um 17 Uhr, Aufstellung ist ab 16 Uhr. Der Ausgangspunkt der Parade wird deutlich gekennzeichnet sein. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – es lohnt sich also, frühzeitig da zu sein!

Auf der Hauptbühne treten internationale Showgrößen auf. Näheres darüber finden Sie im Veranstaltungsprogramm. Soviel sei jedoch schon gesagt: Es gibt Musik und Unterhaltung für jeden Geschmack.

Zahlreiche Aktivitäten machen die Veranstaltung für H.O.G. Member besonders interessant, so z. B. eine am Donnerstagabend (15. Juli) stattfindende VIP-Begrüßungsparty.

H.O.G. Member können ein exklusives Rally Pack vorbestellen, das ein Rally T-Shirt (Einzelpreis €25), ein Rally Pin (Einzelpreis €7) und ein Rally Patch (Einzelpreis €5) beinhaltet. Der ermäßigte H.O.G. Aktionspreis für das Rally Pack beträgt 30 Euro. (Vor Ort gilt der entsprechende Preis in Schweizer Franken.) Die Packs können unter members.hog.com bestellt und vor Ort abgeholt werden. Annahmeschluss für die Bestellungen ist der 1. Juni 2010. Melden Sie sich also am besten gleich an, damit Sie nicht leer ausgehen!

Kleiner Tipp: Teilen Sie Ihre Reiseroute mit anderen Anreisenden, indem Sie sie mit dem Route Planner erstellen und unter www.hogeuropagallery.com veröffentlichen, und werfen Sie auch gleich einen Blick auf die Fotogalerie!

Günstige Unterbringungsmöglichkeiten können online unter www.swissharleydays.ch reserviert werden.

EUROPEAN BIKE WEEK

Zum 13. Mal in Folge findet das größte
Eintritt freie Biker-Festival Europas als
Non-Stop-Party statt, S. 20

BARCELONA HARLEY DAYS

Eine Stadt unter Dampf, S. 18

Events



**DIE VERANSTALTUNG UMFASST DIE
19. ANNUAL EUROPEAN H.O.G.® RALLY
UND DIE SWISS HARLEY DAYS**

**EXKLUSIVE BEGRÜSSUNGSPARTY AM DONNERSTAG,
16. JULI – KARTENVORBESTELLUNG UNTER
MEMBERS.HOG.COM**

Harley-Davidson



BARCELONA HARLEY DAYS® 10

BARCELONA HARLEY DAYS

Eine Stadt unter Dampf



VORSCHAU

Barcelona Harley Days,
Spanien

18. – 20. Juni 2010

barcelonaharleydays.com

Wieder einmal wird die quirlige Metropole Barcelona zu brodeln beginnen, wenn vom 18. bis 20. Juni Biker aus ganz Europa zu den Barcelona Harley Days heranziehen. Auch diesmal werden sie zu Tausenden bei der ultimativen Harley-Davidson Party in der Stadt sein, so wie schon 2008, als mehr als eine Million Besucher kamen und allein 10.000 Maschinen an der Flaggenparade teilnahmen!

Der 2010er Event bietet drei Tage lang Konzerte, Shows, geführte Touren und jeder Menge Spaß.

Das Angebot richtet sich an die gesamte Stadt und alle Harley-Davidson Fans und ist völlig kostenlos.

In einem Ausstellungszelt im Harley® Village werden den Besuchern die aktuellen Harley-Davidson® Modelle nebst Parts und Accessories präsentiert. Geplant sind außerdem ein spezieller Women's Booth, ein Fit Shop und ein Experience Stand, wo Besucher sich auf einer Harley-Davidson ablichten lassen können!

Auch Harley-Davidson und Event-Merchandise wird erhältlich sein, und in der H.O.G. Hospitality Bar gibt es für Member Vorzugsangebote. Dort kann man übrigens auch Mitglied der Harley Owners Group® werden.

Bei dem Event wird auch Harley-Davidson Spain vertreten sein und in einer speziellen Customer Service Area akkreditierte Medienvertreter und ausgewählte Vertragshändler empfangen.

Live-Bands aus Spanien und dem europäischen Ausland

IRELAND BIKE WEEK

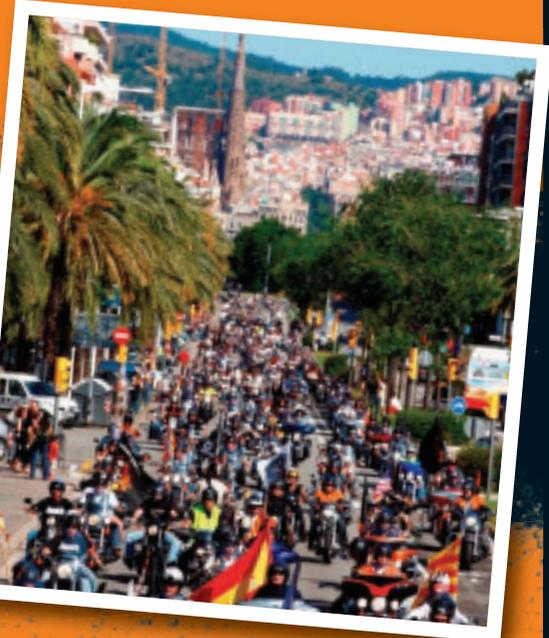
Bereit für die Gaudi?

VORSCHAU

Ireland Bike Fest,
Killarney, Irland

4. – 7. Juni 2010

irelandbikeweek.com



garantieren für die richtige musikalische Mischung.

Ein Publikumsmagnet wird die am Samstag stattfindende Custom Bike Show sein, bei der stolze Harley Besitzer ihre Schmuckstücke in zahlreichen Kategorien präsentieren können. In der Customiser Area werden die Champions im Custom Bike Building sowie die Welt weit führenden Customising-Firmen vertreten sein. Dort können Sie erleben, wie Motorräder unter den Händen unserer Champions zu einem neuen, anderen Leben erwachen.

Das ortsansässige Barcelona Chapter wird geführte Touren durch die Stadt und das Umland anbieten. Wir empfehlen eine Voranmeldung am Stand der H.O.G. Hospitality! Auswählen können Sie Ihre Tour auf der Website.

Nicht entgehen lassen sollten Sie sich außerdem eine kostenlose Probefahrt auf einem der aktuellen Harley-Davidson Modelle in der Demo Ride Area.

Größte Attraktion der Barcelona Harley Days ist zweifelsohne die Flaggenparade. Sie führt die Rally-Teilnehmer durch die markantesten Viertel der Stadt. So haben Sie Barcelona noch nie erlebt!

Wer also Lust auf eine Städtereise der anderen Art hat, sollte unbedingt seine Harley satteln und Spaniens Ostküste ansteuern!

Weitere Informationen finden Sie unter www.barcelonaharleydays.com

Mehr als 4.000 Biker aus aller Welt trafen sich im vergangenen Juni beim dritten Ireland Bike Fest in Killarney – und dieses Jahr sollen es noch mehr werden! Dieser Event ist insofern einmalig, als es sich dabei um das einzige kostenlose Biker-Festival Irlands handelt. Folglich zieht es Jahr für Jahr Motorradfahrer und –fans aus der ganzen Welt zum Gleneagle Hotel in Killarney, dem Zentrum des Geschehens.

Das Ireland Bike Fest 2010 findet vom 4. bis 7. Juni statt. Mittlerweile ist dieser Event fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders, und wir dürfen uns auf ein noch größeres und spannenderes Festival freuen. Zu den Highlights zählen tägliche Ausfahrten auf die Halbinsel Dingle und den Ring of Kerry (unter der Leitung des Celtic Thunder Chapter Ireland und des Gaelic Chapter Ireland), Fahrzeugausstellungen, kostenlose Harley-Davidson® Probefahrten, das Angebot der Harley-Davidson® Dealer aus Waterford und Dublin, die „New to Biking Experience“ (Schnupperkurs ohne Führerschein), Geschicklichkeitswettbewerbe, die Technical-Area, die Custom Bike Show und das bunte Live-Entertainment rund um die Uhr.

Zentrum der Veranstaltung wird auch dieses Mal das Bike Village auf dem Gelände des Gleneagle Hotels in Killarney sein. Das große Angebot an Kleidung, Helmen, Schmuck und diversen Accessoires wird jedes Herz höher schlagen lassen. Im Village kann man ohne Gedrängel essen und trinken oder einfach nur entspannen und den verschiedenen Bands und DJs zuhören.

Auch Familien und Besucher, die nur die Atmosphäre des Bike Village und das kostenlose Entertainment-Angebot erleben möchten, sind beim Ireland Bike Fest

willkommen. Die Besucher müssen nicht einmal ein Motorrad ihr Eigen nennen, sondern können sich einfach an den zur Schau gestellten Zweiradjuwelen erfreuen und die nette Stimmung des Ireland Bike Festes genießen.

Zu den Highlights des Wochenendes gehört wie jedes Jahr die Parade am Sonntagmorgen zugunsten der Muscular Dystrophy Ireland. Diese Wohltätigkeitsorganisation erhält Unterstützung durch den Erlös einer Harley-Davidson® Tombola, die 2009 22.000 einbrachte. Dem glücklichen Gewinner winkt eine nagelneue Harley-Davidson® XL883 Iron.

Für das kostenlose Live-Entertainment auf der Hauptbühne des Gleneagle Hotels sorgen unter anderem „The Monsters of Rock“. So heißt eine Show mit drei der erfolgreichsten Tribute-Bands, die derzeit auf Tour sind: Limehouse Lizzy, Live Zeppelin und Hells Bells, die ultimative AC/DC Show, die schon beim letztjährigen Ireland Bike Fest das Publikum begeisterte.

Ferner freuen wir uns über die Ankündigung, dass auch das neben dem Gleneagle Hotel gelegene INEC (Ireland's National Events Centre, www.inec.ie) zahlreiche internationale Stars eingeladen hat. Bereits verpflichtet sind Status Quo, die das Festival am Samstag, den 5. Juni rocken werden. Gäste, die in den Hotels des Bike Fest Village untergebracht sind (The Gleneagle Hotel & Apartments sowie The Brehon Hotel), dürfen sich über vergünstigte Ticketpreise für die an diesem Wochenende stattfindenden INEC-Veranstaltungen freuen.

Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie im Internet unter www.irelandbikewee.com



AUFTRITTE VON STATUS QUO, WILLIE NELSON UND IMELDA MAY STEHEN FEST! TICKETS GIBT ES UNTER WWW.INEC.IE



VORSCHAU

European Bike Week,
Faaker See, Österreich

7. - 12. September 2010

europeanbikeweek.com

EUROPEAN BIKE WEEK, FAAKER SEE, ÖSTERREICH Motorradfahren wie im Paradies

Einmal mehr wird das österreichische Kärnten vom Sound der V-Twins widerhallen, wenn die European Bike Week zum 13. Mal in Folge an den Start geht.

Nach 12 extrem gelungenen Partys stellt sich allerdings die Frage, ob dieser Event überhaupt noch steigerungsfähig ist. Die Antwort darauf ist ein klares „Ja“! Auch 2010 wird diese Party mit Sicherheit wieder ihrem Ruf als größtes kostenloses Biker-Festival Europas gerecht. Wer schon einmal dabei war, weiß, wovon die Rede ist. Wer noch nie dabei war, sollte sich diesen Termin im Kalender vormerken: 7. bis 12. September.

Es gibt Live-Musik von Dienstag bis Samstag, kostenlose Probefahrten und eine noch größere Customiser Area. Dort findet unter anderem die Custom Bike Show statt, die wieder mit der AMD-

Weltmeisterschaft verknüpft ist: Dem glücklichen Gewinner winkt die Teilnahme in Sturgis 2011!

Die Harley-Davidson Hospitality Bar wird ihren Standort wechseln und steht dieses Mal neben der Expo Area und der berühmten Händlermeile. Erneut mit von der Partie sind auch das Hot Dot Cafe und die Choppers Bar, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden kann!

Die brandaktuellen Event-Neuigkeiten erfahren Sie auf Twitter sowie unter www.europeanbikeweek.com. Fotos und Videos von der letztjährigen Veranstaltung finden Sie unter www.hogeuropagallery.com.



DIE GEGEND...



Kärnten ist das südlichste Bundesland Österreichs und dank seiner überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden und seines sehr milden Klimas wie geschaffen fürs Motorradfahren. Seine vielfältige Landschaft mit dem unvergleichlichen Gebirgs- und Seenpanorama ist geradezu ideal für all jene, die Natur am liebsten auf zwei Rädern genießen.

Dank des hervorragenden Straßenzustands, der exzellenten Beschilderung und der kurzen Reaktionszeiten bei Notfällen fühlen sich Motorradfahrer in Kärnten besonders sicher.

Eine Besonderheit des Motorradfahrerparadieses Kärnten ist die Möglichkeit, innerhalb kürzester Zeit durch drei verschiedene Länder zu cruisen. Wo sonst kann man in Italien frühstücken, in Slowenien zu Mittag essen und noch am selben Abend die berühmte Kärntner Kochkunst genießen?

Kärnten ist ein wahres Biker-Eldorado. Ganz gleich ob lange Tagestouren über verschnörkelte Gebirgspässe, romantische Panoramatouren mit atemberaubenden Aussichten oder gemütliche Fahrten entlang der Seeufer: Kärnten lässt keine Biker-Wünsche offen.

Motorradfahrer, die sicher gehen wollen, dass sie und ihre Maschinen in den bestmöglichen Händen sind, buchen ihren Urlaub bei einem der 20 Standorte der „ARGE Motorradland Kärnten“, einem Zusammenschluss von Hotels, die sich auf Motorradreisende spezialisiert haben. Die 20 „Standard-“ oder „Premium-“ Mitgliedsbetriebe der Angebotskooperation Motorradland Kärnten erfüllen motorspezifische Kriterien wie zum Beispiel überdachte und verschleißbare Abstellplätze, beheizte Trockenräume, Werkzeug, Ersatzteile und Pflegematerial, persönliche Betreuung durch den Gastgeber (der zumeist selbst Motorradfahrer ist), detailliertes Kartenmaterial oder Mautermäßigungen für Kärntens Passstraßen.

Kärntens schönste Motorradtouren sind in einer Tourenkarte zusammengefasst, detailliert beschrieben und wecken mit vielen eindrucksvollen

Bildern Vorfreude auf eine Ausfahrt. Die Touren können aber auch bequem auf www.motorrad.karnten.at studiert, heruntergeladen und ausgedruckt oder in Form von GPS-Daten abgerufen werden. Damit steht einer einzigartigen und sicheren Fahrt durch eine unglaublich schöne Landschaft nichts mehr im Wege.

Höhepunkt einer Kärnten-Tour ist für viele Motorrad-Fans ganz ohne Zweifel die European Bike Week in Faak am See. Die Stimmung dort ist einzigartig. Jahr für Jahr strömen 100.000 Menschen auf 75.000 Maschinen hierher. Das attraktive Show-Programm und die gemeinsamen Ausfahrten in die wunderschöne Natur lassen jedes Biker-Herz höher schlagen.

Aber auch abseits der Straßen hat Kärnten viel zu bieten. Wanderfreunde, Wasserratten, Hobbygolfer: Sie alle kommen in Kärnten auf ihre Kosten. 10 Golfplätze und 60 Golfhotels mit vier bis fünf Sternen sprechen für sich. Das südlichste Bundesland ist ein Traum für Golfliebhaber, die hier sogar dann noch spielen können, wenn andere Golfplätze schon Schnee bedeckt sind. Irgendwann hat jeder Golfer genug vom Putten und Chippen, und es verlangt ihn nach mehr. Von März bis November bietet das Golferparadies Kärnten Golfspaß ohne Grenzen. Sattgrüne Fairways, akkurat gepflegte Greens, atemberaubende Panoramalandschaften, mediterranes Klima und kühle Drinks am 19. Loch – Golferherz, was willst du mehr?

Ganz gleich ob Sie die Landschaft vom Gipfel eines Berges aus bewundern, am Ufer eines Sees entlang fahren, dessen Wasser so sauber ist, dass Sie es trinken könnten, das Motorrad gegen Wanderstiefel oder Golfschläger eintauschen oder einfach nur die überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden genießen und sich südländischer Lebensart hingeben: In Kärnten finden auch Sie das Richtige für sich.

Weitere Informationen sowie die Motorradtourenkarte erhalten Sie hier: Urlaubsinformation Kärnten
Tel.: +43(0)463/3000
E-Mail: info@karnten.at

VORSCHAU

Harley-Davidson
auf der britischen
Silverstone Classic

23. – 25. Juli 2010

silverstoneclassic.com

HARLEY-DAVIDSON AUF DER SILVERSTONE CLASSIC Harter Rock und heiße Reifen

Die Silverstone Classic gehört zu den größten Rennsportveranstaltungen für klassische Fahrzeuge: 2009 zählten die Veranstalter 65.000 Besucher. Bei diesem Event geht es nicht allein um den Rennsport. Vielmehr ist die Silverstone Classic mittlerweile ein Festival für die ganze Familie geworden, nicht zuletzt wegen eines hervorragenden Musikprogramms.

Bei der diesjährigen Auflage des Events werden am Freitag Dr. Feelgood und die Yardbirds und am Samstag die Rick Parfitt Junior Rock Band die Bühne entern.

Auch Harley-Davidson wird bei dem vom 23. bis 25. Juli stattfindenden Event-Klassiker wieder dabei sein, und bei der Wohltätigkeitsparade am Samstag hofft man auf einen neuen

Weltrekord, wenn es darum geht, möglichst viele Harleys auf den Rundkurs zu schicken. Bringen Sie Ihr Bike mit und nehmen Sie teil! Die Teilnahme kostet 5 Pfund je Fahrzeug. Der gesamte Erlös geht an „Cash for Kids“.

Besuchen Sie uns im Harley Village, schlendern Sie durch den Expo-Bereich, wo es die aktuellen

Harley-Davidson Modelle und MotorClothes zu sehen gibt, starten Sie zu einer Probefahrt im Demo-Bereich, besuchen Sie die Händler, genehmigen Sie sich einen Drink in der Harley-Davidson Hospitality Bar oder genießen Sie einfach die Atmosphäre dieser großartigen britischen Wochenendveranstaltung!

Außerdem gibt es eine Tombola, bei der Sie eine Harley-Davidson Dyna Fat Bob im Custom-Look gewinnen können im Wert von ca. 13.000 EUR. Bewundern können Sie dieses Bike am Sonntag, es wird die Parade anführen. Nicht vergessen: ohne Loskauf kein Gewinn. Die Lose kosten 5 Pfund, und auch dieser Gesamterlös geht an „Cash for Kids“.

Aber auch abseits des Harley-Davidson Village ist jede Menge los. Es präsentieren sich mehr als 100 Oldtimerclubs mit über 5.000 Fahrzeugen, und es werden mehr als 700 klassische Rennsportraritäten im Gesamtwert von über 100 Millionen Pfund von rund 1.000 Besitzern/Rennfahrern (bei einigen Rennen gehen zwei Fahrer an den Start) pilotiert. Zu sehen gibt es hochkarätige Rennen mit Fahrzeugen aus

allen Jahrzehnten – von der Vorkriegszeit bis in die Neunzigerjahre.

Es gibt Flugdarbietungen, Fahrten im Heißluftballon, einen viktorianischen Jahrmarkt, schwindelerregende Fahrgeschäfte und ein Händler-Village mit mehr als 100 Tradern.

Eine 2010 eingeführte Neuheit ist das am Freitagabend stattfindende Promi-Rennen, bei dem prominente Rennsportnovizen ihre frisch erwachte Rennbegeisterung am Steuer eines Rennwagens auf der historischen GP-Strecke unter Beweis stellen können.

Unter dem Titel „Streetcat Shootout“ werden am Samstag und Sonntag spektakuläre Viertelmeilenrennen stattfinden, bei denen jeweils zwei Fahrzeuge in einem Beschleunigungsrennen gegeneinander antreten.

Außerdem feiert die Silverstone Classic 2010 das 60. Jubiläum der Formel-1-Weltmeisterschaft in der Heimatstadt des britischen Motorsports. Aus diesem Anlass werden drei hochkarätig besetzte Fahrerfelder auf dem historischen GP-Kurs an den Start gehen, und es gibt Ausstellungen zur Grand-



HAMBURG HARLEY DAYS

Die Innenstadt brodelt

VORSCHAU

Hamburg Harley Days,
Hamburg, Deutschland
25. – 27. Juni 2010
hamburgharleydays.de



Prix-Geschichte.

Camping-Möglichkeiten sind vorhanden. Weitere Informationen finden Sie unter www.silverstoneclassic.com. Um den Harley Sonderrabatt zu erhalten, bestellen Sie Ihre Tickets bitte hier: <https://secure.ticketed.net/silverstoneclassic>

PARADE ÜBER DIE RENNSTRECKE AM SAMSTAG

Alle Erlöse gehen an „Cash for Kids“. **BEDINGUNGEN FÜR DIE ANMELDUNG ZUR PARADE**

* Die Teilnahme an der Parade ist auf Harley-Davidson® Motorräder beschränkt.

* Um an der Parade teilzunehmen, müssen Sie im Besitz eines gültigen Motorradführerscheins sein. Sie müssen Ihren Führerschein am Tag der Parade mit sich führen. Wer an diesem Tag keinen Führerschein vorlegen kann, wird von der Teilnahme ausgeschlossen.

* Die Teilnehmer der Parade müssen ferner geeignete Motorradkleidung tragen:

- Schutzhelm
- Geeignete Fußbekleidung
- Lange Hose sowie Jacke
- Handschuhe

* Vor der Parade müssen Sie eine Haftungsausschlussklärung unterschreiben und das amtliche Kennzeichen Ihrer Maschine angeben. Nachdem Sie Ihre Angaben gemacht haben, können Sie Ihr Teilnehmer-Armband und Ihre Anstecknadel abholen. Teilnehmer ohne Armband werden nicht auf die Strecke gelassen. Das Formular der Haftungsausschlussklärung erhalten Sie im Zelt der Harley-Davidson Hospitality in der Harley-Davidson Area.

* Beifahrer sind bei der Parade erlaubt. Die Anmeldegebühr wird pro Fahrzeug und nicht pro Person erhoben. Auch Beifahrer müssen die im Zelt der Harley-Davidson Hospitality erhältliche Haftungsausschlussklärung unterschreiben.

Im Sommer 2010 werden Zweiräder das Hamburger Stadtbild beherrschen. Vom 25. bis 27. Juni versammelt sich dort nämlich die europäische Harley-Davidson Community, um eine gewaltige Party zu Ehren der Kultmarke aus Milwaukee zu feiern.

2006 lockten die Hamburg Harley Days 700.000 Besucher an und setzten damit eine neue Rekordmarke. Damit ist der Event nicht nur das größte innerstädtische Motorradfestival Europas, sondern auch ein wichtiger Besuchermagnet für die Hansestadt.

2010 findet die Veranstaltung an anderer Stelle statt als im Vorjahr, und zwar im Bereich des zentral gelegenen Großmarktes, ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs. Es werden in diesem Jahr bis zu 50.000 Biker aus ganz Europa sowie Tausende

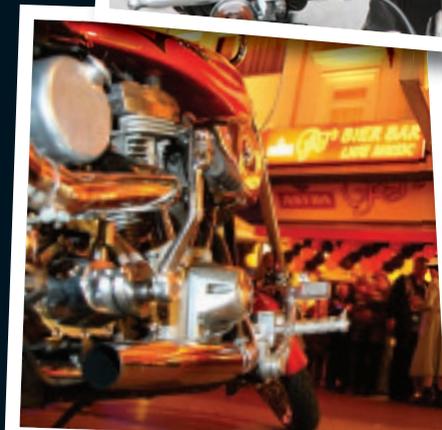
Schaulustige erwartet.

Auf der riesigen Musikbühne und in der Bikers' Bar wird es zahlreiche musikalische Darbietungen von Pop über Rock und Jazz bis hin zu Funk und Country geben.

Geplant sind ferner professionelle Stunt- und Dragster-Shows und natürlich die berühmte Ride-in Bike Show in der Innenstadt (Mönckebergstraße). Auch zahlreiche Vertragshändler und Customiser werden vor Ort sein und ihre Waren und Arbeiten in einer großen Ausstellung präsentieren.

Den krönenden Abschluss des dreitägigen Events bildet am Sonntag die große Parade mit bis zu 10.000 Maschinen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hamburgharleydays.de





H.O.G.® Events 2010 Nähere Einzelheiten zu allen Events finden Sie unter www.hogeuropiegallery.com.

JUNI

Magic Bike Rally

Rüdesheim, Deutschland, 3. - 6. Juni

8. Snowball Rally Drakensburg, Südafrika, 4. - 6. Juni

Benelux H.O.G. Rally Larochette, Luxemburg, 4. - 6. Juni

Ireland Bike Fest Killarney, Irland, 4. - 7. Juni

Baltic Bike Event Jurmala, Lettland, 11. - 13. Juni

11. International H-D Festival Alsóörs, Ungarn, 13. - 20. Juni

Barcelona Harley Days Barcelona, Spanien, 18. - 20. Juni

Hamburg Harley Days Hamburg, Deutschland, 25. - 27. Juni

JULI

2. European Posse Ride 3. - 18. Juli

19. European H.O.G. Rally & Swiss Harley Days 2010 Campione-Lugano, Schweiz, 16. - 18. Juli

Videos vom 2009er Event gibt es unter www.hogeuropiegallery.com

Sweden National H.O.G. Rally Schweden, 23. - 25. Juli

Harley-Davidson auf der Silverstone Classic Silverstone, GB, 23. - 25. Juli

Norway National H.O.G. Rally Svo Ivaer, Norwegen, 29. Juli - 1. August

Berlin Harley Days Berlin, Deutschland, 31. Juli - 1. August

AUGUST

South of England Rally Bisley, GB, 6. - 8. August

6. Hippo Rally Mpumalanga, Südafrika, 7. - 9. August

5. White River Rally Mpumalanga, Südafrika, 7. - 10. August

Friendship Ride Germany Rhön, Wasserkuppe, 13. - 15. August

Thunder in the Glens Aviemore, Schottland, 27. - 30. August

SEPTEMBER

13. European Bike Week Faaker See, Österreich, 7. - 12. September
Videos vom 2009er Event gibt es unter www.hogeuropiegallery.com

1. Bloemfontein Rally Südafrika, 24. - 26. September

OKTOBER

H.O.G. Alpine Heath Rally Drakensburg, KZN, Südafrika, 1. - 3. Oktober

2. Lebanon H.O.G. Tour Libanon, 1. - 3. Oktober

West Coast Rally Südafrika, 21. - 24. Oktober

2. Al Hajjar Rally Oman, 28. - 30. Oktober

NOVEMBER

Mallorca Bike Week Spanien, Mallorca, 1. - 7. November

Royal Rally Swasiland, Mosambik, 5. - 8. November

1. Kingdom of Jordan H.O.G. Rally Akaba, Jordanien, 25. - 27. November

www.hogeuropiegallery.com
members.hog.com

2010 AUF EINEN BLICK

Harley-Davidson Authorized Tours



KANADA

Kanadische Rockies und Yellowstone, Kanada

- 13. - 30. Juni
- 22. Juli - 6. August

EUROPA

Dragon's Edge • 21. - 24. Mai

Schottische Westküste und die Insel Skye • 18. - 24. Mai

Spanien, Barcelona, Pyrenäen und Frankreich • 2. - 13. Juni

Ireland BikeFest • 3. - 7. Juni

Vier Länder • 17. - 21. Juni

Friends, Romans, Countrymen; UK • 20. - 23. Juni

The Great Escape, Ostdeutschland und Polen • 27. Juni - 10. Juli

European Posse Ride Tschechien, Österreich, Deutschland, Italien • 3. - 18. Juli

European H.O.G. Rally, Lugano, Schweiz • 13. - 20. Juli

Französische Alpen & schweizer Seen • 22. - 30. Juli

Chateau & Gourmet • 6. - 10. August

Die Champagne, Frankreich • 14. - 17. August

Thunder in the Glens, Schottland • 20. - 26. August

Faaker See und Salzburg

- 3. - 16. September

Das Loire-Tal

- 24. - 29. September

SÜDAFRIKA

Südafrika - Das Westliche Kap

Kapstadt: ab 10. Januar 2010
startet diese Tour das ganze Jahr
hindurch jeden Sonntag und endet
am darauffolgenden Donnerstag.

HOG Mototunis Tour, Tunesien

- 2. - 11. Oktober
- 4. - 12. Dezember

Mother City Tour, Südafrika

- 30. Oktober - 13. November

Western Cape Bike Ride, Südafrika

- 21. November - 5. Dezember

Südafrika

- 28. November - 15. Dezember

USA

Canyon Country Tour

- 23. August - 1. September
(italienische Guides)

Anasazi Tour

- 11. - 25. Juni
- 7. - 21. Juli
- 23. Juli - 6. August
- 8. - 22. August

Riding the Canyons

- 31. Mai - 10. Juni

Route 66 Deluxe Tour

- 2. - 18. Juni
- 3. - 19. Juni

Ouest Americain

- 12. - 26. Juni
(französische Guides)
- 8. - 21. August
(italienische Guides)

Route 66 • 12. - 28. Juni

Route 66 West National Park & Las Vegas • 17. - 27. Juli

Route 66 - von Chicago nach Los Angeles • 31. Juli - 17. August

Wild Wild West

- 24. Juli - 7. August
(französische Guides)
- 29. August - 12. September
(italienische Guides)

Von Sturgis in die Rockies

- 2. - 17. August

Hell of Arizona • 4. - 17. August

California Dreamin'

- 4. - 17. August

Sturgis and the Old West

- 9. - 20. August

West America • 14. - 29. August

Denver-Sturgis-Yellowstone

- 18. August - 2. September

Coast to Coast - von Los Angeles nach Orlando • 2. - 20. November

**Alle Harley-Davidson
Authorized Tours können
über den Event-Kalender
auf der Website www.harley-davidson.com oder beim
Member Services Centre unter
der Rufnummer 00800 1111
2223 gebucht werden.**

AuthorizedTours

WIE SIE IN DIESEM SOMMER EINE VON BRETTTOURS
ORGANISIERTE AUTHORIZED TOUR GEWINNEN KÖNNEN,
ERFAHREN SIE AUF SEITE 54.

TransLogic

mehr als nur lifestyle...

Neu für 2010: das
Micro Display



ausstattung

- drehzahlmesser mit balkendiagramm
- temperaturanzeige
- voltmeter und borduhr
- schaltanzeige & kontrollleuchten

Das aus verchromtem Billet Aluminium gefertigte Instrument sorgt für Showroom-Optik. Ein auch bei Tag leicht ablesbares LCD-Display mit frei wählbarer, zweifarbiger Hinterleuchtung bietet bei Dunkelheit einen einzigartigen Look. Nichts fasziniert den Biker mehr als das neue Micro Display.

£238.29*
ungefähr. €275

www.translogicuk.com

Micro Display
Powershifter
Micro Dash
Quickshifter

Tel: +44 (0) 1929 471010

Alle Produkte sind bei Ihrem Harley-Davidson
Vertragshändler erhältlich

The art of technology | **F**series

*zuzüglich MwSt.



HOG NEWS



AUSGABE 11

OFFIZIELLE NEWS VON DER HARLEY OWNERS GROUP DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

SOMMER 2010

»DEMO RIDES»EVENTS»NEWSLETTER»PARTS AND ACCESSORIES»(WIEDER-) EINSTEIGER
»MOTORCLOTHES®»DEALER NEWS»FRIENDSHIP RIDE»JEVER BIKES



Tausendundeine Möglichkeit, eine neue Harley-Davidson probefzufahren

Harley fahren macht glücklich – und ist somit das ideale Frustschutzmittel in Zeiten wie diesen. Das will zumindest der amerikanische Psychologe Dr. Aric Sigman wissenschaftlich herausgefunden haben. Harley Biken gehe mit der Freisetzung des Neurotransmitters Dopamin einher, der bei Vergnügen und Belohnung ausgeschüttet wird.

Die dabei stimulierten Gehirnbereiche seien die gleichen, wie bei gutem Sex, einem Casinogewinn oder beim Bungeespringen. „Sound, Geschwindigkeit,

Vibrationen und Fahrtwind mischen sich mit unserer Vorstellung von der großen Freiheit auf dem endlosen Highway“, erläutert Sigman.

Freedom Weeks – die Harley-Davidson Probefahrtaktion 2010

Ob das alles stimmt, kann nur jeder für sich selbst herausfinden – bei einer Probefahrt. Gut, dass Harley-Davidson im Frühjahr seine große Demo-Ride-Aktion 2010, die „Freedom

Weeks“, gestartet hat. Sie wollten immer schon wissen, wie sich eine brandneue Sportster, Dyna, Softail, Touring oder VRSC fährt? Nichts leichter als das! Buchen Sie Ihre ganz persönliche Probefahrt auf einem Milwaukee-Iron.

Voraussetzung ist nichts als ein gültiger Motorradführerschein für ungedrosselte Bikes. Den haben Sie? Prima! Dann nichts wie los. Viele aufregende Modelle erwarten Sie beim Harley-Davidson Vertragshändler ganz in Ihrer Nähe.



Einerlei, ob Sie bereits eine Harley-Davidson Ihr Eigen nennen oder ob es das erste Bike made in USA ist: Jeder, der sich auf eine der neuen Ami-Maschinen schwingen will, ist herzlich eingeladen, anlässlich der „Freedom Weeks“ selbst die Probe aufs Exempel zu machen. Die Probefahrtwochen, die mit dem Open House am 10. April begonnen haben, enden am 30. Juni.

Attraktive Inzahlungnahme- und Finanzierungsbedingungen machen das Aufsteigen noch leichter, denn schließlich fällt es schwer, der Liebe zu entsagen, wenn man frisch entbrannt ist ...

Probefahren leicht gemacht – das neue Online Booking Tool

Haben Sie sich schon mal überlegt, was es sein soll? Rebellig und ursprünglich oder opulent und wuchtig? Ein Bike für den sonnigen Sonntagnachmittag oder eines zum Umrunden der ganzen Welt? Eine Maschine für den Lonesome Rider oder eine für die traute Zweisamkeit?

Im Internet können Sie sich unter www.Harley-Davidson.de, ...at oder ...ch vorab bestens informieren. Doch erst die

Probefahrt entscheidet, ob's wirklich passt und ob es funkt zwischen Ihnen und der Lady aus Wisconsin, USA. Schließlich wird nur derjenige, der ausgiebig prüft, bevor er sich entscheidet, künftig jede Menge uneingeschränkte Freude an seiner „Great American Freedom Machine“ haben.

Wenn Sie gerade im deutschen, österreichischen oder Schweizer Internetangebot von Harley-Davidson stöbern, dann können Sie sogar gleich online eine Probefahrt buchen. Das geht ganz einfach: Klicken Sie auf den Button „Buchen Sie jetzt Ihre Probefahrt mit den neuen Modellen 2010“. Dann treffen Sie Ihre Wahl zwischen den Segmenten „Custom“, „Performance“ und „Touring“. Die coole Forty-Eight zum Beispiel finden Sie unter „Custom“, die heiße XR 1200X ist unter „Performance“ subsummiert und den High End Luxus von Typen wie der üppigen Electra Glide Ultra Limited entdecken Sie unter „Touring“.

Sie wählen die Maschine aus dem Harley-Davidson Programm aus, die Sie testen möchten und erfahren gleich, ob Ihr örtlicher deutscher, österreichischer oder Schweizer Dealer oder ein nahe gelegener anderer Vertragshändler ein solches



Bike als Probefahrtmotorrad angemeldet hat. Praktischerweise zeigt Ihnen das System die Lage des Dealers auch auf einer Karte. Online ordern Sie einen Termin und schon kann's losgehen! Aber behaupten Sie hinterher nicht, wir hätten Sie nicht gewarnt: Wenn Sie das V-Twin Fieber packt, gibt es kein Entrinnen!

Let's ride – die perfekte Probefahrt

Was erwarten Sie von Ihrem neuen Motorrad? Sind Sie ein Custom-, Performance oder Touring-Typ? Suchen Sie ein Bike für die Stadt und den Kurztrip oder wollen Sie regelmäßig mit Sozia und Gepäck auf große Tour gehen? Informieren Sie sich auf www.Harley-Davidson.de, ...at oder ...ch vorab über Ihre Traum-Maschine, und nehmen Sie sich für den Probefahrttermin genügend Zeit. Bei Bedarf lassen Sie sich vor dem Durchstarten in Ruhe das Bike und all seine Funktionen vom Vertragshändler erklären, und scheuen Sie sich nicht, ihn zu fragen, wenn Ihnen etwas unklar ist. Sie wissen doch: Es gibt keine dummen Fragen!

Können Sie das Motorrad problemlos rangieren? Prüfen Sie auch, ob Sie mit beiden Füßen sicher auf den Boden kommen und beide Lenkerenden auch bei vollem Lenkeinschlag bequem erreichen. Wenn dies

nicht der Fall sein sollte, müssen Sie aber keineswegs verzagen. Das für Ihren individuellen Körperbau und ihre bevorzugte Sitzposition ideale Dreieck aus Lenker, Sitz und Fußrasten lässt sich vielleicht ganz leicht mit original Harley-Davidson Parts &



Accessories herstellen. Manchmal wirkt schon ein flacherer Sitz oder ein schmalerer Lenker Wunder!

Und nun zum wichtigsten Kaufkriterium, der Probefahrt. Fahren Sie nach Möglichkeit in Ihrer vertrauten Umgebung. So können Sie sich besser auf die für Sie neue Maschine konzentrieren. Testen Sie das Bike auf einer kurvigen Landstraße, und lassen Sie nach Möglichkeit auch eine kurze Autobahnetappe nicht aus, um sich einen Überblick zu verschaffen. Wenn Sie absteigen, werden Sie wissen, ob es sich um „Ihr“ Motorrad handelt!

Text: Rudi Herzig
Fotos: Harley-Davidson





BURN BABY, BURN!

Erleben Sie die Harley-Davidson® Events 2010

- Vienna Harley Days®** 13.05.–15.05.2010 www.vienna-harley-days.at
- Hamburg Harley Days®** 25.06.–27.06.2010 www.hamburg-harley-days.de
- Friendship Ride, Rhön** 13.08.–15.08.2010 www.friendship-ride-germany.de
- European Bike Week, Faak** 07.09.–12.09.2010 www.europeanbikeweek.com
- Mallorca Bike Week** 01.11.–07.11.2010 www.mallorca-bike-week.com

Testen Sie die neuen Bikes bei den Harley-Davidson® Events oder Vertragshändlern.
Reservieren Sie jetzt direkt unter www.harley-davidson.com!



EASYSIDER
extreme-watch

**JOIN ANOTHER WORLD
FEEL THE DIFFERENCE.**

Modell N°1
Pictured in steel | recommended RP starting from € 3950,- | Top-quality | Swiss automatic movement | Size Ø 49 mm | Made in Germany

EASYSIDER EXTREME WATCH GMBH | 83224 Grassau
Geigelsteinstrasse 28 | Phone: +49 8641 69 46 43
E-Mail: info@easyrider.ag

www.easyrider.ag

Harley-Davidson® Events



Der El Toro Run

Frischer Fisch und Meeresfrüchte, gegrillt, frittiert oder kurz abgekocht, Tapas, die Appetithäppchen zum Sherry oder Wein, erstklassiges Lamm und Wild, herausragende Olivenöle und Schinken von Schweinen aus Eichelmast – Andalusien hat kulinarisch eine Menge zu bieten! Und da sich die Landschaft zwischen der sonnenüberfluteten Mittelmeerküste und den hochalpinen Gebieten der Sierra Nevada einfach ideal zum Motorradfahren eignet, darf die südlichste spanische Festlandregion als veritables Eldorado für Biker-Gourmets gelten.

Rund 120 von ihnen zog es vom 22. bis 28. März 2010 zum El Toro Run. Im sonnenverwöhnten Andalusien warteten ihre 100 überwiegend aus Milwaukee, USA, stammenden Maschinen – sicher auf SKS-Lkws transportiert – bereits auf sie. Einmal mehr zeichnete die Westerwälder Spedition SKS nicht nur für den fachgerechten Transport der Motorräder verantwortlich, dank ihrer Tochterfirma SKS-Reisen hatte sie gleich den kompletten Event in Südspanien organisiert. Der exklusiv als All-Inclusive-Paket buchbare El Toro Run entführte seine Gäste wieder in den ultimativen Komfort des ROBINSON Club Playa Granada an einem naturbelassenen Strand der Costa Tropical. Von diesem Basislager aus erkundeten die Teilnehmer auf jeweils drei geführten Tagestouren die einzigartige Natur. Weitere Ausritte führten sie zum Harley Dealer in Marbella und zur Alhambra, der majestätischen Stadtburg von Granada. Die Restaurants, die Bar, der Nightclub und das Theater sowie die zahlreichen Wellnessangebote des Clubs sorgten für abendliche Entspannung. Ein Übriges taten der Barbecue-Nachmittag am Strand und der rockige Auftritt von Mel Williams, der mit seiner Band „The Rock Pack“ die Fifties in Sound und Look auf die Bühne zauberte.

Die samstägliche Parade, die zum Harley-Davidson Vertragshändler nach Malaga führte, wurde vom Malaga Chapter begleitet. Mit kostenlosen Tapas und Softdrinks wurden die gut gelaunten Zweiradurlauber vom Dealer in Andalusiens zweitgrößter Stadt in Empfang genommen.

Vom 4. bis 10. April 2011 ist es wieder soweit: Der El Toro Run erlebt seine dritte Auflage. Wer einmal dabei war, will eh wieder hin und alle, die den Event noch nicht kennen, sollten ihn sich keinesfalls entgehen lassen, denn ein schönerer Saisonauftakt ist schwerlich vorstellbar! Weitere Informationen und Reservierung unter www.sks-reisen.de.

Text: Hein Herz

Fotos: Annette Kießling / TYOerny Lunke



DAS KONZEPT



FREUDE

Auf zu den Events
2010 in Deutschland, Österreich
und in der Schweiz

Text: Hein Herz
Fotos: Harley-Davidson



Forscher der University of California haben herausgefunden, dass Vorfreude den Endorphin-Spiegel erhöht und Stressgefühle vermindert. Ich glaube, ich spür's, denn ich freu mich. Riesig sogar. Ich freu mich auf die Saison. Ich freu mich darauf, meine Biker-Freunde im In- und Ausland zu treffen. Ich freu mich auf jede Menge Ausfahrten und coole Events.

Zum Beispiel auf Hamburg. Gottlob hat es ja doch geklappt mit den Harley Days in der schönen Hansestadt. Und die werde ich mir vom 25. bis 27. Juni gönnen, zumal sie dann erst 2012 erneut stattfinden werden. Auf www.hamburgharleydays.de kann man nachlesen, was Ende Juni auf dem Großmarkt-Gelände geboten wird.

Vom 16. bis 18. Juli wird dann in Lugano gefeiert: die 19th Annual European HOG Rally und die Swiss Harley Days stehen auf dem Programm. Den Auftakt bildet am Abend des 15. Juli die große Welcome Party mit Ticino-Style-Dinner-Bufferet, Entertain-

ment und Live-Musik.

H.O.G. Members können die Tickets für die Welcome Party auf members.hog.com oder über die kostenlose Hotline 00800 1111 222 3 bestellen. Nur beeilen sollte man sich, denn wenngleich pro Anmeldung maximal zwei Tickets erhältlich sind, ist die Teilnehmerzahl auf 400 Personen limitiert. Alles Wissenswerte findet man unter www.swiss-harley-days.ch. Hier können auch gleich Unterkünfte gebucht werden. Ein heißer Tipp ist das offizielle Event-Campinggelände in Campione d'Italia (camping.hd.2010@gmail.com). Die Hauptsponsoren der Swiss Harley Days sind in diesem Jahr die Coca-Cola Schweiz GmbH, die Chrysler Switzerland GmbH,

die Dannemann GmbH, Pirelli Tyre und Mastercraft.

Mit Stunts, Action und starken Musik-Acts lockt auch der Friendship Ride in der Rhön, der vom 13. bis 15. August auf dem Berg der Flieger, der Wasserkuppe nahe Fulda, steigt. Und über die European Bike Week (7. bis 12. September; www.europeanbike-week.com) und die Mallorca Bike Week (1. bis 7. November; www.sks-reisen.de) muss ich Ihnen wohl nichts mehr erzählen – oder? Freude ist halt bei Harley-Davidson Programm, und Vorfreude ist immer noch die schönste Freude!

ALLES NEU HIER! DER INTERNET-NEWSLETTER DER HARLEY-DAVIDSON GMBH IM NEUEN OUTFIT

Fakten, Fakten, Fakten wolle der Leser, weiß Focus Chefredakteur Helmut Markwort. Bei Harley-Davidson finden Sie die nicht nur im vorliegenden Magazin, sondern natürlich auch im World Wide Web. Sie haben einen Computer und einen Internetanschluss? Dann befinden Sie sich innerhalb der Harley Gemeinde in guter Gesellschaft, denn dies gilt für rund 95 Prozent der Harley Fahrerinnen und Fahrer. Und in Deutschland und Österreich lassen zahlreiche von ihnen über ihre Lieblingsmarke bereits via Internet-Newsletter auf dem Laufenden halten. Schauen Sie doch mal rein unter www.harley-davidson-informationen.de beziehungsweise ... at oder unter www.harley-davidson-newsletter.ch. Der papierlose Infodienst für Deutschland und Österreich ist jetzt sogar attraktiver denn je, denn Harley-Davidson hat soeben ein großes Frühjahr-Clean-up durchgeführt und ihn komplett neu gestaltet. Seither präsentiert

sich der Newsletter im frischen Look noch übersichtlicher. Die beiden Top-Themen werden – je nachdem, wie viel es zu erzählen gibt – durch zwei bis vier weitere Themen ergänzt. Wenn eines der attraktiven Aufmacherfotos und der knappe Teasertext auf der Site Ihre Aufmerksamkeit fesselt, klicken Sie einfach auf „mehr“, um den kompletten Text zu lesen. Dabei zeigen wir Ihnen zusätzliche Fotos, die Sie durch Anklicken vergrößern können.

Logisch, dass auch die wichtigsten Events und Termine verzeichnet sind, damit Sie nichts verpassen. Praktischerweise ist alles verlinkt, so dass Sie mit einem simplen Klick mehr über die Veranstaltung Ihrer Wahl erfahren. Um die Mitte eines jeden Monats erscheint jeweils ein neuer Newsletter. Melden Sie sich online an, so bleiben Sie stets zeitnah auf dem Laufenden über alle News aus der faszinierenden Welt der US-V-Twins!



Bild: Apple / Harley-Davidson

nur
19 km von
der Wasserkuppe
entfernt

ÜBERNACHTUNG ?...BIKER WELCOME!



HOTEL ESPERANTO
ESPERANTOPLATZ
36037 FULDA
TELEFON: (0661) 24 29 1-0

HOTEL
ESPERANTO

KONGRESS- UND KONFERENZENTRUM
FULDA

HARLEY-SPECIAL FRIENDSHIP RIDE WASSERKUPPE

EZ im 4-Sterne Superior-Hotel

incl. Frühstücksbuffet

59,00 EUR

DZ im 4-Sterne Superior-Hotel

Preis / Person, incl. Frühstücksbuffet

39,50 EUR

(nur gültig vom 13. - 15.08.2010 - nach Verfügbarkeit)

WWW.HOTEL-ESPERANTO.DE



OB SCHWARZ, OB BRAUN ...

Neues braunes Lederzubehör – nicht nur für nachtschwarze Harleys

Für den „klaren“ oder „dunklen“ Typ empfiehlt die moderne Stilberatung anthrazitbraune Anzüge oder Jacketts. Kaffee- oder Rosabraun darf es gern beim „gedeckten“ Typ sein. Für den „kühlen Typ“ dagegen bietet sich klar ein sattes Kakaobraun an. Brauntöne wiederum passen

im Allgemeinen gut zu Beige, Weiß, Rosa, Rot oder Lila ... oder zu Schwarz! Das meint

zumindest Harley-Davidson.

braune Antikleder vereint den Look der Fifties mit dem Komfort von heute. Es erinnert im Griffgefühl an eine gut eingetragene, klassische Fliegerjacke, und mit jedem

zurückgelegten Kilometer gewinnt es zusätzlich an individuellem Charakter. Zum Soziussitz bietet die Company auf Wunsch ein Sissybar-Rückenkissen (Low Backrest Pad; Bestell-Nr. 54091-10) im gleichen „Distressed brown Leather“ an.

Klassischen Stil auf Reisen dokumentieren die dazu passenden Satteltaschen namens Distressed Leather Saddle Bags (Bestell-Nr. 88348-10). Eine stabile Grundplatte sorgt dafür, dass sie nie ihre attraktive Form verlieren, während ihre Lederoberfläche mit der Zeit die gleiche Patina ansetzt wie jene des Sitzes.

Stil bleibt eine Frage des Charakters, und Charakterköpfe sind zumeist ohnehin beratungsresistent! Wer seinen ganz eigenen Stil mit Parts and Accessories aus dem Harley-Davidson Originalzubehörprogramm unterstreichen will, sucht statt des Stilberaters also einfach seinen nächstgelegenen Dealer auf! Die Adresse findet man unter www.Harley-Davidson.de beziehungsweise ...at/ch.

Den Beweis tritt die Motor Company mit den neuen braunen Leder-Zubehörteilen für Dyna und Sportster Modelle an.

Etwa mit dem coolen Brown Leather Solo Spring Saddle (Bestell-Nr. 54072-10), der Sportster und Dyna einen mega-nostalgischen Bobber-Look verleiht. Der schlanke, in zwei Brauntönen gehaltene Solositz sorgt für einen besonders minimalistischen Auftritt und ist dennoch dank massiver Sitzpfanne und zweier Spiralfedern ausgesprochen bequem. Für den Ritt zu zweit lässt er sich natürlich problemlos demontieren und gegen eine konventionelle Sitzbank tauschen.

Für den Low Profile Solo Seat im „Distressed brown Leather“ (Bestell-Nr. 51937-10), der speziell für Dyna Modelle konzipiert wurde, ist zudem das entsprechende Soziussitzkissen (Bestell-Nr. 54089-10) erhältlich, das auf dem Heckfender montiert wird. Das





Motorradtrainings einmal anders

Peter war schon mit 18 infiziert, aber er durfte nicht. Jetzt ist er 43 und sein Nachbar Markus hat den alten Virus in ihm wieder zum Leben erweckt. Markus fuhr schon in den frühen Achtzigern Motorrad, als er eine 350er RD und später eine Bol d'Or sein



Eigen nannte. Mit der 900er hatte er seine Freundin Tina kennengelernt, und sie hat sich oft und gern hinten draufgesetzt, wenn er die Gegend um Basel unsicher machte. Dann wurde Albin geboren, und die Welt wurde eine andere.

Nun wo der einstmalige Kleine auf eigenen Füßen steht, juckt es Markus wieder mächtig in den Fingern – und Tina will es jetzt ebenso wissen wie Peter. Aber natürlich soll es diesmal „ein richtiges Motorrad“ sein, grinst Markus ...

Die drei werden auf jeden Fall dabei sein, wenn Harley-Davidson Schweiz vom 4. bis 6. Juni in Roggwil/BE „Ride your Dream“ feiert – kostenlos und unverbindlich! Am Freitag, dem 4. Juni ist Markus in seinem Element, denn an diesem Tag heißt es „Back to biking“. Experten werden ihm und allen anderen Wiedereinsteigern den Schritt zurück ins lang vermisste Hobby erleichtern, und natürlich darf er selbst in den Sattel steigen. Peter wird am Samstag, dem 5. Juni antreten, denn an diesem Tag wird sein Traum wahr: Er wird zum ersten Mal im Leben auf einem Motorrad fahren – nicht auf irgendeinem, sondern auf einer Harley! Einen Führerschein braucht er dafür nicht, denn er wird unter fachkundiger Anleitung auf abgesperrter Strecke üben. Darauf freut sich auch Tina schon ungemein. „Ihr“ Tag ist der „Ladies Day“. Sie hat noch nie vorn gesessen auf einem Bike, am 6. Juni wird sie selbst Gas geben – zusammen mit den anderen Ladies! Jeder, der 18 ist, darf dabei sein. Helme und Handschuhe stehen gratis zur Verfügung, die Harley-Davidson Shopping-Meile und die Chillout Lounge sorgen für den Spaß davor oder danach.

Und natürlich dürfen alle Führerscheinbesitzer auf den aktuellen Modellen eine Probefahrt unternehmen. Wer sich näher informieren will, findet alles Wissenswerte unter www.h-d-events.ch.

Auch bei der deutschen Academy of Motorcycling liegen Wiedereinsteiger und Fahrschüler goldrichtig. Harley-Davidson bietet hier sowohl den Führerscheinkurs für Rookies („Learn to Ride“) an, als auch Wiedereinsteigerkurse („Back to Biking“) für Leute, die den Führerschein haben, aber nach langer Pause endlich wieder aufs Motorrad steigen wollen. Die Kurse werden von erfahrenen Instruktor:innen geleitet und finden in Zusammenarbeit mit dem ADAC im Robinson Club Fleesensee (Deutschland) und im Robinson Club Cala Serena (Mallorca, Spanien) statt. Das Kursziel hier wie dort: Fahrspaß pur! Weitere Informationen zur Akademie der etwas anderen Art findet man im Internet unter www.Harley-Davidson.de („Die Services“ / „Motorrad Training“).

RIDE YOUR DREAM

4.-6. Juni 2010, Roggwil/BE, Schweiz

Back to Biking

Freitag, 4. Juni 2010
Wiedereinsteiger

Welcome Day

Samstag, 5. Juni 2010
Anfänger und Einsteiger

Ladies Day

Sonntag, 6. Juni 2010
Exklusiv für weibliche Anfänger und Einsteiger

Anmeldungen und Infos unter:
www.h-d-events.ch

Der Sonne entgegen!

CRISTAL

Ihr Verwöhnhotel in Obereggen ★★★★★ S
Südtirol - Dolomiten - Alto Adige - Dolomiti

GENUSS & HARLEY
DOLOMITEN
IM EGGENTAL



Im Herzen berühmter Dolomitengipfel, (nur 30 Min. von Bozen) trifft Lifestyle auf italienisches Flair und echte Südtiroler Herzlichkeit in einem stilvollen und heiteren Ambiente. Freuen Sie sich auf kreative Gaumenfreuden, eine edle Weinkultur, das umfangreiche Vitalangebot der zauberhaften Bade-, Sauna- und Wellnessoase (350 m²) – und natürlich auf **traumhafte Touren** durch das Eggental in den Dolomiten, die 2009 zum **UNESCO Weltnaturerbe** erklärt wurden. Dazu geführte Berg-, Rad- und Wandertouren ... und Ferien mit Drive auf Südtirols einzigem hauseigenen 18-Loch-Golfplatz Petersberg!



Informationen & Buchungen: Vital & Wellness Residenz Cristal ★★★★★ S

Fam. Thaler | 39050 Obereggen/Deutschnofen | Eggental | Südtirol | ITALIEN | TEL +39 0471 615 511 | info@hotelcristal.com | www.hotelcristal.com

© www.tms-media.at



EINFACH ANZIEHEND

Die Harley-Davidson Sommer-Mode für Sie und Ihn

Seit wir die Uhren auf die Sommerzeit umgestellt haben, zählten wir die Tage, und jetzt ist sie endlich da, die lang ersehnte Motorrad- und Sommer-Saison 2010.



Garage Shirt
with HDMC Graphic

Das Bike darf wieder auf die Straße, die ersten Koteletts garen auf dem Grill, und auch im Kleiderschrank sollte jetzt definitiv Sommer angesagt sein. Frühlingshafte Outfits, die pures Summerfeeling verbreiten, sind gefragt! Gibt's einen Trend in dieser

Saison? Ist „Retro“ wirklich angesagt? Sind Pastelltöne gefragt? Lassen Sie sich nichts einreden! Trend ist das, was Ihnen gefällt und Ihnen steht, weil es Ihren Typ unterstreicht. Und wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, dann schauen Sie doch einfach mal beim nächstgelegenen Harley-Davidson Dealer vorbei, denn der hat nicht nur die passende Kleidung zum Biken, sondern auch jede Menge modische und stilvolle Outfits für den Sommer.

Wie bei Ihrem Bike sollten Sie natürlich auch bei Ihrer Sommergarderobe auf Qualität bei der Verarbeitung und beim Material achten! Deswegen bestehen die Artikel der Harley-Davidson Sommerkollektion überwiegend aus Baumwolle oder Mischgewebe mit hohem Baumwollanteil, und deswegen überwachen wir ständig die Qualität in der Produktion. So sind Harley-Davidson Produkte angenehm leicht und weich zu tragen, wenn Ihnen die Sonne einheizt, und so bleiben sie sehr lange in Form und behalten ihre Farben.

Wie wäre es zum Beispiel mit dem Short Sleeve Garage Shirt with HDMC Graphic (96112-10VM)? Das kurzärmelige

Herrenhemd aus hundert Prozent Baumwolle mit zwei zuknöpfbaren Taschen verfügt über Patches und Applikationen auf dem rechten Ärmel sowie im Bereich der Taschen und über starke Harley Graphics auf Brust und Rücken. Es ist ab 85 Euro/116 CHF erhältlich.



Polo Shirt

Aus hautfreundlichem Piqué-Baumwollmischgewebe besteht das Short Sleeve Polo Shirt mit Ärmelstreifen aus hundert Prozent Baumwolljersey (96116-10VM) für Herren. Es verfügt über eine Brusttasche und drei Kragenknöpfe. Gedruckte Harley Graphics zieren die Brust und den Rücken-

bereich. Zu Preisen ab 78 Euro/107 CHF ist es Ihres.

Das Short Sleeve Woven Shirt (96100-10VM) ist zu 100 Prozent aus angenehmem Baumwolldrillich gefertigt und wird ausschließlich in Bright White angeboten. Es verfügt über einen Snap-Down-Kragen und zwei zuknöpfbare Brusttaschen. Gedruckte Harley-Davidson Graphics auf der linken Brust und im Rückenbereich dokumentieren die Treue seines Trägers zur Marke. Ab 57 Euro/78 CHF wechselt das Herrenhemd den Besitzer.



Dip Dye Woven Top

mit Knöpfen versehene Brusttaschen. Ein gediegenes „H-D“ vorn und das wohl berühmteste Logo der Welt, umspielt von Flammen, auf dem Rücken zieren die Kesse Bluse. Ab 71 Euro/97 CHF trennt sich ein Vertragshändler von ihr.

Der Pink Label Kollektion entstammt das in Black und Pink erhältliche Pink

Label Layering Tank (99173-10VW und 99174-10VW) aus Baumwolle mit sieben Prozent Spandex für perfekten Sitz. Der schwungvolle Schriftzug auf der Brust wirkt beinahe wie ein Autogramm. Ein gesticktes Bar and Shield Logo auf dem Rücken weist die Trägerin eindeutig als Fan einer gewissen Marke aus Milwaukee, USA, aus. Zu Preisen ab 36 Euro/49 CHF erhältlich beim freundlichen Harley Dealer.

Ob farbenfroh und mutig oder dezent und elegant – Sie allein setzen ihn, den Trend! Beweisen Sie also ruhig Selbstbewusstsein – mit MotorClothes von Harley-Davidson ist das ganz einfach!



Woven Shirt

Natürlich hat die Sommerkollektion auch für Ladies jede Menge zu bieten. Wie etwa das Short Sleeve V-Neck Top with Wing Print (96144-10VW), das in frischem Bright White erstrahlt und aus angenehmem Baumwollmischgewebe gefertigt ist. Drei Knöpfe am Ausschnitt unterstreichen seinen dezenten Stil. Ein Übriges tut der diskrete Harley-Davidson Schriftzug auf der rechten Brust. Den Rücken ziert eine gedruckte und gestickte Fantasie aus Bar and Shield und lodernen Flames. Dieses schicke Shirt ist ab 64 Euro/87 CHF erhältlich.

Aus 100 Prozent Baumwolle gewebt und in Farbe gedippt wurde das attraktive Short Sleeve Dip Dye Woven Top (96140-10VW). Die tailliert geschnittene Bluse verfügt über zwei



Pink Label Layering Tank



Short Sleeve V-Neck Top with Wing Print



Service pur bei Trimoto in Cortaillod



Trimoto SA
Rue des Courtils 50, 2016 Cortaillod, Schweiz
Telefon: +41 (0)32 / 841 34 54, www.trimoto.ch

1989 taten sich drei Motorradenthusiasten zusammen, um ihre Lieblingsmarke zu vertreiben, drei Menschen – tri – und ein Motorrad – moto. Inzwischen sind acht Mitarbeiter für das gewachsene Unternehmen tätig, das seinen Sitz in Cortaillod im Distrikt Boudry

des Kantons Neuenburg hat und das sich neben den Bikes von Harley-Davidson auch derer von Buell annimmt. Trimoto bietet den vollen Service rund um beide US-Marken, und natürlich wird auch jeder fündig, der Parts & Accessories oder MotorClothes sucht. Zudem

stehen neue und gebrauchte Harleys und Buells, Tuning und Customizing auf dem Programm. „100 Prozent Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel“, erklärt Geschäftsführer Alain, „Kunden, die uns weiterempfehlen, sind die beste Anerkennung unserer Leistungen.“ Und davon gibt's offensichtlich eine ganze Menge, denn die attraktiven Räumlichkeiten sind stets gut besucht!

Alain ist schon 25 Jahre im Geschäft und kennt den Harley Spirit sowie die V-Twin-Technik wie seine Westentasche. Zusammen mit seinem Freund Philippe, ebenfalls bei Trimoto, schraubte er bereits in Jugendzeiten an Mopeds herum. Luis ist für Parts, Accessories und MotorClothes zuständig, und Nicole berät rund um das Thema MotorClothes. Buchhalter Daniel, frisch gebackener Großvater, war

ehedem in den USA daheim. Werkstattleiter Sebastian punktet mit der höchsten Auszeichnung der Harley-Davidson University, dem Master of Technology. Er arbeitet zusammen mit Sonnenschein Cindy, die unter Beweis stellt, dass Harley Mechaniker keineswegs alle bärtig sein müssen, und Brandon, dem „Neuen“ in der Werkstatt – vier Jahre Ausbildung warten auf ihn.

Wer das Team kennenlernen will, besucht Trimoto in der Rue des Courtils 50 in Cortaillod (Tel.: 032/ 841 34 54; www.trimoto.ch)



„Harley Factory“ Frankfurt mit neuem Cafébereich



Bild: Fotoagentur-Friese

Harley-Davidson Factory Frankfurt
Wächtersbacher Str. 83, 60386 Frankfurt, Deutschland
Telefon: +49 (0)69 / 408 99 90, www.harley-davidson-frankfurt.de

In der Wächtersbacher Straße im Frankfurter Stadtteil Fechenheim finden US-Bike-Freunde eine der größten Harley-Davidson Händler-niederlassungen Europas: die „Harley Factory“ in der imposanten ehemaligen Produktionsstätte eines Schleif-

maschinenherstellers. Die mehr als 2.000 Quadratmeter große historische Backsteinhalle bietet Platz für die geräumige Werkstatt und die separaten Verkaufsbereiche für neue und gebrauchte Harley-Davidson, Buell und MV Agusta Motorräder sowie für das umfang-

reiche original Bekleidungs- und Zubehörprogramm der drei Hersteller.

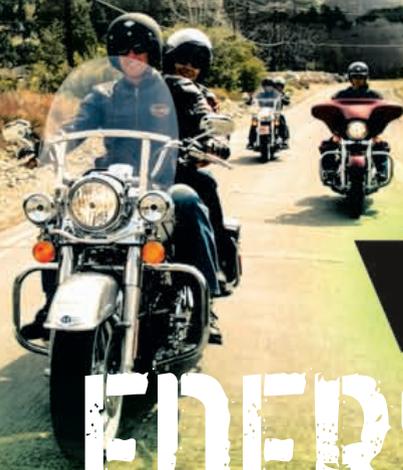
Seit vier Jahren können die Kunden ihren Einkaufsbummel in der „Factory“ sogar mit Kaffee und Kuchen krönen, denn 2006 eröffneten Elvira und Thomas Trapp auf der freitragenden Plattform im Obergeschoss der Halle ein stilechtes American Café. Jetzt dehnte das Café den Gastronomiebereich auf die Außenfläche vor dem imposanten Industriedenkmal aus.

In einem Blockhaus mit offenem Zeltbereich wird den Gästen Bikeratmosphäre pur geboten. Das Angebot umfasst alle Arten von Kaffee, amerikanische Kuchenspezialitäten, Softdrinks und Snacks. Bis zu 100 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten entsprechen künftig denen der „Factory“: montags bis freitags ist das Café von 9:30 bis 19:00 Uhr geöffnet, an Samstagen steht man den Gästen bis 15:00 Uhr zur Verfügung. Schauen Sie mal vorbei in der „Factory“, Wächtersbacher Straße 83 in Frankfurt am Main (Tel.: 069 408999-0, www.harleyfactory.de)



HOT DOGS SUNDAES QDAS QUART



12
INTERNATIONALES

EDERSEE-MEETING

HEMFURTH, EDERSEE | DO - SO

01.07. - 04.07.2010

HIGHLIGHTS

Open-Air-Bühne
mit Live Musik ab 14 Uhr
Stunt Show mit Rainer Schwarz
Dance Zelt



Campground • Customizer-Meile • Bike-Contest • Parade über die Sperrmauer zum Schloss Waldeck • Probefahrten auf Harley-Davidson® & Buell® Bikes • Geführte Ausfahrten rund um den Edersee • Bikewash • Biker-Gottesdienst • Gewinnen Sie Preisgelder im Gesamtwert von 1.000 \$ bei: Biker-Games • Bull Riding Contest • Biker Karaoke • Wet T-Shirt Contest • Fußball-WM auf Großbildleinwand



VERTRAGSHÄNDLER
HARLEY-DAVIDSON KASSEL
www.harley-davidson-kassel.de
www.buell-kassel.de



WWW.EDERSEE-MEETING.DE



FRIENDS will be
FRIENDS

Der Friendship Ride 2009 erbrachte 18.000 Euro für den guten Zweck – und vom 13. bis 15. August feiert Harley-Davidson erneut auf der Wasserkuppe!

An einem sonnigwarmen Augustwochenende im vergangenen Jahr trafen sich tausende Motorradfans, Flieger, Touristen und Einheimische auf der Wasserkuppe in der Rhön, um gemeinsam eine Riesenparty



zu feiern: den Friendship Ride Germany 2009. Neben Spaß und Action, für die Harley Parties bekannt sind, stand der Idealismus bei der Veranstaltung im Fokus, denn Harley-Davidson widmete den Event lokalen Wohltätigkeitsprojekten sowie dem Kampf gegen Muskelkrankheiten. Die orange-farbenen Charity Halstücher waren im Nu ausverkauft, und der Kassensturz ergab stolze 18.000,- Euro für den guten Zweck.

So konnte Harley-Davidson der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V. (D.G.M.) einen Scheck über 13.500,- Euro überreichen. Das Geld wird zur Erforschung und Bekämpfung von Muskelerkrankungen eingesetzt, die zu einer fortschreitenden

Muskelschwäche und zu dauerhaften Bewegungsbeeinträchtigungen führen. 4.500,- Euro erhielt die Jugendbildungsstätte auf der Wasserkuppe.

Nach dem Erfolg des letztjährigen Events stand für Harley-Davidson natürlich fest, dass auch 2010 wieder in der Rhön gefeiert wird: Der Friendship Ride 2010 findet vom 13. bis 15. August statt – natürlich auf der Wasserkuppe! Geboten werden jede Menge Musik und gute Laune, eine große Händlermeile, starke Stuntshows und Demo Rides auf den neuesten Harley Bikes. Die Traumstraßen ringsumher laden tagein, tagaus zum Tanz mit den Kurven ein, und weil die Wasserkuppe der Berg der Flieger ist, gehen die Gäste natürlich auch in die Luft, um bei Rundflügen die Rhön von ganz weit oben zu erleben. Eines der Highlights ist die große Parade, mit der die Biker einer wahrhaft einzigartigen Region voller verwinkelter Sträßchen, sanfter Erhebungen und bewaldeter Täler die Ehre erweisen.

Weitere Informationen zu dem großen Harley-Davidson Charity-Event 2010, dessen Erlöse wieder der D.G.M. und lokalen karitativen Einrichtungen zugute kommen, gibt's im Internet unter www.friendship-ride-germany.de.



Text: Rudi Herzig
Fotos: Harley-Davidson

Extrem heiß:

Der Online-Shop von Harley-Davidson® Lübeck.
www.harley-davidson-shop-luebeck.de



Von Accessories für Sie bis Zubehör für Ihr Bike – in unserem Harley-Davidson® und Buell® Online-Shop finden Sie alles. Eine riesige Auswahl an neuester Fashion, Gifts und Parts. Dazu warten immer wieder ein paar extrem heiße Angebote auf Sie. Aber am besten ist: Sie besuchen uns gleich mal persönlich unter www.harley-davidson-shop-luebeck.de und überzeugen sich selbst!



Harley-Davidson® & Buell® Lübeck Viking Cycles
Taschenmacherstr. 1-5 | 23556 Lübeck
Tel.: 0451 / 400 700 | www.hd-luebeck.de



WIE DAS BIKE, SO DAS JEVER



Einmal mehr ließ das Friesische Brauhaus drei edle Custombikes fertigen, die 2010 verlost werden

Noch aufwändiger, noch exklusiver und noch ästhetischer als im Vorjahr sollten sie werden, die Jever Custombikes für das Jahr 2010. Kein leichtes Unterfangen, setzte doch bereits die 2009er Edition die Messlatte ganz weit oben an.

So machten sich diesmal gleich mehrere deutsche Top-Customizer ans Werk, um drei serienmäßige Harley-Davidson

Dyna Modelle in exklusive Unikate zu verwandeln, die den Spirit des Friesischen Brauhauses zu Jever verkörpern: Thunderbike aus Hamminkeln nahm sich eine Street Bob vor, das Münchner House of Flames pimpte eine Wide Glide, und Harley-Davidson Hamburg Nord customizte eine Fat Bob.

Neben zahlreichen original Harley-Davidson Parts und Accessories kamen die besten

Teile des nationalen und internationalen Zubehörmarkts zum Einsatz. Namhafte Metall- und Lederveredler sowie Lack- und Airbrush Champions gaben alles, um in enger Kooperation mit den federführenden Custom-Profis drei sehr

**Jever
Bikes made by:
Thunderbike, House
of Flames und
Harley-Davidson
Hamburg Nord**

unterschiedliche Motorradcharaktere im individuellen Jever Design zu kreieren.

Mitte März präsentierten die Customizer ihre Werke im Hamburger Szene-Club Grünspan, und eines war allen Gästen unmittelbar klar: Diese Maschinen setzen einmal mehr Maßstäbe!

Doch welche die Schönste unter den Schönen ist, kann nur jeder für sich selbst entscheiden – live am Bike, denn Jever schickt die Custom-Irons auf eine große Deutschlandtour.

Auf den bekannten Harley Events – etwa in Hamburg

(25.-27.6.) und Berlin (30.7.-1.8.) – wird man die Bikes ebenso bestaunen können wie an Aktionstagen in großen Getränkemärkten landauf,

landab. Der Clou: Wie im Vorjahr werden auch die 2010er Maschinen wieder verlost! Jeder, der ein solches Schmuckstück in seiner heimischen Garage parken möchte, kann ab August eines der Bikes beim großen Jever Gewinnspiel im teilnehmenden Handel gewinnen. Zum Jever sollte er natürlich erst greifen, wenn der Zündschlüssel endgültig abgezogen ist.

Die Übergabe an drei glückliche Gewinner steigt auf der Messe „Custombike“, die vom 3. bis 5. Dezember 2010 in Bad Salzuflen stattfindet. Bis es soweit ist, sorgen schon die Infos und Bilder auf www.jever.de für einen deutlich beschleunigten Puls!

Text: Hein Herz

Fotos: Jever / Harley-Davidson

EVERYBODY WELCOME!

MOTORCYCLE JAMBOREE

The BossHoss **SAXON**

20. DORO

**ALTES LAGER
BEI JÜTERBOG**

15.-18. JULI 2010

LIVEBANDS: U.A. THE BOSSHOS, SAXON, DORO, TOM ANGELRIPPER, THE NIX, SCOTTY & VAN WOLFEN, MANDADOS DEL CIELO, BLIND BANKERS

OPEN AIR + PARTYZELTE

HARLEYVERLOSUNG + TATTOOCONTEST + EROTIK

EIN UNVERGESSLICHES FEUERWERK VON JOE WEIDNER

BIKESHOW + BIKESPIELE + STRONG MAN CONTEST

EINTRITT FÜR ALLE TAGE: 25,- € (VVK: 20,- €)

SPONSOREN- UND HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT · 01628441167

Berliner Kindl www.wildpower.de

www.collector.com available

WWW.MOTORCYCLE-JAMBOREE.COM

48 Stunden in LA

Dieser Mann, den sie nur „Kid“ nennen, ist einfach der Hammer. Josh Kurpius genießt das Leben, und zwar in XXL. Fotograf bei Nacht, Bike Builder bei Tag, Biker durch und durch. Wir haben ihn gebeten, ein paar Tage mit der neuen Harley-Davidson® Forty-Eight™ in Kalifornien auf Tour zu gehen. Soweit der leichte Teil der Aufgabe. Schwieriger war es, sie wieder zurückzuverlangen.

Text und Fotos: Josh Kurpius

WER WIE ICH im Mittleren Westen lebt, fährt sein Bike während der Motorradsaison tagein tagaus und begnügt sich bis zum Beginn des Winters mit provisorischen Instandhaltungsmaßnahmen. Erst dann nehmen wir es bei Bedarf ernsthaft auseinander und kümmern uns um Reparaturen und Upgrades. Während der kalten Jahreshälfte an einem Bike herumzuschrauben, kann einem wahrlich die Zeit vertreiben, aber wenn sich eine Gelegenheit bietet, in die Sonne und ans Meer zu kommen, muss man einfach zugreifen.

Kein Wunder also, dass ich mir die Gelegenheit, die neue Harley-Davidson® Forty-Eight™ unter der Sonne Kaliforniens Probe zu fahren, nicht entgehen ließ.

Nur selten habe ich das Glück, eine Maschine

bewegen zu dürfen, die weniger als 30 Jahre auf dem Buckel hat oder nicht mindestens drei Meter lang ist. Schon auf der ersten Freeway-Auffahrt staunte ich nicht schlecht über die äußerst direkte Gasannahme. Ich fädelte mich in den Verkehr ein und wählte eine mir angenehme Reisegeschwindigkeit. Der Motor donnerte munter vor sich hin, und die Sonne wärmte mir den Rücken. Erst nach ungefähr 20 Meilen fiel mir auf, dass ich ja noch einen Gang übrig hatte. Also schaltete ich in den Fünften und blieb noch eine Weile auf dem Interstate.

Müheles schob der 1200er V2 das Leichtgewicht durch den dichten Verkehr um L.A. Auf diesem Freeway schien jeder unterwegs zu sein, als sei er massiv unter Zeitdruck. 90 mph und ständige Spurwechsel – völlig normal. Mir konnte das nur »





Recht sein, denn genau so mag auch ich es am liebsten. Die Forty-Eight ist schnell genug, um sich vom Verkehr abzusetzen, und flink genug, um sich aus dem Staub zu machen, wenn von allen Seiten Autos auf einen zukommen.

Ich traf mich mit meinem guten Freund Wil Thomas, und gemeinsam führen wir in einige weniger bekannte aber stark von Bikern frequentierte Viertel von L.A. Weil er einen Kupplungszug für seine Panhead brauchte, hielten wir bei der Garage Company. Im Handumdrehen zauberte Kiyo, der den Laden leitet, den passenden Seilzug aus dem Hut.

Unterdessen verschwand ich eine Weile in den Tiefen des Shops. Was man dort finden kann, ist einfach sagenhaft. Der Besitzer heißt Yoshi und hat schon Harley-Davidson Raritäten und Zubehörteile gesammelt, als sie noch nicht als „cool“ galten. Gleich vorweg sei gesagt, dass keines der Teile verkäuflich ist, aber wer sich ein kleines Stück Garage Company wünscht, dem baut Kiyo ein komplettes Unikat. Für sich selbst hat Kiyo eine knorrige Knuackehead aufgebaut, auf die er ganz verrückt ist.

Danach führen wir zu den Brücken von Long Beach. Die Forty-Eight ist ein gedrungenes Bike, und auf der 405 wurde mir schnell klar, dass die Hinterradfederung recht sportlich geraten ist. Ich habe nichts gegen Motorräder mit Starrrahmen, schließlich fahre ich nichts anderes, aber wenn es schon Federbeine gibt, sollten sie die eine oder andere Unebenheit perfekt ausbügeln! Serienmäßig sind zwar nach vorn verlegte Fußrasten verbaut, aber auf schlechten Straßen wären auch mittig montierte Rasten nicht verkehrt, weil man dann die Beine als „Zusatzdämpfer“ nutzen könnte. Der Rahmen ist ab Werk bereits für mittig montierte Rasten vorbereitet, so dass der Wechsel zu dieser Konfiguration kein Problem darstellt. Deutlich fällt einem das Ganze nur auf schlechtem Untergrund auf, was am kurzen Radstand der Forty-Eight liegt. Zwar gefällt mir der

Look dieser Maschine außerordentlich, aber trotzdem würde ich einen Teil der Optik zugunsten längerer Federbeine opfern.

Von Long Beach aus ging es ganz gemütlich an der Küste entlang bis nach Malibu. Der Pacific Coast Highway (PCH) ist wie gemacht für warme Sommertage. Als wir Malibu erreichten, beschloss ich, auf eine der Serpentinstraßen auszuweichen, um herauszufinden, wie die Forty-Eight enge Kurven meistert. Wegen der eingeschränkten Bodenfreiheit hat H-D Schräglagenfühler montiert, die einen rechtzeitig darauf aufmerksam machen, dass der Auspuffchrom in Gefahr ist. Dabei handelt es sich um simple Bolzen, die auf dem Boden aufsetzen, bevor wichtige Bauteile beschädigt werden.

Auf dem Gipfel hielten wir an und genossen die Aussicht aufs Meer. Dort hatte ich zum ersten Mal Gelegenheit, mir das Bike in Ruhe anzusehen. Die Gesamtästhetik fand ich äußerst beeindruckend. Die geschwärzte Optik ist elegant und düster, wirkt aber gleichzeitig sexy. Das Schwarz ist nicht übertrieben, sondern wird durch Alu-Akzente aufgelockert. Der altmodische Look des kleineren Peanut Tanks lässt das Bike aus jedem Blickwinkel viel aufgeräumter erscheinen. Während der Tank geschrumpft ist, hat die Gabel an Breite zugelegt, um Platz für den 16-zölligen Vorderreifen zu schaffen. Auch dies ist ein Novum für die Baureihe Sportster®. Eigentlich bevorzuge ich vorn einen möglichst schmalen Reifen auf einer möglichst großen Felge, aber für dieses Bike kommt wirklich nur der 16-Zöller in Frage. Aus der Kombination von breiterer Gabel und 16-Zoll-Bereifung ergibt sich ein ziemlich robuster und dennoch leichter Vorderbau. Die H-D® Forty-Eight™ ist ein schnörkelloses Motorrad für alle Gelegenheiten. Wer es noch puristischer mag, der könnte vielleicht den Frontfender abschrauben. Seine Halterung fungiert zugleich als Gabelbrücke und kommt nackt bestimmt noch besser zur Geltung. »



Sportster
HARLEY-DAVIDSON

HARLEY-DAVIDSON
1200

„Als Biker, der auf aufwändig umgebaute Harley Klassiker schwört, habe ich mich nie besonders für Neuheiten interessiert, aber diese Tour hat mir die Augen geöffnet“





Die Spiegel sind ab Werk unter dem Lenker montiert. Dadurch wirkt dieser noch cleaner und die ganze Silhouette wird noch gedrungener.

Von Malibu aus folgten wir dem PCH in nördlicher Richtung bis nach Ventura. Da die Sonne mittlerweile untergegangen war, wechselten wir auf den Freeway und fuhren zurück nach L.A. Zufällig war gerade Rush-Hour, so dass wir die ganze Zeit zwischen den Fahrstreifen fuhren. In Kalifornien ist dieses so genannte „Lane Splitting“ erlaubt, und diese Maschine ist wie geschaffen dafür: Die Spiegel sind nicht im Weg, der Lenker ist schmal und liegt gut in der Hand, und es mangelt weder an Beschleunigung, noch hapert es an den Bremsen. Bei unserem Kumpel Grant machten wir Pause und sahen nach seinem Panhead Projekt: eine Achtzigerjahre-Scheußlichkeit aus dem Fundus von Jesse James, die Grant gerade erst nach seinem Geschmack hergerichtet hatte.

Am nächsten Morgen wollten wir uns mit meinem kanadischen Freund Bacon treffen. Er war dabei, eine Panhead auszuliefern, die er gerade verkauft hatte, und wohnt bei Negotiable Tim, also begaben wir uns nach Riverside, um herauszufinden, welche Schätze sich in Tims Teilelager heben ließen. Eines Tages werden auch Teile von einer Forty-Eight hier bei Tim landen, um anschließend verkauft, aufgearbeitet und wieder montiert zu werden. Es ist ein unglaublicher Ort. Selbst Tim hat keine Ahnung davon, was alles bei ihm herumliegt. Zufällig war auch Panhead Billy gerade für ein paar Tage in der Gegend, und wir freuten uns, ihn zu sehen. Seit 25 Jahren lebt er mit seiner Panhead „on the road“.

Vom schaurigen Schrottplatz in Riverside fuhren wir in die prunkvollen Hollywood Hills. Meine Annahme, dass Bacon Schwierigkeiten haben würde, mit seiner Knucklehead Anschluss zu halten, erwies

sich allerdings als Fehleinschätzung. Den ganzen Weg bis zum Sunset Strip schwammen wir im Verkehr mit. Ich war zwar schon oft in der Gegend von L.A., aber nach Hollywood zog es mich noch nie besonders. Wir besuchten die ganzen Touristenattraktionen, nahmen ein Bad in der Menge, besichtigten den Walk of Fame, trafen „Marilyn“ und „Superman“ und gönnten uns im Swingersdiner einen Happen zu essen. Zu Ende ging der Abend mit einem weiteren „Lane-Split“ zurück nach Seal Beach. Der 40-Meilen-Ritt war der gelungene Abschluss einer gelungenen Tour.

Als Biker, der auf aufwändig umgebaute Harley-Davidson Klassiker schwört, habe ich mich nie besonders für Neuheiten interessiert, aber diese Tour hat mir die Augen geöffnet. Die Forty-Eight ist eine kompromisslose Fahrmaschine, die wirklich Spaß macht. Und sie ist alles andere als ein Angeber-Motorrad. Mir gefällt ihr reduzierter Look mit dem vielen Schwarz und den ganz bewusst gesetzten Akzenten. Sie ist ein sehr fahrstabiles und dennoch wendiges Bike und überzeugt daher sowohl auf dem Highway als auch im dichten Stadtverkehr. Obwohl ich ein großer Fan von Custom-Bikes bin, würde ich an dieser Maschine – abgesehen von mittig montierten Fußhebeln und etwas mehr Bodenfreiheit – kaum etwas verändern. Würde ich in der Stadt leben, wäre dieses Bike genau mein Ding. Vielleicht sollte ich mir eins zulegen und nach Kalifornien ziehen. ■

Weitere Arbeiten von Josh finden Sie unter joshkurpius.com. Weitere Informationen über das neue H-D Modell Forty-Eight sowie ein Video von Josh finden Sie unter www.harley-davidson.com



Offizielle H.O.G.®- Merchandising- Artikel



Besuchen Sie unseren
Online-Shop für
offizielle H.O.G.®-
Anstecker, -Aufnäher
und -Kleidung
sowie viele andere
unverzichtbare
Motorradzubehöre.

MID LTD
MERCHANDISE IDEAS DISTRIBUTION LIMITED

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf
der Seite des offiziellen H.O.G.® Stores.
Bitte besuchen Sie www.mid-hogeuropa.com

WIR PRÄSENTIEREN...

NEUE PRODUKTREIHEN FÜR 2010



BESUCHEN SIE DEN OFFIZIELLEN H.O.G.® ONLINE-SHOP
WWW.MID-HOGEUROPE.COM



Zeigen Sie, wer Sie sind

HARLEY-DAVIDSON® CUSTOMISING macht nicht nur Spaß, sondern ist auch ultimativer Ausdruck einer eigenständigen Fahrer-Persönlichkeit. Sicher möchten auch Sie ein paar persönliche Akzente setzen. Wir helfen Ihnen, mit tollen Accessory-Neuheiten Ihren ganz persönlichen Custom-Look zu verwirklichen.

- Wer es gern nostalgisch mag, kann seine moderne Harley-Davidson® mit den Stilelementen eines Bobbers in Szene setzen. Wie wäre es zum Beispiel mit dem gefederten Solositz aus schwarzem Leder? Er bewirkt einen gedungenen und minimalistischen Look, der garantiert alle Blicke auf sich ziehen wird.
- Und dann die Hände zum Himmel – mit den neuen 16" Fat Ape Handlebars, die in die klassische Grundhaltung zwingen. Lieferbar in funkelndem Chrom oder einfach schwarz. Wer die klassische Position mit den „Fäusten im Wind“ schätzt, ist damit bestens bedient.
- Oder wie wäre es mit den aktuellen Electra Glo™ Rider Trittbretter Inserts, in die 36 funkelnde LEDs eingearbeitet sind? Ihr leuchtendes Farbspektrum ist

der Hingucker vor jedem Café. Die in Red, Amber, Blue und Purple lieferbaren LEDs sind farblich auf die Electra Glo Light Pods abgestimmt.

- Außerdem haben wir unser Custom Seat Programm um noch mehr Designs und Leder-Inlays erweitert. Ab sofort stehen mehr als 1.300 Kombinationsmöglichkeiten zur Auswahl und ermöglichen so eine höchst individuelle Optik zu überschaubarem Preis. Die als Brawler® Solositz und Sidekick® Doppelsitzbank erhältlichen Custom-Sättel betonen die attraktive Linienführung der meisten Dyna®, Softail® und Touring Modelle. Machen Sie Ihren Sitz zu einem Statement. Klicken Sie unter www.harley-davidson.eu/mydreamharley auf die Schaltfläche „Design Your Own Custom Seat“.

Aber vielleicht geben Sie ja auch einer ganz anderen Optik den Vorzug. Veredeln Sie Ihr Gefährt diesen Sommer doch mit ein wenig „Bling-Bling“. Bei Sonnenschein macht sich die neue Diamond Ice Collection nämlich besonders gut. Den funkelnden Reflexionen der kristallklaren

Glitzersteine kann sich garantiert kein Blick entziehen. Bling-Bling für Ihr Bike – hier die vier



Produktneuheiten aus unserer Diamond Ice Collection:

- Diamond Ice Collection – Instrumentenzerringe
- Diamond Ice Collection – Kennzeichenrahmen
- Diamond Ice Collection – Tankdeckelembem
- Diamond Ice Collection – Tankkonsolenklappe ■

Ganz gleich welchen persönlichen Touch Sie für Ihr Bike favorisieren: Unter www.harley-davidson.eu/mydreamharley finden Sie zahlreiche Anregungen. Oder besuchen Sie doch einfach Ihren Harley-Davidson Händler. Er berät Sie gern.





Mit Harley-Davidson® MotorClothes® behalten Sie auch in der warmen Jahreszeit stets einen kühlen Kopf

Nichts geht über Komfort. Wer sich vor schlechter Witterung und ähnlich unangenehmen Einflüssen schützt, hat einfach mehr und länger Spaß am Fahren.

Langstreckenfahrer, die bei Hitze und Kälte unterwegs sind und nicht viel Platz für Wechselkleidung in den Seitenkoffern haben, müssen sich auf ihre Grundausrüstung verlassen können. Ideal für unterwegs sind die sportlichen Harley-Davidson® Performance-Shirts und T-Shirts, wie zum Beispiel das kurzärmelige Performance Skull Tee. **(1)** Es besteht aus einer Feuchtigkeit ableitenden Faser, die bei warmem

Wetter trocken hält, da der Schweiß sofort zur Außenseite des Gewebes transportiert wird, wo er verdunstet. Das Ergebnis: Der Träger bleibt trocken, auch wenn er schwitzt. Außerdem trocknet ein solches Hemd sehr schnell. Überdies verhindert die antibakterielle Beschaffenheit der Faser Körpergeruch, da sie die Ausbreitung von Mikroorganismen hemmt. Folglich bleiben diese Shirts auch dann länger frisch, wenn sie stundenlang unter Lederzeug oder Funktionskleidung getragen werden.

Dank ihres Sonnenschutzfaktors 30 sind diese Shirts auch ohne Jacke sehr zu empfehlen, denn sie halten rund 96% der schädlichen UV-Strahlung ab. Sie nützen also nicht nur während der Fahrt, sondern schützen sogar während der Rast vor Sonnenbrand.

Und sie sind absolut pflegeleicht – eine nicht zu unterschätzende Eigenschaft, wenn es weit und breit weder Waschmaschinen noch Bügeleisen gibt. Für optimale Klimatisierung sorgt das neue Performance Microstripe Woven Shirt **(2)**, dessen großflächige Belüftungsöffnung frische Luft an den Rücken lässt.

Wenn Sie gegen Hitze optimal gewappnet sein möchten, sollten Sie eine unserer extrem vielseitigen Switchback-Jackets ausprobieren. Wie wäre es zum

Beispiel mit dem komplett neuen Reflective Skull Switchback Jacket **(3)**? Nimmt man die mit einem Reißverschluss befestigte Textilaußenhaut ab, entsteht eine Netzjacke, die den kühlenden Fahrtwind durchlässt. Außerdem verfügt das Jacket über Protektorentaschen und Motive aus reflektierendem 3M™ Scotchlite™ Material, damit Sie bei jeder Witterung gut gesehen werden.

Ab in den Urlaub!

Als Ergänzung zu Ihrer Fahr-Grundausrüstung bietet unsere neue Saisonkollektion zahlreiche komfortable, funktionelle Teile in warmen, neutralen und natürlichen Farben. Diesen Sommer dominieren vorgewaschene Fasern und verblichene Motive. Zeit zu entspannen.

Men's Summer Collection

Gekleidet in die erdigen Olivtöne und Khakifarben der Men's Collection fühlt man sich gleich im Einklang mit der Natur.

Schutz bei jeder Wetterlage bietet das Expedition Waterproof Hooded Fleece Jacket mit Guardian Technology. **(4)** Es ist aus absolut wasserdichtem, weichem Gewebe mit CoolMax® Futter. Wie unsere Performance-Sportkleidung besitzt auch dieses Jacket eine geniale Membran, die



auf die Körpertemperatur und – feuchtigkeit reagiert, um den Körper kühl und trocken zu halten. Die an Ellbogen- und Schulterpartien als Protektoren verwendete Guardian Technology sorgt überdies für die erforderliche Abriebfestigkeit. Und es gibt sogar eine wasserdichte Reißverschluss-Innentasche für den MP3-Player.

Bei begrenztem Platz in den Seitenkoffern des Motorrads sind Kleidungsstücke, die sich kombinieren lassen, von Vorteil. Das Legion Reversible Jacket (5) ist auf der einen Seite olivgrün. Wird es gewendet, kommt die schwarze – und wasserabweisende – Seite zum Vorschein.

Den letzten Schliff erhält Ihr Outfit

mit dem Reversible Embossed Belt (6) aus 100% echtem Leder. Die schwarze Seite des Wendegürtels ist geprägt, während die andere Seite in glattem Braun daherkommt. Selbst die Gürtelschnalle lässt sich umdrehen und ist mit unterschiedlichen Motiven verziert.

Women's Summer Collection

Die Women's Collection lockt mit leichten Stoffen und lockerem Sitz. Die Sachen sind wie gemacht für entspannte Sommertouren.

Sie reisen gern mit leichtem Gepäck? Dann sollten Sie nicht ohne das Lightweight Twill Jacket (7) aus dem Haus gehen. Es ist verziert mit Strass, Nieten und einem Rosenmotiv, das sich durch die

gesamte Kollektion zieht.

Dazu passt die Roll-Up Pant (8), die sich als Caprihose tragen lässt und heruntergekrempt werden kann, wenn es am Abend kühler wird. Komplett ist Ihr Outfit mit dem kurzärmeligen Burnout Top mit Rose Print (9). Damit sehen Sie nicht nur cool aus, sondern bleiben es auch. ■

Die Summer Collection ist ab sofort erhältlich! Alle Informationen über die MotorClothes® Kollektionen finden Sie unter www.harley-davidson.eu/motorclothes oder bei Ihrem freundlichen Harley-Davidson Händler.



Eine Harley, eine Frau,

ROAD TRIP



Meine Geschichte beginnt 2008. Der Finne Timo, ein echter Motorradfanatiker, kam nach Belgien und erzählte mir von der finnischen Iron Butt Association und seinen Erfahrungen mit der „Saddlesore 1000“, einer 1000-Meilen-Tour in 24 Stunden. Da ich schon zweimal am „500 Meilen in 24 Stunden“ Event des Diamond Port Chapters aus Antwerpen teilgenommen hatte, ließ mich die Vorstellung, auch an der 1000-Meilen-Variante teilzunehmen, nicht mehr los.

Im Juni 2009 fuhren Albert, Free, Karel und ich auf unseren Harleys nach Finnland, um unseren Freund Timo zu besuchen und dessen Heimat kennenzulernen.

Es waren zwei Wochen, in denen uns Timo sein Land so zeigte, wie es nur ein Einheimischer kann, der die schmalen Straßen an den Ufern der Seen, in den

Nationalparks und am Koli wie seine Westentasche kennt. Der Koli erhebt sich 347 über das Ufer des Pielinen-Sees in Nordkarelien und bietet eine herrliche Aussicht auf die finnische Seenlandschaft. 1991 wurde dieses Gebiet zum Nationalpark erklärt.

Nach langen wunderschönen Tagestouren auf unseren Harleys genossen wir allabendlich die Entspannung, die die finnische Saunakultur bietet. Nach einem Besuch der Festung Suomenlinna, die auf einigen Inseln vor dem Hafen von Helsinki liegt, endete unsere Tour nach 12 Tagen in Helsinki.

Die Fahrt war etwas ganz Besonderes gewesen, aber als ich nach Hause kam, war ich dennoch enttäuscht, denn tief im Inneren hatte ich gehofft, den 1000 Meilen langen Iron Butt Ride absolvieren zu können. Zwar hatte ich meinen Freunden gegenüber meinen Wunsch geäußert, aber sie wollten sich dieser Herausforderung nicht stellen.

Wieder in Belgien, erhielt ich im Juni eine kurze E-Mail von Timo: „Irgendwelche Iron Butt Pläne? Timo.“ Mein Herz machte einen Satz, und meine Entscheidung stand sofort fest: Ich würde möglichst bald nach Finnland reisen und die Saddlesore 1000 zusammen mit Timo absolvieren. Er schlug vor, dass ich per Flugzeug anreisen und eine von seinen

Maschinen nehmen sollte. Per Flugzeug anreisen und ein fremdes Bike fahren? Meiner Harley untreu werden? Das kam überhaupt nicht in Frage! Auf einer meiner eigenen Harleys wollte ich das erleben. Am 19. Juli um acht Uhr morgens machte ich mich mit meiner Heritage Softail auf den Weg und fuhr zunächst nach Deutschland, wo ich einst das Licht der Welt erblickt hatte. Als ich bei strahlend blauem Himmel die Grenze überquerte, schienen einige Biker erstaunt, eine allein reisende Frau auf dem schwerbeladenen Motorrad zu erblicken, an dem noch nicht einmal ein Navi montiert war. Noch mehr fragende Blicke gab es, als ich nach 800 Kilometern am Rostocker Hafen die Fähre nach Helsinki nahm.

Am nächsten Morgen um Acht nahm mich Timo in Helsinki in Empfang und fuhr schnurstracks mit mir zur Harley-Davidson Vertretung. Inzwischen setzte heftiger Regen ein und bestätigte so die miserable Wetterprognose für die kommenden Tage. Dessen ungeachtet beschlossen wir, die 1000 Meilen am nächsten Tag in Angriff zu nehmen. Ausgangspunkt war Helsinki, von wo aus wir 1.708 Kilometer bis nach Tromsø in Norwegen fahren wollten. Ein letztes Mal kontrollierten wir die Streckenführung mit den darauf verzeichneten Tankstellen und Raststätten und bereiteten vor allem die

eintausend Meilen...

PHOTOS.COM

Eine 2008 geborene Idee und eine folgenschwere sms („Irgendwelche Iron Butt Pläne?“) im darauffolgenden Jahr - der Rest ist Geschichte, weiß Marianne Maurer zu berichten...

IBA-Formulare vor, die wir unterwegs ausfüllen würden, um sie anschließend abzeichnen zu lassen.

Am 21. Juli um 15:12 Uhr war es soweit. Der große Moment war gekommen. Timo und ich, in voller Regenmontur, standen an unserer Start-Tankstelle in Helsinki. Die beiden jungen Mitarbeiter waren Zeugen und unterschrieben unsere Formulare, wie von der IBA gefordert. Mein Tacho zeigte den Kilometerstand 81.179, und es regnete nicht, noch nicht. Geplant waren zehn Tankstopps. Die Tankquittungen sollten unsere Reise dokumentieren und würden uns außerdem bei der Berechnung der Geschwindigkeit helfen, denn eines der Kriterien lautet, dass die Verkehrsregeln und vor allem die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten zu beachten sind. Die erste Etappe führte uns nach Tampere und dann weiter nach Kuopio.

Hinter Kuopio, einer Stadt im mittleren Osten Finnlands, die fast komplett vom riesigen Kallavesi-See umrahmt wird, nahmen wir die Bundesstraße 75 nach Kareliden. In Nurmes, einer Stadt am Nordufer des Pielinen-Sees, die weniger als 70 Kilometer von der russischen Grenze entfernt liegt und Timos Geburtsort ist, erwartete uns ein Freund von Timo, und wir legten eine etwas längere Pause ein. Hinter uns lagen die ersten 622 Kilometer. Nun setzte der Regen ein, der uns auf den

nächsten 600 Kilometern begleitete. Wir passierten Suomussalmi und Kuusamo und machten eine Pause in Sodankylä. Wir befanden uns mitten in Lappland, der Heimat der Samen, und hatten mehr als 1.200 Kilometer zurückgelegt. Der Regen hatte aufgehört, und ich genoss die fantastische Landschaft.

Dann durchquerten wir ein weiteres Regenband. Die Mischung aus Regen und nächtlicher Sonne erzeugte einen wunderschönen Regenbogen. Zahlreiche Rentiere kreuzten unseren Weg.

Bei Kilpisjärvi erreichten wir Norwegen. Plötzlich hielt Timo an. Dann gratulierte er mir mit den Worten: „Tausend Meilen – du hast es geschafft!“ Es war 21:50 Uhr. Aber unsere Fahrt ging weiter durch eine bezaubernde Landschaft mit wilden Flüssen und vorbei an schneebedeckten Bergen. Gegen Mitternacht erreichten wir Tromsø. An der ersten Tankstelle dort füllten die beiden Mitarbeiter Renate und Alexander die letzten Felder auf unseren Vordrucken aus: „23:50 Uhr Ortszeit, Tachostand 82.952 Kilometer“. Wir hatten seit unserer ersten Eintragung 1.773 Kilometer zurückgelegt.

Schon am nächsten Tag nach einem ausgiebigen Stadtbummel nebst Einkauf bei der Harley-Davidson Niederlassung Tromsø – dem nördlichsten Harley Stützpunkt der Welt – machten wir uns auf die Rückreise.

Ich danke Timo und seiner Familie ganz herzlich für dieses wunderbare Erlebnis.

Alle Bikerinnen möchte ich mit meinem Bericht aufmuntern, es mir gleichzutun. Geht auf Tour, Ladies! Es lohnt sich wirklich. Allzeit gute Fahrt, wir sehen uns unterwegs! ■

Marianne Maurer ist Life Member der H.O.G. und lebt in Belgien. Ihren Motorradführerschein hat sie mit 18 gemacht, ist aber 20 Jahre lang kein Motorrad gefahren. „Für mich als alleinerziehende Mutter stand das Motorradfahren nicht an erster Stelle. Aber als meine Tochter selbständiger wurde, ging mein langgehegter Traum 2003 in Erfüllung. Damals kaufte ich mir mein allererstes Bike: eine weiße Harley-Davidson Sportster 883 Huggler aus der Centenary-Edition, die ich immer noch besitze.“

Durch die Teilnahme an den vom H.O.G. Chapter organisierten Fahrten und den traditionellen Ausflügen der Benelux Ladies of Harley, beispielsweise zur European Bike Week in Faak, absolvierte Marianne 17.000 Kilometer auf ihrer Sportster. Im März 2005 kaufte sie sich eine neue weiße Harley-Davidson Heritage Softail Classic, mit der sie mittlerweile mehr als 87.000 Kilometer gefahren ist. „2010 tausche ich die Softail vielleicht gegen eine Road King.“



Wer auf den besten Straßen fahren, in den feinsten Hotels absteigen und alle Annehmlichkeiten mit einer echten Motorradreise verbinden möchte, ohne sie jedoch mühsam selbst organisieren zu müssen, ist bei Harley-Davidson Authorized Tours genau an der richtigen Adresse...

DAS HARLEY-DAVIDSON PROGRAMM

Authorized Tours richtet sich gleichermaßen an Neulinge und erfahrene Biker, die die Welt im Sattel einer Harley bereisen möchten. Die von Bikern für Biker geplanten Touren führen durch malerische Landschaften, über kaum befahrene Straßen, durch reizvolle Kurven und über nicht enden wollende Geraden. Und jeden Abend wartet ein großartiges Hotel mit gutem Essen, leckeren Getränken und einem bequemen Bett auf die Teilnehmer.

Die Firma Brettours unter der Leitung von Ron und Caroline Brett ist eine der ältesten autorisierten Harley-Davidson Tourenanbieter.

Ron Brett, Road Captain bei den Harley Touren, arbeitet seit mehr als 17 Jahren Strecken aus, die zu den besten zählen, die es in Westeuropa gibt. Erste Erfahrungen sammelte er als Tourenorganisator für das Magazin „Bike“, das sehr hohe Ansprüche an Motorradstrecken stellt. „Mit Harley-

Davidson und H.O.G. arbeiten wir seit mehr als elf Jahren zusammen“, so Ron. „aufgrund der Tatsache, dass wir offiziell von Harley-Davidson autorisiert sind, können unsere Kunden sorgenfrei bei uns buchen, denn sie wissen, dass wir den hohen Anforderungen von Harley entsprechen müssen.“ Beispielsweise wird eine behördliche Genehmigung für Tourenbetreiber benötigt, und vor jeder Tour müssen alle Hotels besucht und sämtliche Strecken abgefahren werden. Überdies dürfen keine Kosten „versteckt“ werden, und es müssen Notfallpläne für Pannen und extrem schlechte Witterungsbedingungen existieren. Jede Tour muss von einem Tourbegleiter oder Brettours- Offiziellen geleitet werden.

„Unsere Harley-Davidson Motorradtouren sind die Garantie für ein spannendes und genussliches Tourerlebnis ohne die mit der Streckenplanung oder Hotelsuche verbundenen Schwierigkeiten“, fügt er hinzu. „Unser Ziel ist es, Fahrer auf Straßen niedriger Ordnung von

A nach B zu bringen und dabei den vielbefahrenen Schnellstraßen und den noch schlimmeren (und teuren!) Mautstrecken Europas nach Möglichkeit aus dem Weg zu gehen.“

Was die Teilnehmer erwarten können, sind wunderschöne Landschaften, verträumte Dörfer und Weiler, historische Sehenswürdigkeiten und natürlich wenig befahrene Straßen. Alle Strecken werden gewissenhaft recherchiert und vorher abgefahren. Die Road Captains wissen genau, wo es lang geht. „Übernachtet wird in Hotels der gehobenen Kategorie (mindestens drei Sterne) mit allem Komfort (Zimmer mit eigenem Bad, Telefon, TV etc.)“, so Ron. Gefahren wird im gemächlichen Harley Tempo, der Road Captain sorgt für ein angenehmes und entspanntes Tourerlebnis. Um den Transport Ihres Gepäcks kümmert sich ein Begleitfahrzeug, das der Gruppe in angemessenem Abstand folgt. Was könnte entspannender sein als ein solcher Touring Ride? ■

T'OUR ZU GEWINNEN!

UNTER DEN LESERN DES HOG MAGAZINS VERLOST BRETTTOURS DIE TEILNAHME AN EINEM DER TOURING RIDES DIESES SOMMERS!

DER PREIS

FOUR NATIONS, 17. - 21. JUNI 2010

Diese Tour führt durch die dicht bewaldeten belgischen Ardennen, die weniger bekannte „kleine Luxemburger Schweiz“ und das sehr wohl bekannte Moseltal in Deutschland. Diese zauberhafte Tour führt durch vier Anrainerstaaten entlang malerische Flussufer, vorbei an Wiesen, Feldern und Schlössern, sowie durch entzückende alte Dörfer.

DER PREIS BEINHALTET:

- HIN- UND RÜCKFAHRT MIT DER FÄHRE VON/NACH DOVER/CALAIS
- BEGLEITFAHRZEUG FÜR DEN GEPÄCKTRANSPORT
- VIER ÜBERNACHTUNGEN MIT FRÜHSTÜCK
- ZWEI ABENDMAHLZEITEN, INKL. WEIN
- ERFAHRENE ROAD CAPTAINS
- RUNDUMBETREUUNG

DER PREIS GILT FÜR EINEN FAHRER MIT ODER OHNE BEIFAHREER FÜR DIE OBEN GENANNTÉ TOUR VOM 17. - 21. JUNI 2010. JEDER TEILNEHMER MUSS DEN GENANNTEN REISETERMIN WAHRNEHMEN KÖNNEN.

UND SO NEHMEN SIE TEIL

UM SICH AN DIESEM FABELHAFTEN PREISAUS-SCHREIBEN ZU BETEILIGEN, REICHEN SIE EINFACH IHRE ULTIMATIVE TRAUM-TOUR EIN. SCHICKEN SIE DAZU EINE KURZE BESCHREIBUNG VON NICHT MEHR ALS ETWA 100 WÖRTERN ZUSAMMEN MIT DER ROUTE UND IHREM NAMEN, DER HOG MITGLIEDS-NUMMER UND EINER TELEFONNUMMER, UNTER DER SIE TAGSÜBER ERREICHBAR SIND, PER EMAIL AN HOGTALESEUROPE@HARLEY-DAVIDSON.COM. BITTE SCHREIBEN SIE „TOUR COMPETITION“ IN DIE BETREFFZEILE. DER GEWINNER WIRD AM 4. JUNI UNTER ALLEN EINSENDUNGEN AUSGELOST UND NOCH AM GLEICHEN TAG TELEFONISCH BENACHRICHTIGT. BITTE BETEILIGEN SIE SICH JEDOCH NUR, WENN SIE IM FALLE IHRES GEWINNS AN DER FAHRT VOM 17. BIS 21. JUNI AUCH TATSÄCHLICH TEILNEHMEN KÖNNEN.



BRETTTOURS TOURENKALENDER 2010

- **Spanien, Barcelona, Pyrenäen und Frankreich** 2. - 13. Juni
- **Four Nations** 17. - 21. Juni
- **The Great Escape** 27. Juni - 10. Juli
- **European H.O.G. Rally, Lugano** 13. - 20. Juli
- **Mont Blanc und Seen in der Schweiz** 22. - 30. Juli
- **Chateau & Gourmet** 6. - 10. August
- **Champagne** 14. - 17. August
- **Faaker See und European Bike Week** 3. - 16. September
- **Loire-Tal** 24. - 29. September

Weitere Informationen sowie Buchungsmöglichkeiten finden Sie unter www.brettours.co.uk.

MAGIC BIKE RÜDESHEIM

am Rhein

3.-6. JUNI 2010

ALL BIKERS ARE WELCOME!

- **Joe Bonamassa**
- **Nazareth**
- Live Music on 3 Stages
- Harley-Davidson & Buell Demo Rides
- Guided Tours
- Stunt Show
- Parade
- Ride in Bike Show
- Chapter Challenge
- Magic Music Fireworks
- Bike-Segnung



Harley-Davidson Deutschland GmbH
Harley-Davidson Factory Frankfurt
Harley-Davidson & Buell Wiesbaden



Supported by
H.O.G.® Chapter
Wiesbaden-Nassau

www.magic-bike-ruedesheim.com

Buddies And Bikes e.V. • Rheinstrasse 3 • 65385 Rüdesheim am Rhein Germany

Lang und flach

Senior-Archivist Bill Jackson auf den Spuren der V-Rod

MIT IHREM GEWALTIGEN Drehmoment und ihrer satten Leistung setzt die Baureihe VRSC™ Maßstäbe im Segment der Power-Cruiser. Die 2001 für das Modelljahr 2002 vorgestellte VRSCA V-Rod® war eine komplette Neuentwicklung. So vollständig neu war bei Harley-Davidson zuletzt das K Modell im Jahr 1952 gewesen. Dennoch reicht die Ahnengalerie der V-Rod Familie mehrere Jahrzehnte zurück.

Zwar war die VRSCA das erste Harley-Davidson Straßenbike mit Vierventiltechnik, aber schon 1916 gab es eine Harley Rennmaschine, deren Twin vier Ventile pro Zylinder besaß. Der schlicht „8 Valve“ (Achtventiler) genannte Racer wurde in den Zwanzigerjahren immer wieder variiert. Wegen der Überlegenheit dieses Achtventilers musste 1922 sogar die Einteilung der Rennklassen geändert werden.

Ferner war die V-Rod das erste Harley Straßenmotorrad mit Flüssigkeitskühlung. Auch dieses Merkmal lässt sich bis zu einem Versuchsmodell früherer Tage zurückverfolgen: Das Anfang der Achtzigerjahre gestartete „Nova“ Projekt sollte die Produktpalette um ein V4-Antriebsaggregat erweitern, dessen Kühler unter dem Sitz montiert war. Ein weiterer Prototyp aus den Siebziger, der kurz OHC 1100 genannt wurde, besaß obenliegende Nockenwellen, wie sie später erstmalig bei der V-Rod in Serie gingen. Den wichtigsten Beitrag aus der Vergangenheit lieferte jedoch die Rennmaschine VR-1000, die 1994 erstmals die Werkshallen verließ. Dieser Factory Racer vereinte die oben genannten Merkmale in sich. Überdies unterschied sich

Die VRSC™ Baureihe

Lang und flach, mit dem Design und der explosiven Leistung eines Dragsters. Die perfekte Mischung aus Eleganz und Technik. Rahmen im Hydroforming-Prinzip hergestellt. Flüssigkeitsgekühlter 60° V-Twin Revolution® Motor mit 121 bis 125 PS. 18,9-Liter-Kraftstofftank unter der Sitzbank. Zwei Vortex-Lufthutzen.



der flüssigkeitsgekühlte V2-Achtventiler insofern von herkömmlichen Harley-Davidson V-Twins, als sein Zylinderwinkel 60 Grad betrug. All diese Errungenschaften ebneten letztlich den Weg für das Revolution™ Aggregat der VRSC Baureihe.

Zudem wartete die V-Rod mit weiteren grundlegenden technischen Verbesserungen auf. Dazu zählt nicht zuletzt der im Hydroforming-Verfahren gefertigte Rahmen, bei dessen Formung enormer Wasserdruck durch die Rohre geleitet wird. Das Ergebnis dieses „Innen-

hochdruck-Umformungsverfahrens“ ist ein äußerst robustes Chassis, da auch bei engen Windungen eines Rohrs völlig glatte Radien mit gleichbleibender Materialstärke erzielt werden.

Die VRSC Baureihe hat der Company ferner zu einer komplett neuen Rennsportplattform in Gestalt des Screamin' Eagle® Drag Racing Teams verholfen. Nach nur drei Jahren zählt Harley-Davidson dank der Piloten G.T. Tonglet and Andrew Hines zu den Spitzenreitern der NHRA-Rennserie Pro Stock Bike. »



2003

(oben) Die VRSC Modelle des Jahrgangs 2003 werden nun auch lackiert angeboten. Die neu angekündigte VRSCR Street Rod™ verfügt über eine steiler angestellte Gabel, zwei verchromte Straight Shot Endrohre und mittig montierte Fußrasten.

(unten) NHRA-Meisterschaft „Pro Stock Motorcycle“.



2005-2006

(unten) VRSCSE (2005) und VRSCSE2 (2006) – V-Rods aus der Screamin' Eagle Edition: 1180er Revolution Antrieb, Custom-Two-Tone-Lackierung, 240er Hinterreifen, schärfere Einlassnockenwellen und viele weitere Custom-Features.



2004

V-Rods mit „Silver Leafed“ beschichtetem und klarlackiertem Rahmen kommen auf den Markt.



VRSCAW V-Rod®



VRSCDX Night Rod® Special



VRSCF V-Rod Muscle®

2010
Die V-Rod
Modellpalette des
Jahrgangs 2010.

2006

(links) VRSCD Night Rod: schwarze Oberflächen, schwarz pulverbeschichteter Motor, 5-Speichen-Gussräder, farblich abgestimmte Scheinwerferblende, mittig montierte Fußrasten, Straight-Shot-Auspuffanlage.

2007

(unten links) Der Revolution Motor der VRSCX erhält 2007 eine Hubraumaufstockung von 1140 auf 1250 Kubikzentimeter. Die VRSC Modelle des folgenden Jahrgangs sind allesamt 1250er.

2007

VRSCAW V-Rod – ähnlich wie die erste VRSCA V-Rod von 2002, jedoch mit lackierten Flächen und extrabreiter Hinterradwalze



EIN TEIL DER FOTOS MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER HARLEY-DAVIDSON MOTOR COMPANY ARCHIVES. COPYRIGHT H-D

2009-2010

(unten) VRSCF V-Rod Muscle – die Reminiszenz an den Look von „Muscle Cars“: Doppelrohr-Sidepipes, komplett neu gestaltete Airbox-Abdeckung, LED-Rücklicht, in die Spiegel integrierte Blinkleuchten, 5-Speichen-Gussräder.



2007

(oben) VRSCDX Night Rod Special: schwarze Lacke und Pulverbeschichtungen, sportlicher Frontfender, flacher Heckfender, farblich abgestimmte Scheinwerferblende, Straight-Shot-Auspuffanlage.



2006

Die VRSCR Street Rod besitzt mittig montierte Fußrasten, charakteristische Straight-Shot-Schalldämpfer und eine Upside-Down-Gabel.

2005

2010

WRENCH



Mehr als nur Ölwechsel

Regelmäßige Inspektionen gewährleisten, dass ihre Harley-Davidson stets optimal funktioniert. Ihr Harley-Davidson® Händler kennt den Wartungsbedarf Ihrer Maschine am besten. Zwischen Vorderrad und Endrohr gibt es mehr als 20 Prüfpunkte, die er mit den vom Werk vorgegebenen Verfahren und Geräten unter die Lupe nimmt

Den Zustand der Batterie, alle Kabel und die Generatorleistung prüfen.

Das Öl des Primärtriebs wechseln. Dabei den O-Ring der Ablassschraube ersetzen, und die Schraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen. Das Altöl auf Ablagerungen prüfen.

Scharniere, Schließhebel und Schlösser der Tankdeckelklappe, des Tour-Pak® Trägers und der Seitenkoffer abschmieren.

Die Hinterrad-Luftfederung auf korrekten Druck, ordnungsgemäße Funktion und Undichtigkeiten prüfen.

Den Antriebsriemen prüfen und bei Bedarf nachspannen. Den Ruckdämpfer prüfen.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse auf ordnungsgemäßen Füllstand prüfen und Zustand der Bremsflüssigkeit kontrollieren.

Die Auspuffanlage auf Undichtigkeiten und Rissbildung sowie auf lockere oder fehlende Befestigungselemente und Blenden prüfen.

Beläge und Scheibe der Hinterradbremse überprüfen. Darauf achten, dass die Belagstärke den Vorgaben entspricht. Die Leitung der Hinterradbremse auf Undichtigkeiten, Kontaktstellen und Abschürfungen sichtprüfen.

Profiltiefe und Luftdruck des Hinterradreifens kontrollieren. Den Reifen gegebenenfalls wechseln, den Luftdruck bei Bedarf korrigieren. Bei Drahtspeichenrädern die Spannung aller Speichen prüfen.

Die Zündkerzen prüfen. Auf korrekte Elektrodenabstände achten.



THE ONLY SYNTHETIC MOTORCYCLE LUBRICANT
TESTED & CERTIFIED
BY HARLEY-DAVIDSON
FOR USE IN HARLEY-DAVIDSON ENGINES, TRANSMISSIONS AND PRIMARY CHAINCASES.

SYN3 ist das einzige Synthetiköl, das speziell für Harley-Davidson® Motorräder konzipiert wurde.

Die Abbildung zeigt die empfohlene 1.600-Kilometer-Inspektion für Touring Modelle des Jahrgangs 2010. Weitere Einzelheiten finden Sie in Ihrer Betriebsanleitung.

Achten Sie auf Rückrufaktionen, Produktkampagnen, Fehlercodes und Updates für die Motorsteuerung.

Überprüfen Sie das Anzugsdrehmoment aller wichtigen Befestigungselemente.

Bei einer Probefahrt sollten Sie die ordnungsgemäße Funktion Ihres Motorrads sicherstellen.



Brems- und Kupplungshebel kontrollieren und abschmieren.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse auf ordnungsgemäßen Füllstand prüfen und den Zustand der Bremsflüssigkeit kontrollieren.

Den Kupplungsseilzug abschmieren. Auf die korrekte Seilzugeinstellung und das richtige Handhebelspiel achten.

Alle elektrischen Vorrichtungen sowie Beleuchtungs- und Bedienelemente auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.

Alle Kraftstoffleitungen und -anschlüsse auf Undichtigkeiten, Kontaktstellen und Abschürfungen prüfen.

Die Einstellung der Kupplung überprüfen. Das Spiel der Einstellschraube überprüfen und darauf achten, dass die Kontermutter ordnungsgemäß festgezogen ist.

Die Lenkkopflager abschmieren. Auf korrekte Einstellung achten.

Den Luftfiltereinsatz prüfen und nach Bedarf reinigen oder ersetzen.

Beläge und Scheiben der Vorderradbremse überprüfen. Darauf achten, dass die Belagstärke den Vorgaben entspricht. Die Leitungen der Vorderradbremse auf Undichtigkeiten, Kontaktstellen und Abschürfungen prüfen.

Alle Ölleitungen auf Undichtigkeiten, Kontaktstellen und Abschürfungen prüfen.

Den Ölfilter ausbauen und ersetzen. Mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen.

Profiltiefe und Luftdruck des Vorderradreifens kontrollieren. Den Reifen gegebenenfalls wechseln, den Luftdruck bei Bedarf korrigieren. Bei Drahtspeichenrädern die Spannung aller Speichen prüfen.

Das Getriebeöl wechseln. Dabei den O-Ring der Ablassschraube ersetzen, und die Schraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen. Das Altöl auf Ablagerungen prüfen.

Den Seitenständer prüfen und abschmieren.

Das Motoröl wechseln. Dabei den O-Ring der Ablassschraube ersetzen, und die Schraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen. Das Altöl auf Ablagerungen prüfen. Darauf achten, dass der Ölfüllstand bei Betriebstemperatur korrekt ist.

Längere Fahrfreude mit **Garantie**

Viel Sicherheit für wenig Geld!

Vom 01.07. bis 30.09.2010 geben wir Ihnen einen **Preisnachlass**¹⁾ von 25 EURO bei Abschluss einer Anschlussgarantie. Ihren **persönlichen Gutschein** erhalten Sie bei Ihrem Harley-Davidson® Vertragshändler oder auf den Hamburg Harley Days 2010.

¹⁾nur in Deutschland und Österreich

- **Garantielaufzeit über 12, 24 oder 36 Monate wählbar**
- **Mehr Sicherheit: Das gebrauchte Motorrad wird vor dem Verkauf gründlich geprüft**
- **Idealer Schutz vor unerwarteten Reparaturkosten**
- **Optimaler Service im Schadenfall – europaweit**
- **Wertsteigerung Ihres Motorrads bei Wiederverkauf**

Die HARLEY | EXTENDED WARRANTY™ können Sie bei Ihrem offiziellen Harley-Davidson® Vertragshändler abschliessen.

Besuchen Sie Ihren Harley-Davidson® Vertragshändler, er berät Sie gerne! Damit Ihr Traum vom eigenen Bike sorgenfrei in Erfüllung geht.

Für Deutschland und Österreich: HARLEY | EXTENDED WARRANTY™ ist ein Produkt der CG Car-Garantie Versicherungs-AG. Die Garantie wird von dem in der Garantiebescheinigung genannten und unterzeichnenden Vertragshändler gewährt.

*Harley-Davidson Warranty Services in Deutschland/in Österreich ist ein Angebot der CG Car-Garantie Versicherungs-AG.

Für die Schweiz: HARLEY | EXTENDED WARRANTY™ ist ein Produkt der Quality1 AG. Versicherungsträger ist Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

*Harley-Davidson Warranty Services in der Schweiz ist ein Angebot der Quality1 AG. Allianz Suisse ist registriert bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

© H-D 2010. Harley, Harley-Davidson und das Bar & Shield Logo sind registrierte Marken von H-D Michigan, LLC.



Harley-Davidson
Warranty Services*

Text und Fotos: Horst Roesler, motographer.de

Battle of the Bulge



Horst Roesler berichtet von den Feierlichkeiten zum 65. Jahrestag der Ardennenoffensive im belgischen Bastogne

SCHNEE FÄLLT AUS wolkenverhangenem Himmel. Von einem Fuß auf den anderen tretend, versuchen die Soldaten den eisigen Temperaturen zu trotzen. Der aus den Auspuffanlagen dringende Lärm ist ohrenbetäubend und den Einwohnern des belgischen Städtchens Bastogne bestens bekannt. 1944 haben sie dieses Geräusch zum ersten Mal gehört: das Brüllen amerikanischer Motoren. Es ist das Geräusch von V8-, Vierzylinder- und V2-Motoren, nicht zu vergessen der typische Sound der Sternmotoren, unterlegt vom metallischen Kettenscheppern der Sherman Panzer.

Heute ist der letzte Tag der Feierlichkeiten anlässlich des 65. Jubiläums jener Ereignisse, die Bastogne in den Fokus der Weltgeschichte rückten. Angeführt von Kradmeldern rollen mehrere Panzer der Typen „M4 Sherman“ und „M10 Priest“ und sogar ein noch funktionierender „M26 Pershing“ in Bastogne zur großen Parade heran.

In den frühen Morgenstunden des 16. Dezember 1944 brachen mehrere motorisierte deutsche Armeen aus den Tiefen der Eifelwälder hervor, und die letzte große Schlacht an der Westfront begann. Die erbitterten Kampfhand- »

Battle of the Bulge



„Der Frost kriecht in unsere Handschuhe und unter unsere Helme, aber auf unseren V-Twins kommen wir gut voran“

lungen dauerten fast einen ganzen Monat. Fünfundsechzig Jahre später schweigen die Waffen, aber die Erinnerung bleibt. Erinnerungen an Schmutz, Blut und Schnee und den Frost einer düsteren Weihnacht. Und nur ganz wenige Veteranen können noch davon berichten...

Der Frost kriecht in unsere Handschuhe und unter unsere Helme, aber auf unseren V-Twins kommen wir gut voran. Die Harley-Davidson Street Bob des Modelljahrs 2010 ist eine perfekte Fahrmachine und wie geschaffen für die schmalen Straßen, die sich durch die Täler der Ardennen winden – und das bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.

Den 65. Jahrestag der Ardennenoffensive auf einem Motorrad zu begehen, mag ein wenig verrückt erscheinen, ist aber die beste Möglichkeit, sich einen klitzekleinen Eindruck davon zu verschaffen, was jene Männer damals zu erleiden hatten. Selbst ohne Feindbeschuss und mit Motorradkleidung des 21. Jahrhunderts ist es eine Tortur.

Der 65. Jahrestag des zweitgrößten Aufeinandertreffens deutscher und amerikanischer Truppen war ein in jeder Hinsicht großes Ereignis, und es betraf eine große Region. Unser Ziel war es, möglichst viele Orte hier aufzusuchen – und schnell rein und wieder raus zu kommen. Die Street Bob war ideal dafür.

Im Rahmen der Feierlichkeiten präsentieren aus ganz Europa Sammler und Gruppen, die das Ereignis naturgetreu nachspielen, ihre Fahrzeuge einem riesigen Publikum. Die Abgasfahne eines fahrenden Sherman-Panzers, der Vorbeiflug einer Douglas DC 3 und das Knattern eines Harley-Davidson Seitenventilers läßt Geschichte lebendig werden.

Einige Szenen werden an originalen Kampfschauplätzen nachgestellt, zunächst in dem Ort Remagne, der nur 15 Kilometer südwestlich von Bastogne liegt. Es scheint, dass in diesem Dorf die Zeit stehen geblieben ist, es dürfte schon damals so ausgesehen haben wie heute.

Dann geht es zurück in die Stadt Bastogne. Im Rahmen der offiziellen Feierlichkeiten gibt es einen Marsch zum Patton Memorial, eine Kranzniederlegung am McAuliffe Monument und schließlich das traditionelle „Nüssewerfen“ vom Rathausbalkon, veranstaltet von Veteranen der 101. Luftlandedivision und dem belgischen US-Botschafter. Die wenigen US-Veteranen, die dieses Jahr zu den Feiern gekommen sind, sind die Letzten einer nun aussterbenden Generation. An der Zeremonie, in »

Battle of the Bulge

deren Verlauf wie erwähnt Nüsse vom Rathausbalkon geworfen werden, nehmen auch der Enkel und die Enkelin von George S. Patton teil. Bei der Belagerung von Bastogne beantwortete General McAuliffe, Befehlshaber der eingekreisten Truppen, die deutsche Kapitulationsforderung mit einem knappen „Nuts“ (Nüsse). Da die deutschen Offiziere diese Redewendung nicht verstanden, musste sie ihnen übersetzt werden: „Zur Hölle mit euch!“

Die Schlacht tobte weiter, und Bastogne war der Fels in der Brandung der heranwogenden deutschen Truppen.

Eine weitere morgendliche Szene wird in Vaux-sur-Sûre nachgestellt. Der verzögerte Beginn hat zur Folge, dass die Besucher und Teilnehmer eine echte Vorstellung davon erhalten, wie es im Krieg gewesen sein muss: banges, langes Warten im Dunkeln, plötzliche Schüsse, Brände, Explosionen, Schreien und Rennen...

In Bastogne aber beginnen die Feierlichkeiten gerade erst. Mit der wendigen Street Bob ist die Stadt schnell zu erreichen. Auf der Hauptstraße sind nur Militärfahrzeuge erlaubt. Die daraus resultierende Atmosphäre ist eine merkwürdige Mischung aus Schlachtfeld und Weihnachtsmarkt. Während Tausende Besucher und Einheimische durch Bastogne schlendern, fängt es passender Weise und wie auf Kommando an zu schneien.

Während der Ardennenschlacht spielten Motorräder eine wichtigere Rolle als in allen anderen Phasen des alliierten Vormarschs. Als die Funkverbindung zusammenbrach und deutsche Truppen vorrückten, war es Aufgabe der Kradmelder, Kontakt zwischen den Kampfgruppen zu halten, die wichtige Straßenkreuzungen sicherten. Wenn der Nachschubverkehr zusammenbrach oder ins Stocken geriet, mussten MPs auf ihren mobilen Zweirädern ran, denn mit dem Motorrad konnte man sich seinen Weg durch jedes noch so schlimme Verkehrschaos bahnen, Harley-Davidson WLAs beherrschten das Straßenbild.

Die malerischen Ardennen kann man im Frühjahr, Sommer und Herbst bereisen, und die Museen und Gedenkstätten sind ganzjährig geöffnet. Wer wirklich verstehen möchte, was sich hier abgespielt hat und wie es war, als Tausende Soldaten einander bei miserabler Witterung nach dem Leben trachteten, der sollte diese Reise zwischen dem 16. Dezember und dem 30. Januar

antreten. Ihn erwarten bittere Kälte, Nebel, Schnee, Straßenglätte, Schlamm und Schmutz. Hell ist es nur von halb neun bis vier Uhr nachmittags...

Am Sonntagmorgen versammeln sich Tausende Zuschauer auf dem Mardasson-Hügel. 1944 kamen die deutschen Truppen bei ihrem Vorstoß bis zu diesem Punkt und somit in Sichtweite der Ortschaft. Die Menge erwartet gespannt den Absprung von Fallschirmspringern aus einem alten DC 3 Transportflugzeug. Der böige Wind und die eisige Kälte können die Fallschirmspringer nicht davon abhalten, daran zu erinnern, wie das belagerte Städtchen in den kritischen Stunden des 23. Dezember aus der Luft versorgt wurde. In geringer Höhe überfliegt der Pilot der DC 3 die Besucher ein letztes Mal zum Gruß.

Derweil warten die Fahrer und Soldaten auf den Panzern und LKW auf den Beginn der Abschlussparade. Um 15 Uhr beginnen endlich die Motoren zu brüllen, und ein schier endloser Strom von Fahrzeugen ergießt sich in den Ort. Panzer und Halbkettenfahrzeuge sowie unzählige Jeeps, Trucks und Versorgungsfahrzeuge bewegen sich gemächlich durch die Masse der mehr als 15.000 Zuschauer, die die Straßen säumen. Die Politiker sind verschwunden, die Schranken von gestern beiseite geräumt – übrig bleibt ein fantastisches Straßenfest, begleitet vom Einzug der gewaltigen Panzer, die über die kleine Hauptstraße von Bastogne rollen. Die Menge jubelt die „Befreier“ mit derselben Begeisterung, die es hier schon 1944 gegeben hat.

Ab 16 Uhr wird es fast schlagartig dunkel, aber die Parade ist noch längst nicht vorbei. Noch in der Dämmerung strömen weitere Fahrzeuge herein, und erst gegen 18 Uhr ist die Hauptstraße wieder für normale Fahrzeuge passierbar. Die nassen Straßen werden kälter und beginnen zu überfrieren – jetzt fängt der Spaß erst richtig an!

Auch nachdem der Belagerungsring um den Ort am 26. Dezember 1944 durchbrochen worden war, ging der Kampf um Bastogne noch wochenlang weiter, und die „Beule“ (engl. Bulge) im Frontverlauf wurde erst Mitte Januar begradigt.

Wenn du auf deiner Street Bob unterwegs bist und spürst, wie dir die Kälte in die Lederjacke kriecht und der eisige Wind dir ins Gesicht schneidet, bleibt dir – auch ohne Feindbeschuss – nur eine Erkenntnis: Krieg ist Wahnsinn. ■





Battle of the Bulge

Unterwegs zu den Schlachtfeldern - Bücher und Museen

Es gibt zahlreiche Bücher über die Ardennenschlacht, von denen die meisten einen guten Überblick über die Kampfhandlungen und deren Schauplätze bieten. In allen größeren Städten erinnern Museen an die Ereignisse vom Dezember 1944.

Beim wallonischen Fremdenverkehrsamt - www.belgique-tourisme.net und www.wallonia-tourism.be - gibt es einen kostenlosen Führer nebst Kartenwerk, in dem interessante Touren entlang der Schlachtfelder verzeichnet sind. Ebenfalls darin aufgeführt sind die an der Strecke gelegenen Gedenkstätten und Museen.

Das ultimative Standardwerk zum Thema ist und bleibt jedoch das vom Magazin *After the Battle* herausgegebene Buch *Battle of the Bulge Then and Now*, dessen britische Herausgeber in den Achtzigerjahren unzählige Originalfotos mit Originalschauplätzen verglichen haben. Von manchen Schauplätzen ist 2009 nicht mehr viel übrig, aber vieles ist nach wie vor unverändert.

In den örtlichen Antiquariaten und Büchereien findet man viele gute Bücher zum Thema. Hingegen beruhen die über die Ardennenschlacht gedrehten Kinofilme nur selten auf den wirklichen Fakten. Besonders interessant war der nördliche Abschnitt des Frontverlaufs, an dem die Eliteeinheiten der SS bei Elsenborn, Malmedy, Stavelot und Trois Pont kläglich scheiterten. Der Weg der berühmten Kampfgruppe Peiper, die eine Spur aus Mord und Verwüstung zog, ist beispielsweise bestens dokumentiert. Das Ende ereilte sie in dem kleinen und idyllischen Bergdorf La Gleize, wo noch heute einer der dort zurückgelassenen Panzer, die Königstiger genannt wurden, an die beinahe vollständige Zerstörung der Ortschaft im Dezember 1944 erinnert.

Ein weiterer Brennpunkt - und ein Muss für jeden Besucher - ist das Bastogne Historical Center (www.bastognehistoricalcenter.be) auf dem Mardasson-Hügel unmittelbar östlich von Bastogne. Das Museum besitzt eine erstklassige Sammlung von Waffen, Ausrüstungsgegenständen, Uniformen und Fahrzeugen. Außerdem werden dort originale Filmaufnahmen der Schlacht gezeigt. Und im riesigen Museumsshop gibt es die komplette Literatur über die Schlachtfelder von Saint Vith bis Celles.

Custom

Flotte Flathead



Johnny Routledge plaudert über sein Custom-Bike-Projekt in Gestalt einer Harley WLC des Baujahrs 1942

Text und Fotos: James Adam Bolton



METALLISCH FUNKELND BAHNT sich Johnny Routledges 42er Harley WLC ihren Weg durch den Regen und kommt auf mich zu. Zwischen den Schauern sprechen wir über sein Bike und schießen ein paar Fotos. Johnnys Maschinenbaukenntnisse haben ihn dazu befähigt, seine Vorstellungen in Metall zu verwirklichen, und das Ergebnis ist wahrlich nicht von schlechten Eltern. „Es ist eine 1942er WLC, wobei C für Canadian Army steht. Vor etwa sechs Jahren habe ich sie gekauft“, erklärt Johnny. „Damals war sie ein scheußlicher Achtzigerjahre-Chopper mit gestreckter Gabel, Apehanger, verschlissenen Pleuellagern – und unbekannter Vorgeschichte. Aber sie hatte Potenzial, das sah ich sofort.“ In diesem Zustand bewegte er das Bike eine Zeit lang und unterzog es dann einer leichten kosmetischen Korrektur. „Der Rahmen, an dem nicht-originale Unterzüge montiert waren, schien von Triumph zu sein – eine wirklich wilde Mischung. Vor ein paar Jahren hatte ich dann die Nase voll und nahm das Ding komplett auseinander.“

Johnnys Hauptaugenmerk richtete sich auf den Motor. WL Motoren sind echte Arbeitstiere, aus denen sich aber auch mehr Leistung herauskitzeln lässt. „Ich musste den Motor einfach frisieren“, lacht Johnny. „Ich hatte keine Ahnung, was ich eigentlich wollte. In der ganzen Hot Rod Ära ging es ja immer nur darum, die Maschinen noch schneller zu machen, also tat ich einfach dasselbe. Serienmäßig leistet der Motor rund 20 bis 22 PS. Jetzt sind es schätzungsweise 30. Das geht ab wie Schmitz' Katz!“

Einem so simplen Motor zehn zusätzliche Pferdchen zu entlocken, ist vermutlich gar nicht so einfach, oder? „Angefangen habe ich mit dem „45 Performance Manual“ aus der Panic Victory Library. Dieses Handbuch enthält unglaublich detaillierte Beschreibungen. Den Motor habe ich feingetunt. Diese V-Twins sind unfassbar robust. Unglaublich, dass die Pleuellager im Eimer waren und der Motor trotzdem noch lief. Ich habe die Köpfe geschliffen, den Bereich um die Ventile erleichtert und die Einlasskanäle überarbeitet sowie poliert.“ Ob er den kompletten Originalmotor verwendet hat? „Für WL Motoren kann man fast alles kaufen, und zwar vor allem aus Holland. Ich habe Zylinder von Indian verwendet, weil sie dickwandiger sind. Ich habe serienmäßige Kolben benutzt und eine WL DR Nockenwelle verbaut, wie sie bei den einsitzigen Sportmodellen zum Einsatz kam. Die hält länger und hat ein runderes Profil als das Original.“

Das Ding ist also nicht nur was fürs Auge, sondern macht auch richtig Dampf. Als nächstes schnappte sich Johnny die Trennscheibe und amputierte den Lenkkopf, „damit ich einen Grund zum Weitermachen »

Custom



hatte.“ Was er dann auch tat, indem er überflüssige Halterungen und dergleichen abtrennte, um ordentlich abzuspecken. „Ich wollte das Bike wieder kürzer machen und ihm in etwa die serienmäßige Fahrwerksgeometrie verpassen“, erzählt Johnny. „Wichtig war mir ein gutes Handling, außerdem wollte ich unbedingt eine Springer-Gabel, und natürlich brauchte ich wegen der höheren Motorleistung auch bessere Bremsen. Die Lösung bekam ich beim „45 Parts Depot“: ein Big Twin Front End mit integrierter TLS-Bremse. Anhalten ist damit überhaupt kein Problem mehr.“

Um die Springer-Gabel montieren zu können, musste Johnny einen neuen Lenkkopf und ein neues oberes Rahmenrohr für die WL fertigen. „Der Lenkkopfwinkel liegt bei ungefähr 30 Grad“, so seine Schätzung. Die meisterhaft ausgeführten Schweißnähte rund um den Lenkkopf sind das Werk seines Kumpels Knock. „Die einzigen Rahmenpartien, die ich noch nicht angerührt habe, sind das Heck und die Streben zur Hinterradachse.“

Der heißgemachte WL Motor wurde mit dem Getriebe einer Triumph T110 gepaart. Die Innereien des Vierganggetriebes hat Johnny komplett ersetzt. Den Primärkettenspanner hat er selbstgebaut. Sämtliche Hebeleien wurden aus VA-Stahl gefertigt. Modifiziert wurde auch der Hinterradbremshebel. Der Heckfender ist ein Original von Wassell, und die „Cocktail Shaker“ Auspuffanlage stammt von Ebay. Die Auspuffkrümmer hat Johnny aus Edelstahl nachgebaut. Gleiches gilt für den Hebel der Zündverstellung und den Kennzeichenhalter, den eine elegante Miller Bremsleuchte ziert.

Auch der weiße „Tuck-and-Roll“ Ledersattel wurde bei Ebay erstanden. Die Ölleitungen sind in Kupfer ausgeführt, passieren einen externen Ölfilter und bilden einen verdammt hübschen Kontrast zu Alu und Chrom. Wie fast alle Teile dieser WL passt auch der Kraftstofftank perfekt ins Bild. „Das ist ein High-Tunnel Sportster Tank, und den Deckel habe ich auch von Ebay.“ Auf dem 32er Amal Vergaser sitzt ein Zubehörfilter. In seinem „Midnight Oil Speed Shop“ hat Johnny so manche Nachtschicht eingelegt, um diese Zweiradschönheit auf die Räder zu stellen. Apropos Räder: Die Felgen messen 16 bzw. 21 Zoll. Auf der hinteren sitzt ein hervorragender Originalreifen von Goodyear, der im Tausch erworben wurde. Um die Lenkung kümmern sich schnörkellose Drag-Bars auf ebenso schnörkellosen „Dog Bone“ Risern. Abgerundet wird das Ganze von der



feinen Lackierung, mit der Johnny allerdings noch nicht vollends zufrieden ist: „Ich habe einen Metallic-Lack auf Wasserbasis genommen und mich genau an die Anleitung gehalten, aber beim Auftragen wollte der Lack einfach nicht vernünftig halten. Also habe ich alles wieder runtergeholt und einen zweiten Versuch gemacht, aber es stimmt immer noch nicht.“ Schwer zu sagen, Johnny, für mich sieht es jedenfalls gut aus, und die Linierung aus der Feder von Melissa von luckystripe.com bringt den Tank noch stärker zum Funkeln.

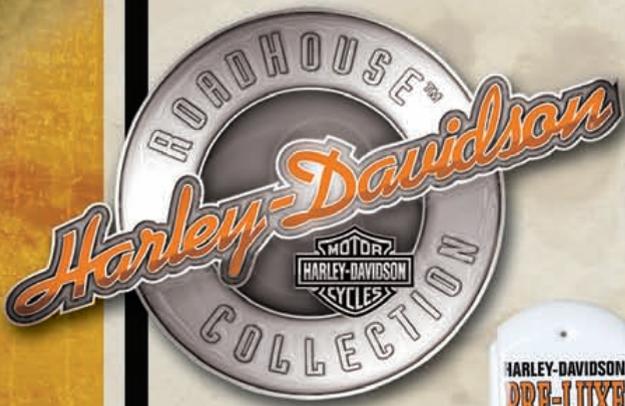
Ob er mit dem Bike zufrieden ist? „Ein waschechtes Fifties-Motorrad war das, was ich wollte, also habe ich mir eins gebaut“, sagt er lachend. „Viele Custom-Bikes sehen dermaßen verboten aus. Andererseits ist es gar nicht so einfach, alles richtig zu machen. Ich wollte ein 65 Jahre altes Bike, das abgeht wie die Sau. Für eine Springer ist das Handling ziemlich gut, und den Rahmen konnte ich um 30 Pfund erleichtern. Jetzt kann ich mich mitten in der Nacht in meinen Schuppen setzen, eine Zigarette rauchen und stolz mein Werk betrachten. Verstehst du, was ich meine?“ Und ob wir ihn verstehen... ■



GREASY KULTURE MAG

Wenn Ihnen dieser Beitrag gefallen hat, werden Sie auch das *Greasy Culture Magazine* mögen. Darin geht es vornehmlich um traditionell gestylte Chopper, Bobber und Hot Rods, also um alles, was cool ist und die Custom-Ästhetik der 40er- bis 70er-Jahre besitzt. Hier gehen Eigenbauten über Auftragsarbeiten und „low & loud“ geht über „high & mighty“!

Einzelne Ausgaben sowie Jahresabos gibt es unter www.greasykulture.com.



HARLEY® FOR YOUR HOME.

Besuchen Sie uns bei den
H.O.G. Events 2010:

Euro Festival, Port Grimaud
6. – 9. Mai

Ireland Bike Fest, Killarney
4. – 7. Juni

Barcelona Harley Days
18. – 20. Juni

Hamburg Harley Days
25. – 27. Juni



Neonuhren • Barhocker • Café-Tische • Pub-Leuchten
Hardware • Bartheke & Rückbuffet • Outdoor-Möbel
Geschenksets • Wanddeko • Popcornmaschine
Spiegel • Zelte • Glaswaren-Geschenksets
Hängematte ...und noch vieles mehr!

RoadhouseCollectionEU.com
info@brandedproducts.com

Available online, at authorized retailers, and official Harley-Davidson® dealers.

Ace
PRODUCT MANAGEMENT GROUP, INC.
MILWAUKEE, WISCONSIN U.S.A.

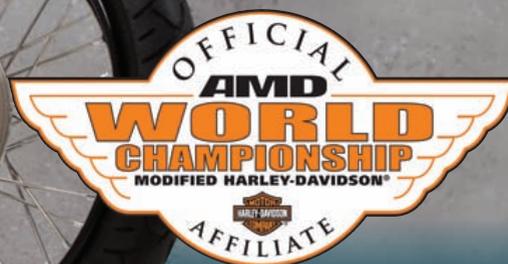


Ace Product Management Group, Inc. Milwaukee, WI U.S.A.
Manufactured under license from Harley-Davidson Motor Co.
© 2010 All Rights Reserved.

DER MEISTERMACHER



„Speed Demon“ von Special Parts Supply aus den Niederlanden. Ein gutes Beispiel für das gestalterische und technische Niveau des World Championship Programms



Das HOG Magazin sprach mit Robin Bradley, dem Schöpfer der AMD-Weltmeisterschaft im Custom Bike Building

KEINE CUSTOM-BIKE-SHOW ist wie die andere – das ist einer der Gründe, warum wir sie so lieben. Andererseits entwickelten sich im Laufe der Jahre mit der Vielzahl von vollkommen unterschiedlichen Shows fast ebenso viele verschiedene Bewertungsmaßstäbe und -kriterien. Da verwundert es kaum, dass der Ruf des Ganzen an mangelnder Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit gelitten hat.

Zu Beginn war die Custom-Bike-Szene noch klein und überschaubar, und es gab nur wenige Stilrichtungen. Erst die Easy Rider Generation entwickelte den Custom-Markt zu dem, was wir heute kennen. Robin Bradley meint dazu: „Heutzutage gibt es eine unüberschaubare Vielfalt von Möglichkeiten und längst kein Mode-Diktat mehr.“

Aber wer die Wahl hat, hat bekanntlich auch die Qual. Einfach nur dem aktuellen Trend zu folgen, funktioniert nicht mehr.

Der heutige Custom-Markt hält sämtliche möglichen Spielarten am Leben. Und das ist auch gut so – erlaubt ist, was gefällt.

Dabei ist es schwierig, den Überblick zu behalten, so Robin: „Wir müssen ja auf dem Laufenden bleiben. Wer baut was? Wer baut in welcher Kategorie? Wer gewinnt bei welcher Show? Was bedeutet das für die künftigen Möglichkeiten beim Customising? Wenn schon wir, die Insider der Custom-Branche, von der Vielfalt überfordert sind, wie soll es da erst den Kunden gehen?“

Die Idee zu einer Custom Weltmeisterschaft wurde 2002 in Europa geboren. Robins Händlermagazin American Motorcycle Dealer (AMD) erhielt das Angebot, als Namenspatre einer reinen Fachmesse zu fungieren. „Von 2002 bis 2004 lief diese Veranstaltung unter dem Titel AMD ProShow“, erklärt Robin. „Die allgemeine Anerkennung des hohen Niveaus der Show und ihre Bedeutung für die europäischen Customiser ermutigten uns, in den USA eine Weltmeisterschaft auf die Beine zu stellen.“ Unter der Bezeichnung „AMD Official World Championship of Custom Bike Building“ setzte AMD diesen Plan im Oktober 2004 in die Tat um. Die Premiere fand in Kalifornien statt. Die ProShow wurde im darauffolgenden Jahr in „European Championship“ umbenannt.

AMD wollte einen Kontrapunkt zu den bereits existierenden Shows setzen. „Wir wollten wieder technische Innovationen und handwerkliches Können in den Mittelpunkt stellen und mit der

Vorstellung aufräumen, dass man für den Bau einer Top-Maschine nichts weiter braucht als ein Handbuch, eine Werkbank und einen freien Nachmittag.“

Zu diesem Zweck ersann AMD die so genannten „Hallmarks of Difference“. Robin erklärt das Konzept wie folgt: „Entscheidend ist, dass die Customiser selbst die Juroren sind. Sie bewerten jedes einzelne Bike, nur ihr eigenes nicht. Auf diese Art können sie ihr ganz persönliches Urteil objektiv und ohne jede Vorteilsnahme einbringen.“

Auch die Klasseneinteilung ist anders als sonst. Die Klasse, in welcher der World Champion gekürt wird, trägt den Namen „FreeStyle“ und ist offen für alle V-Twins. Gewertet wird hier ausschließlich nach Originalität und Innovation. Die anderen Klassen sind danach gegliedert, welchen Gestaltungsspielraum das Motorrad dem Customiser lässt, auf dem seine Arbeit basiert. Wenn die Maschine zum Beispiel einen flüssigkeitsgekühlten Motor statt eines luftgekühlten hat, dann kann sie in der Sonderklasse „Metric“ antreten. Für Custom-Bikes, die im Hinblick auf eine Serienfertigung konstruiert wurden, und für Serienmotorräder gibt es ebenfalls eigene Klassen. Es gibt sogar eine eigene Kategorie für umgebaute Harleys, die vom Harley-Davidson Werk gesponsort wird. „Ziel dieser Klasse ist es aufzuzeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten zum Customising eine Harley bietet“, so Robin.

Schon bald beschloss AMD, aus der Weltmeisterschaft eine Publikumsveranstaltung zu machen. Robin »

Unten: Panafina von Ferry Clot aus Spanien – Sieger der Modified Harley-Davidson World Championship in Sturgis 2009



Willie G. lässt es sich nicht nehmen, die Bikes auf der Custom Bike Show in Augenschein zu nehmen...



erläutert: „2006 gingen wir mit der World Championship zur Sturgis Motorcycle Rally; dem größten Biker-Treffen der Welt. Wir wollten die Arbeiten der besten Customizer nicht länger nur einem Fachpublikum präsentieren, sondern allen Motorradfahrern zugänglich machen.“

Zu jener Zeit begann AMD, weltweit Veranstaltungen in die Weltmeisterschaft einzugliedern. „Auf diese Weise können neue oder bereits bestehende Motorrad-Shows in den Weltmeisterschaft-Wettbewerb einsteigen“, sagt Robin. In diesem Jahr, also nur fünf Jahre später, finden weltweit bereits 18 so genannte „angeschlossene Events“ (Affiliate Events) statt, zu denen insgesamt anderthalb bis zwei Millionen Biker erwartet werden.

Die Ride-In Custom Show bei der European Bike Week im österreichischen Faak war 2009 der erste angeschlossene Harley-Davidson Event. „Auch dieses Jahr gibt es dort wieder einen Affiliate Event, und die European H.O.G. Rally in Lugano zählt ebenfalls dazu“, fügt Robin hinzu. „Außerdem wird derzeit

diskutiert, 2011 auch die Africa Bike Week einzugliedern.“

Der siegreiche Customizer einer modifizierten Harley-Davidson erhält ein Preisgeld und qualifiziert sich für die Teilnahme an der nächsten offiziellen World Championship. Die seit 2006 im Rahmen der legendären Sturgis Motorcycle Rally ausgetragene Weltmeisterschaft hat sich inzwischen endgültig als die führende Show für Custom-Design und -Technik etabliert, ein Sieg bei diesem Event gilt als die unter Customisern begehrteste Auszeichnung.

Steve Earnshaw, Harley-Davidson Marketing Director der Sparte Parts & Accessories, war maßgeblich an der Ausarbeitung der Pläne mit AMD beteiligt. Robin erinnert sich: „Steve Earnshaw trat 2009 mit einer CVO des Modelljahrs 2010 in der Kategorie „Production Manufacturer“ an. Das war, glaube ich, das erste Mal, dass Harley-Davidson selbst an

einer Custom-Show teilgenommen hat.“ Von dem Programm ist Steve absolut begeistert: „Dadurch, dass AMD alle Aktivitäten an den Bedürfnissen des Marktes ausgerichtet hat, ist es ihnen gelungen, wirklich die Besten der Besten zusammenzuholen.“

Harley-Davidson und Screamin' Eagle sind zwei Custom-Marken, die das Programm als offizielle Partner unterstützen, wie Robin ergänzt: „Nicht zuletzt dank der Unterstützung durch die Industrie kommen wir allmählich unserem Ziel näher, die weltweit anerkannte Präsentationsplattform für unabhängige Designer und Techniker zu bieten. Und letztlich möchten wir Innovation, Kreativität, Ingenieursleistung und Designvielfalt belohnen.“

Hat AMD bereits sein Ziel erreicht? „Nein, natürlich nicht“, lächelt Robin, „aber dank der großzügigen Unterstützung durch unsere offiziellen Partner und aufgrund der Wertschätzung der weltweiten Customizer-Szene sind wir auf dem besten Weg!“ ■



Robin Bradley (auf dem Foto ganz rechts) ist Herausgeber eines Branchenmagazins und Schöpfer der World Championship. Weitere Informationen über das Programm finden Sie unter www.amdchampionship.com

DIE ERSTE MOTORCYCLE & CUSTOM SHOW IM LONDONER ACE CAFE, ROBIN BRADLEY

Die erste Annual Ace Cafe London Motorcycle & Custom Show, die Ende Februar im Londoner Alexandra Palace stattfand, war eine offizielle Veranstaltung der AMD World Championship im Custom Bike Building. Der brandneue Event für die britische Custom-Bike-Szene legte einen fulminanten Start hin und brachte einige hervorragende Ergebnisse für das Customising auf der Plattform der Harley-Davidson Factory Customs hervor.

Insgesamt gingen bei der Show fünf Klassen an den Start. Hauptattraktion waren die renommierten Kategorien „FreeStyle“ und „Modified Harley-Davidson“, deren Kriterien unverändert aus dem Regelwerk der World Championship übernommen werden.

Die Ace Show in London war der jüngste Versuch, in Großbritannien eine erstklassige Custom-Show auf hohem Niveau zu realisieren. Erste Branchenreaktionen nach der Show weisen darauf hin, dass die Veranstaltung ein gelungener Auftakt war und ausbaufähig ist.

Dreieundfünfzig Bikes traten im „Ally Pally“ gegeneinander an, wobei die meisten Meldungen für die Klassen „FreeStyle“ und „Modified Harley-Davidson“ eingingen. Die Sieger der World Championship Affiliate Events erhalten ein Preisgeld und qualifizieren sich für die World Championships. Die Sensation des Tages: Erstmals gewann ein Harley-Davidson Vertragshändler den begehrten Sturgis-Preis.

Shaw Harley-Davidson aus dem englischen Sussex errang den Sieg in der Klasse Modified Harley-Davidson mit seiner Kreation „Strike True II“, einer umgebauten 2010er „Crossbones“.

Shaw war gleich mit drei Custom-Projekten am Start und belegte auch die Platzierungen Zwei und Vier. Den dritten Platz holte sich Warr's Harley-Davidson aus London. Somit gingen die vier ersten Plätze in der Klasse „Modified Harley-Davidson“ an Harley Dealer aus England.

Die Klasse und der erste Preis wurden von Harley-Davidson UK gesponsert, und bei den World Championships im Sommer wird Shaw Harley-Davidson beim von der Harley-Davidson Inc. gesponserten Finale in der Klasse „Modified Harley“ antreten.

Der Erfolg von Shaw Harley-Davidson sagt einiges über die Freiheit der Gestaltungsmöglichkeiten aus, die das Harley-Davidson Factory Custom den Customizern eröffnet.

Zum ersten Mal wurde ein World Championship Affiliate Event nebst „Sturgis-Preis“ von einem Harley-Davidson Vertragshändler bzw. von einem Custom-Projekt auf der Basis eines aktuellen Harley-Davidson Modells gewonnen.

Alle Arbeiten (außer der stilvollen Lackierung von Image Design aus GB) wurden von den Technikern von Shaw Harley-Davidson in der eigenen Niederlassung durchgeführt. Die Leitung des Projekts aus der Feder des hauseigenen Custom Design Studios lag in den Händen von Steve Willis, Neil Sefton und Dave

Rollison. Steve Willis, Eigentümer von Shaw Harley-Davidson und Leiter der Abteilung Custom Design, sagte: „Bei einer Show zu gewinnen, ist immer toll, aber bei Londons erster World Championship Affiliate Custom-Show zu gewinnen, ist einfach fantastisch. Jetzt können wir in Sturgis gegen die besten Bikes der Welt antreten. Was für eine Chance!“

Dabei herausgekommen ist eine Custom Harley, die die modernen Fahrqualitäten der „Crossbones“ des Modelljahrs 2010 überzeugend mit klassischen Custom-Elementen verbindet. Sie vereint beliebte Custom-Optionen aus dem Screamin' Eagle Programm mit einer Auswahl hochwertiger Teile und Zubehör von namhaften Designern wie Roland Sands (Sitz, Kraftstoffanlage, Getriebe- und Motordeckel), Vance & Hines (Schalldämpfer), Performance Machine (Bremsattel, Hand- und Fußhebel), Paughco (Springer-Gabel), Crime Scene Choppers (Scheinwerfer und Rücklicht) und „New York Nick“ Genender von New York Choppers (Custom-Öltank).

Das Gesamtpaket konnte die Jury der „Ally Pally“ Show restlos überzeugen, „Strike True II“ war der klare Sieger!

www.acecustomshow.com
www.shawharley-davidson.com



Mark Willmore, Geschäftsführer des Ace Cafe London (links), Roger Withers von Harley-Davidson UK (rechts) und Show Grand Marshal Russell Mitchell (im roten Hemd)

JEREMY PICK ERKLÄRT, WARUM „MODIFIED HARLEYS“ EINE CUSTOM-SPIELART IST, DIE STARK AN BEDEUTUNG ZUNIMMT, UND KOMMENTIERT DIE EUROPEAN CHAMPIONSHIPS, DIE IM MÄRZ IN MAINZ STATTFANDEN

Noch vor wenigen Jahren fristete die Klasse der „Modified Harley“ – sofern es sie überhaupt gab – bei sämtlichen Custom-Bike-Shows ein tristes Schattendasein. Im Vordergrund der weltweiten Shows standen so genannte Freestyle-Bikes, die meist komplett von Hand gebaut waren, an denen aber trotz ihrer Ähnlichkeit häufig nicht ein einziges Harley-Davidson Originalteil verbaut war.

Heute hat sich die Situation grundlegend verändert. Mittlerweile konkurrieren „Modified Harleys“ auf Augenhöhe mit den Freestyle-Bikes, und in vielen Fällen liegt das handwerkliche Niveau sogar über dem der Freestyle-Kreationen. Der Clou an der Sache: Es handelt sich um coole Bikes, die fahrbereit sind, eine Straßenzulassung besitzen und sich im Fall der Fälle vergleichsweise mühelos vom Harley Händler oder vom Besitzer selbst instandsetzen lassen – ganz ohne CNC-Automat, CAD/CAM-Programm oder Drehbank.

Dies bestätigte auch die offizielle AMD-Europameisterschaft im Custom Bike Building in Mainz. Bei der Veranstaltung, an der rund 120 erstklassige Custom-Bikes aus mehr als 20 Ländern teilnahmen, kämpften über 20 Maschinen um die Auszeichnung „Best Modified Harley“, und die besten davon traten Kopf an Kopf gegen die wilden Eigenbauschöpfungen der Freestyle-Klasse an. Die Teilnahmebedingungen? Alle Bikes mussten eine originale Harley-Davidson Fahrgestell- und Motornummer aufweisen. Die Glaubwürdigkeit der Jury ergab sich aus dem Beurteilungsverfahren von AMD: Jeder Customiser, der mit einem Bike in der Show vertreten ist, darf alle Bikes bewerten – nur sein eigenes nicht.

Nach einem harten Abstimmungskampf um den Hauptpreis in Gestalt eines von Harley-Davidson Europe gestifteten Harley-Davidson Big-Bore-Motors ging der Sieg in

der Klasse „Modified Harley“ an Abnormal Cycles aus Italien. Damit wurde die fantastische Kreation „FL '48“ (unten rechts) ausgezeichnet. Das auf Motor und Rahmen einer Panhead von 1948 basierende Juwel besitzt eine Vordergabel mit Blattfederung à la Indian, einen antiken Linkert-Vergaser mit „Vogelabweiser“, einen Scheinwerfer vom Flohmarkt sowie eine handgefertigte Auspuffanlage nebst Fender und Benzintank der Marke Eigenbau. Die in Bronze lackierte Maschine war ein Bild von einem Custom-Bike – aber eins, mit dem man durch ganz Europa fahren und anschließend bei jeder beliebigen Custom Bike Show teilnehmen (und gewinnen) könnte.

Auf den zweiten Platz verwiesen wurde die bemerkenswerte Kreation „Forsaken“ von Ola Stenegards Unique Custom Cycles aus Schweden (unten Mitte). Sie basiert auf Motor und Rahmen einer Shovelhead von 1972, besitzt eine auf 40 Grad gereckte Gabel und rollt auf modifizierten XL-Rädern. Sie besitzt ein hochwertiges Monofederbein aus dem Hause Öhlins. Das Konstruktionsniveau war wirklich bemerkenswert und zeigte sich nicht zuletzt am in die Hinterradschwinge integrierten Öltank sowie am Big-Bore-Umbau, der das 1540-Kubik-Aggregat zu einem echten Feuerspucker macht. Den dritten Platz belegte Sascha van Essen aus Deutschland mit dem „Skull Racer“ auf der Basis einer Twin Cam von 2003 (unten links). Über die Platzierung hinwegtrösten dürfte diesen Teilnehmer allerdings der Erhalt des Publikumspreises „Public Choice“.

In der Freestyle-Klasse, in der bekanntlich das Motto „alles ist erlaubt“ gilt, sicherten sich italienische Customiser die ersten beiden Plätze. Garage 65 aus Pisa holte sich den Titel des Europameisters mit ihrer ausnehmend hübschen und technisch raffinierten Kreation „CosmoDrive“, die dieses

Jahr bei den AMD World Championships in Sturgis ins Rennen gehen wird. (Ein Foto des Teams vom AMD Magazin [weiße Hemden] zusammen mit Garage 65 aus Pisa und „Cosmo-Drive“ gibt es auf Seite 74). Der zweite Platz ging an Headbanger Motorcycles aus Mailand. Prämiert wurde die minimalistische und dennoch völlig radikale Knucklehead Kreation „Morning Sunrise“, die am Ende knapp vor „One Eyed King“ von Cycle Kraft aus Japan/USA lag.

Das hohe technische Niveau der europäischen Custom-BUILDER zeigte sich auch daran, dass Bikes von der Qualität eines „Osmane“ (A.T. Cycle), die bereits für die World Championships qualifiziert waren, nur mit Mühe den Sprung in die Top-Ten schafften. Und was das Styling anbelangt, war es erfrischend zu sehen, dass die europäische Szene nicht von einer einzigen Stilart dominiert wird. Vielmehr waren die Bobber, Board-Tracker, Schweden-Chopper, Lowrider und Streetfighter sowie all jene, die in keine Kategorie passen, der Beleg dafür, dass Custom aus Europa in Sachen Innovation, Geschick und Findigkeit mittlerweile führend ist.

Alle Ergebnisse sowie Bilder sämtlicher Bikes, die bei der AMD European Championship am Start waren, gibt es unter www.amdchampionship.com.



Die
NÄCHSTEN
AMD AFFILIATE
EVENTS:
SWISS HARLEY
DAYS &
EUROPEAN
BIKE WEEK
2010!





HARLEY-SHOP
LANGER
The better way
SCHAAFHEIM / GERMANY

CUSTOM
BIKES since
1976

Wir erfüllen Bikerträume seit 1976.

Seit über 30 Jahren sorgen unsere Umbauten für Furore. Die Harleys auf dem Bild sind nur wenige unserer erstklassigen Arbeiten. Mehr gibt's auf unserer Homepage oder in unserem Showroom. Kom-

men Sie vorbei! Dann reden wir über Ihr Traum-Customizing, eine neue Harley oder Buell, neue MotorClothes oder einfach nur Benzin.



LASSEN SIE JETZT IHREN TRAUM WAHR WERDEN.
WIR HELFEN IHNEN DABEI!



Harley-Davidson und Buell Hanau
Brüningstr. 2, 63457 Hanau
Tel.: 06181 / 969 06 77
www.harley-davidson-hanau.de

Harley-Shop Langer
Industriering 13, 64850 SchAAFheim
Tel.: 06073 / 805 66
www.harleyshop-langer.de

Fahrtipps von **Becky Tillman**, Rider's Edge®
Regional Manager der
Sparte Harley-Davidson
Rider Services

Sehen und gesehen

VIELE ERFAHRENE BIKER

raten von vornherein davon ab, bei Dunkelheit mit dem Motorrad unterwegs zu sein. Dieser Rat gilt vor allem für Gegenden mit starkem Wildwechsel. Es liegt auf der Hand: Wer nachts mit dem Motorrad unterwegs ist, ist stärker gefährdet als am helllichten Tag, was aber sicher nicht nur an möglichem Wildwechsel liegt.

Es sei daran erinnert, dass wir im Rahmen unserer Sicherheitsschulungen über „relative Gefahren“ sprechen. Absolute Sicherheit gibt es nämlich im Straßenverkehr überhaupt nicht, sondern man kann nur von unterschiedlichen Gefahrabstufungen sprechen. Wer jedoch bestimmte Vorkehrungen trifft und sich ein paar Grundprinzipien zu eigen macht, kann die in der Dunkelheit lauenden Risiken verringern.

Gesehen werden

Gesehen werden zu können ist der wichtigste Aspekt für das Fahren bei Nacht. Das Stichwort heißt „Signalwirkung“. Mit ihrer Hilfe werden Sie für andere Verkehrsteilnehmer deutlich sichtbar. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese Signalwirkung zu erzielen.

Achten Sie darauf, dass das Fahrlicht eingeschaltet ist. Benutzen Sie bei Bedarf das Fernlicht. Es ist nie verkehrt, beim Verlangsamten oder vor dem Anhalten mehrmals das Bremslicht aufleuchten zu lassen, es empfiehlt sich aber vor allem bei Nacht. Und besonders wichtig ist es, stets die Blinker zu setzen.

Nicht zu unterschätzen ist das Tragen reflektierender Kleidung. Viele der von Harley-Davidson® angebotenen Genuine MotorClothes® Motorradjacken besitzen eingearbeitete Reflektoren, aber auch das Tragen einer zusätzlichen Warnweste kann nicht schaden. Besonders bei schwarzen Helmen sollten Sie das Aufbringen reflektierender Leuchtstreifen in Erwägung ziehen.

Achten Sie darauf, dass alle

Erhellende Tipps zum Fahren bei Dunkelheit



werden

Beleuchtungsvorrichtungen Ihrer Maschine sauber sind. Und nun noch ein Tipp, den man vor allem nachts befolgen sollte: Fahren Sie defensiv!

Sehen

Damit ist im wörtlichen Sinn gemeint, dafür Sorge zu tragen, dass Dinge so deutlich wie möglich gesehen werden können. Zu den Faktoren, die diese Fähigkeit beeinträchtigen können, zählen Brillen, Visiere und Windschutzscheiben, die verkratzt oder schmutzig sind. Schlieren, die bei Tageslicht kaum wahrnehmbar sind, werden möglicherweise zum Problem, wenn das Licht von Straßenlaternen oder Fahrzeugscheinwerfern auf sie trifft. Wer eine Motorradbrille oder einen Helm mit Austauschgläsern bzw. Austauschvisieren besitzt, sollte darauf achten, dass er stets die „Klarsichtvariante“ bei sich trägt, für den Fall, dass er auch noch in der Dunkelheit unterwegs ist. Empfehlenswert ist auch das Mitführen einer Taschenlampe für den Notfall.

Denken Sie daran, dass bei Nacht wahrgenommene Objekte weniger scharf erkennbar sind. Wenn sich die Pupillen weiten, um den geringeren Lichteinfall auszugleichen, verlieren die Objektränder an Schärfe. Wer zuweilen eine Brille trägt, um Kurzsichtigkeit auszugleichen, sollte dies auch und vor allem bei Nachtfahrten tun.

„Sehen“ bedeutet auch, „nicht schneller als der eigene Scheinwerfer“ zu fahren. Damit ist gemeint, dass sie nicht so schnell fahren sollen, dass Ihnen keine Zeit mehr bleibt, auf plötzlich am vorderen Rand Ihres Lichtkegels auftauchende Hindernisse zu reagieren.

Es empfiehlt sich das bewusste Absuchen eines Bereichs von bis zu 12 Sekunden vor dem eigenen Fahrzeug. Mit anderen Worten: der Bereich, für dessen Durchquerung Sie 12 Sekunden benötigen. Je schneller Sie fahren, desto größer wird dieser Bereich. Schon bei hellem Tageslicht ist dies schwierig genug, bei Nacht jedoch kann es nahezu unmöglich werden. Deshalb ist es besonders wichtig, die eigene Geschwindigkeit zu kontrollieren.

Helfen kann man sich zum Beispiel, indem man das Scheinwerferlicht eines vorausfahrenden Fahrzeugs zur Vergrößerung des eigenen Blickfelds nutzt. Wer darauf achtet, was sich im Lichtkegel vorausfahrender Fahrzeuge abspielt, erhält mehr Informationen im Hinblick auf zu treffende Fahrentscheidungen.

Wildwechsel

Am wichtigsten für die Vermeidung von Wildunfällen ist die Kenntnis von Gefahrenbrennpunkten – und deren besondere Beachtung. Nehmen Sie Warnschilder ernst. Sie stehen meist dort, wo es bereits überdurchschnittlich viele Kollisionen zwischen Fahrzeugen und Tieren gegeben hat. Nicht vergessen: Rehe, Hirsche und viele andere Tiere sind nachtaktiv. Daher müssen Sie vor allem in der Dämmerung und nach Einbruch der Dunkelheit mit ihnen rechnen. Achten Sie auf sich bewegende Schatten. Achten Sie auf reflektierende Pupillen am Straßenrand. Fahren Sie mit Fernlicht, sofern Ihnen kein Verkehr entgegenkommt.

Zusätzliche Risikofaktoren

Das Fahren bei Dunkelheit ist an sich schon gefährlich genug. Besonders tückisch wird es aber, wenn weitere Risikofaktoren hinzukommen:

- Wenn es bei Dunkelheit auch noch regnet, wird es besonders schwer, den Durchblick zu behalten – und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Das Licht entgegenkommender Fahrzeuge bricht sich in Regentropfen und erzeugt einen Strahleneffekt auf Brillen, Visieren und Windschutzscheiben.

- Baustellen sind bei Nacht besonders gefährlich. Nutzen Sie Ihre bei der Fahrerschulung erworbenen Kenntnisse, und fahren sie so, dass Sie Ihr Motorrad stets sicher unter Kontrolle haben. Halten Sie ausreichend Abstand zum restlichen Verkehr.

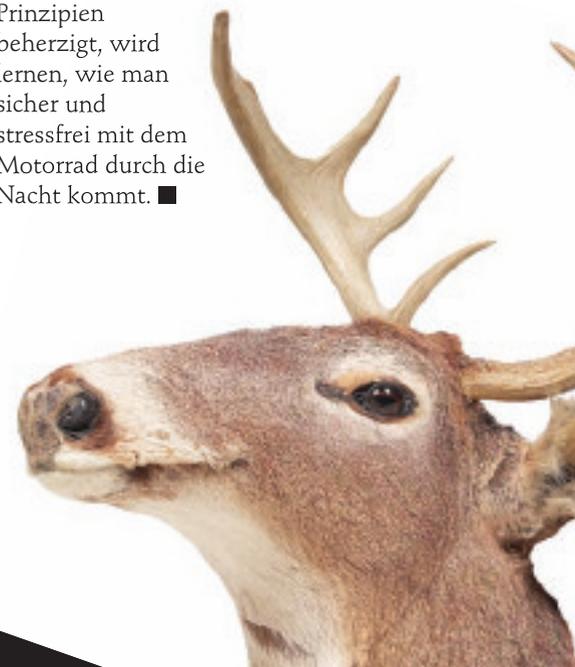
- Müdigkeit ist bei Nacht besonders gefährlich. Auch wenn Sie nicht gleich im Sattel einschlafen: Müdigkeit beeinträchtigt das Urteilsvermögen. Schätzen Sie Ihre Müdigkeit ein, und fragen Sie sich, ob die Fahrt wirklich nötig ist.

- Die Außentemperatur kann nachts schlagartig fallen. Erreicht die Temperatur den Gefrierpunkt, ist vor allem auf Brücken (wo sich zuerst Eis bildet) und auf feuchtem Untergrund besondere Vorsicht geboten. Außerdem sollten Sie ein paar zusätzliche Kleidungsstücke im Gepäck haben, wenn Sie damit rechnen, auch nach Einbruch der Dunkelheit noch unterwegs zu sein.

- Leider begegnen einem gerade nachts mitunter Fahrer, die zu tief ins Glas geschaut haben. Achten Sie daher auf unsicher fahrende Verkehrsteilnehmer und lassen Sie ihnen genug Platz. Unter Umständen sollten Sie sogar in Erwägung ziehen, anzuhalten und die Polizei zu verständigen.

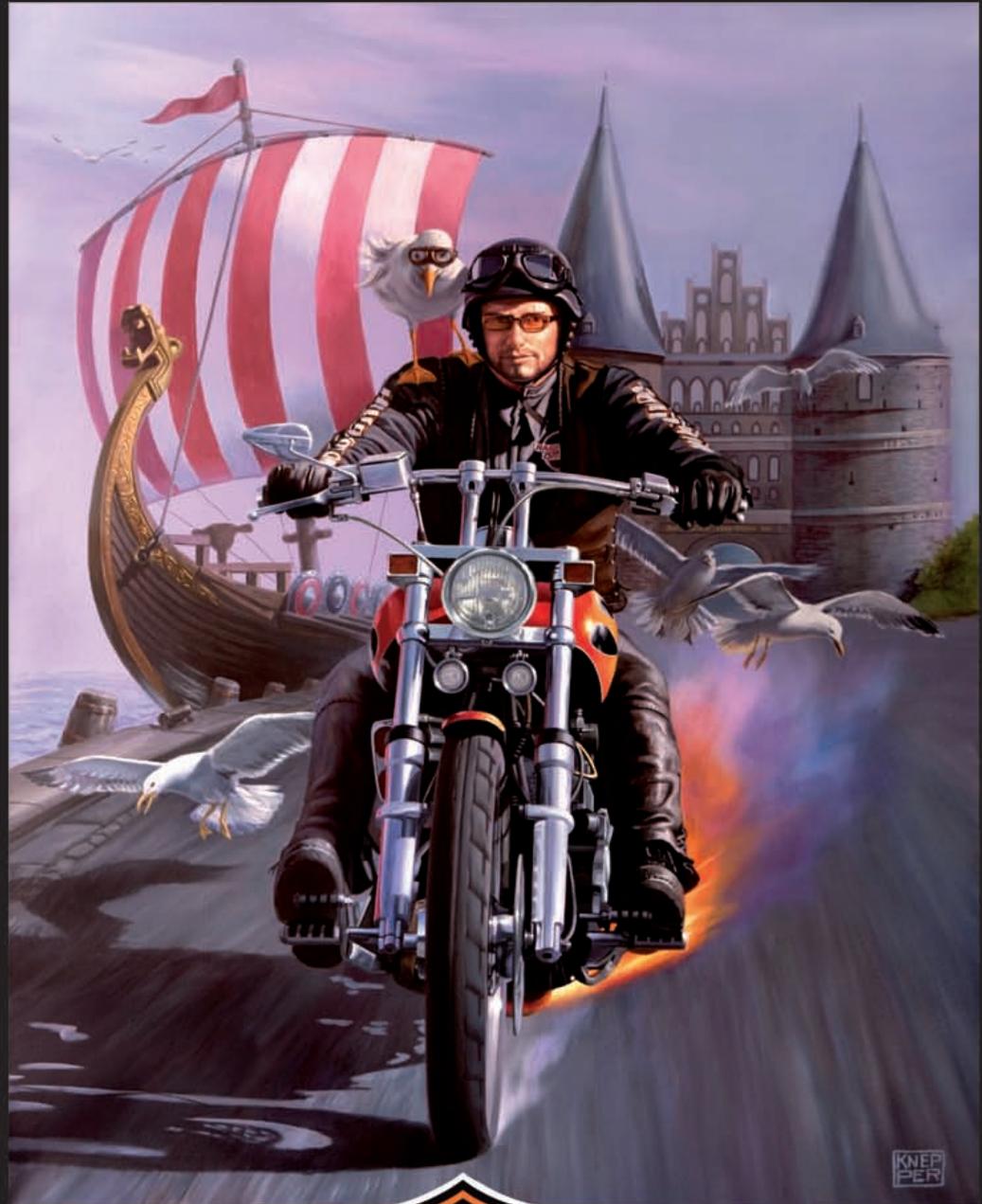
Nur keine Panik

Abschließend sei noch auf eine „unsichtbare“ Gefahr des Fahrens bei Nacht hingewiesen: erhöhter Stress, der das Urteilsvermögen und die Bereitschaft zu einer klugen Fahrweise beeinträchtigen kann. Wer jedoch die hier vorgestellten Prinzipien beherzigt, wird lernen, wie man sicher und stressfrei mit dem Motorrad durch die Nacht kommt. ■



HARLEY-WEEKEND

LÜBECK 20.-22.08.10



HARLEY-DAVIDSON *Exclusivpartner*



www.harley-weekend-luebeck.de

Info unter: Tel: (040) 89 72 55 56 • Mobil (0171) 8 53 47 67



Die Rennsporterfolge von Harley-Davidson umfassen zahlreiche Disziplinen vom Flat Track bis zum Hill Climbing, und in den Siebzigerjahren dominierte ein Mann die 250er-Meisterschaft: der Italiener Walter Villa »

Rennfahrer mit Grips



Auf einer Harley-Davidson holte die italienische Rennsportlegende Walter Villa drei Jahre in Folge den Titel

HARLEY-DAVIDSON® BLICHT AUF eine ebenso interessante wie gut dokumentierte Rennsportgeschichte zurück. Man darf sogar behaupten, dass die Company von Anfang an im Rennsport dabei war: Bei der unlängst erfolgten Restaurierung der berühmten „Serial Number One“, die in Milwaukee ausgestellt ist, stellte sich heraus, dass diese Maschine eigentlich als Racer konzipiert war. Der Motor der Serial Number One ist hochverdichtet, und an der Vorderradgabel sowie am Rahmenheck fehlten die Bohrungen zur Befestigung von Federn. Beides sind typische Merkmale für die Rennmotorräder des frühen 20. Jahrhunderts.

Die Siege von Walter Davidson – etwa bei den Ten Mile Open (1905) und dem 1908 von der FAM (Federation of American Motorcyclist) in New York State veranstalteten Langstreckenwettbewerb – festigten den Ruf von Harley-Davidson als Hersteller von sportlichen und hochwertigen Krafträdern.

1914 wurde die offizielle Rennsportabteilung der Company gegründet, und in den darauf folgenden Jahren konnte sie zahlreiche Erstplatzierungen für die Company verbuchen: Das Werksteam „Wrecking Crew“ dominierte die Rennsportszene in ganz Amerika.

Seitdem häuften sich die Rennsporterfolge für Harley-Davidson. Zum Beispiel mit Joe Petrali, der 1935

jedes einzelne Dirt Track-Rennen der AMA-Landesmeisterschaften gewann und dabei insgesamt 13 Mal siegreich war. Es war das erste Mal, dass dies ein und demselben Fahrer auf ein und derselben Motorradmarke gelang. 1946 kam das neue „Flathead“-Modell WR mit 45 Kubikzoll Hubraum auf den Markt. Allein 1950 gewannen Harley-Davidson Fahrer 18 der 24 nationalen Meisterschaftsläufe und stellten sechs neue Rennrekorde auf.

In den 50er- und 60er-Jahren wurden die Rennmaschinen weiter modifiziert, und abermals beherrschte Harley-Davidson die Szene mit Fahrern wie dem Champion Joe Leonard, der 1954, im Jahr der Einführung des Punktesystems, die meisten Zähler einheimste.

Leonard ebnete den Weg für Carroll Resweber, der 1958 und 1961 Landesmeister wurde. Das neue Punktesystem besagte, dass der Vorjahresmeister mit der begehrten Startnummer 1 an den Start gehen durfte. Sieben Jahre in Folge, nämlich von 1954 bis 1960, blieb die „1“ in Händen von Harley-Davidson Fahrern. 1961 gewann Roger Reiman die 200 Meilen auf dem Daytona International Speedway, und in Springfield, Illinois, sicherte sich Carroll Resweber seine vierte AMA-Landesmeisterschaft.

Bei den 200 Meilen von Daytona ging Cal Rayborn 1968 mit dem Modell KR an

den Start und wurde nicht nur mit mehr als vier Meilen Vorsprung Sieger, sondern knackte auch als erster den magischen Geschwindigkeitsdurchschnitt von 100 Meilen pro Stunde.

The Italian Job

In den 70ern kam die XR-750 auf den Markt – ein Motorrad, das sich in den Händen des werkseigenen Rennstalls zu einem echten Dauerbrenner entwickelte.

In jenem Jahrzehnt gehörten großartige Rennfahrer wie Jay Springsteen und natürlich Scott Parker zum Team.

Aber 1973 trat auch die italienische Rennsportlegende Walter Villa in Erscheinung. Drei Jahre in Folge wurde er auf einer Harley-Davidson RR-250 GP-Weltmeister in der 250er-Klasse.

Villa war der zweitälteste von fünf motorradverrückten Brüdern und wuchs im Kernland des italienischen Motorsports auf: zwischen Maranello und Modena. Mit 13 sammelte er erste Rennsporterfahrungen auf einer 175er Moto Morini. In seinem ersten Rennen wurde er Dritter und lag damit vor Giacomo Agostini, der später zum größten italienischen Motorradrennfahrer aller Zeiten avancierte.

Walters älterer Bruder Francesco wurde vier Mal italienischer Meister in der 125er-Klasse. Denselben Titel errang Walter drei Mal in Folge,

Weltmeisterschaftsergebnisse - Harley-Davidson / Walter Villa

Jahr	Podestplatz	1.	2.	3.	Pole	Punktzahl	Platzierung
1974	5	4	1	0	1	77	1.
1975	6	5	0	1	5	85	1.
1976	8	7	1	0	7	90	1.
1977	4	3	1	0	1	67	3.
1978	1	0	0	1	0	13	16.

Für Harley-Davidson in der 250er-Klasse: drei Weltmeisterschaftstitel

1974	0	0	0	0	0	15	16.
1975	0	0	0	0	1	3	36.
1976	5	4	1	0	4	76	1.
1977	0	0	0	0	0	14	18.

Für Harley-Davidson in der 350er-Klasse: ein Weltmeisterschaftstitel

nämlich von 1966 bis 1968.

Anfänglich fuhr er auf Mondial, doch im letzten Jahr fuhren er und Francesco Zweitaktrennmaschinen, die sie in einer kleinen Werkstatt bei Modena entworfen und gebaut hatten. Nach ersten internationalen Erfahrungen auf einer 250er Montesa, einer für den spanischen Hersteller selbst aufgebauten Maschine, erregte Walter das Interesse der Werksteams und ging für MV Agusta und Benelli an den Start. Außerdem wurde er 1973 auf Yamaha italienischer Meister in der 250er-Klasse.

Anfang der Siebzigerjahre kaufte der Mischkonzern AMF, zu dem damals auch Harley-Davidson gehörte, das Aermacchi Werk in der Nähe von Mailand. Dahinter steckte die Absicht, neben den hubraumstarken V-Twins auch kleinere Maschinen anzubieten. Zunächst vermarktete man die liegend eingebauten Viertakt-Einzyylinder von Aermacchi und begann dann mit der Entwicklung eigener Zweitaktaggregate.

RR-250 hieß das Modell, für das Villa 1973 mit seinen Grand-Prix-Erfolgen werben sollte. Auf der Basis des Yamaha Production Racers TD2B und sogar unter Zuhilfenahme von Yamaha Motorkomponenten entwickelten die Italiener die RR-250, und Villa gelang es tatsächlich, drei Mal in Folge den Titel in der 250er-Klasse zu erringen (1974, 1975 und 1976). Hinzu kam 1976 noch der Titel in der 350er-Klasse.

Das Harley-Davidson Team war wie geschaffen für Villas Fähigkeiten, sein Temperament und seinen Fahrstil. Da zwischen den besten Bikes in der 250er-Klasse nur marginale Leistungsunterschiede bestanden, hatten schon kleinste

Abweichungen große Auswirkungen auf das Rennresultat. Gilberto Milani, der das Bike entwickelte, weiß noch, dass Villa vor der Saison 1973 mehr als 1.000 Stoßdämpfer testete, wobei er seine Erkenntnisse vor dem übrigen Team geheim hielt. Mit unendlicher Geduld katalogisierte er jedes einzelne Testergebnis. Außerdem war er ein akribischer Beobachter der Fahrerkonkurrenz.

Mit Villa als Pilot brachte die Harley-Davidson RR-250 die einzigen internationalen Grand-Prix-Titel ein, die das Unternehmen in seiner langen Geschichte zu verzeichnen hat.

Als Fahrer war Villa akkurat, zurückhaltend und nicht sehr risikofreudig. Enzo Ferrari bezeichnete ihn einmal als den „Niki Lauda des Motorradrennsports – ein Rennfahrer mit Grips“. Neben den Weltmeisterschaften errang er acht italienische Meisterschaftstitel und galt unter Zeitgenossen als einer der vollkommensten Fahrer seiner Generation.

Harley-Davidson bleibt dem Rennsport auch weiterhin treu. Die VR1000 Motorsportkampagne mag vorüber sein, aber Wettbewerbe – sei es auf dem Flat Track oder auf dem Race Track – sind und bleiben prägend für die Motor Company. Auf den europäischen Rennstrecken wird dieses Jahr die neue XR1200 Rennserie für Furore sorgen. Das HOG Magazin wird natürlich hautnah dabei sein und berichten. ■

Die Serie verfolgen können Sie unter www.xrdna.com. Für seinen Beitrag zu diesem Artikel bedanken wir uns bei Alessandro Paroli aus Italien.

1974

1974 holt Walter Villa für Harley-Davidson die Weltmeisterschaft in der 250er-Klasse und gewinnt vier Grand-Prix-Läufe: Imola (Großer Preis der Nationen), Imatra, Assen und Brünn. In Schweden wird er Zweiter.



1975

Auch im darauffolgenden Jahr gibt er den Ton an. Erneut beschert er Harley-Davidson den Weltmeisterschaftstitel in der 250er-Klasse und gewinnt diesmal sogar fünf Rennen: Spanien, Deutschland, den Grand Prix der Nationen in Imola, sowie Holland und Schweden. In Belgien wird er Dritter.

1976

In diesem Jahr greift Walter Villa nach der Weltmeisterschaft in der 250er- und der 350er-Klasse – erneut auf Harley Davidson. Zum Saisonauftakt auf dem australischen Laverton Circuit (der nicht für die Weltmeisterschaftswertung zählt) fährt er zwei Siege ein. Danach gewinnt er in Misano bei den 350ern und in Modena bei den 250ern. Dabei darf nicht vergessen werden, dass er in der 350er-Klasse gegen keinen geringeren als Giacomo Agostini antritt. Bei den GP-Läufen, die für die Weltmeisterschaft zählen, verzeichnet er Doppelsiege beim Frankreich-GP in Le Mans (1. Platz bei den 250ern und bei den 350ern) sowie in Finnland (1. Platz bei den 250ern und bei den 350ern), der Tschechoslowakei (1. Platz bei den 250ern und bei den 350ern) und Deutschland (1. Platz bei den 250ern und bei den 350ern). In der 250er-Klasse wird er außerdem Erster beim Nationen-GP in Mugello sowie in Holland und Belgien.



LOTHAR SPURZEM

HARLEY | CUSTOM COVER™

LEISTUNGSSTARKER SCHUTZ FÜR IHRE HARLEY®

Mit unserer Versicherungspower fahren Sie als H.O.G.® Mitglied besonders gut. Mehr Infos gibt's bei Ihrem Harley® Vertragshändler oder unter: www.victoria-hdis.de

- **Kaufpreisschädigung:** Für 12 Monate ab Erstzulassung, Neukauf bei Harley® Vertragshändler
- **Tuning & Styling:** Harley® bis zu 50.000 Euro versicherbar
- **Schutz für H-D MotorClothes®:** Bis 2.000 Euro versichert, Neukauf über Harley® Vertragshändler
- **Geringe Eigenkosten:** Bei Reparatur von einem autorisierten Harley® Vertragshändler nur halbe Selbstbeteiligung (Vollkasko- / Teilkaskoversicherung)
- **Top-Konditionen:** Für sicherheitsorientiertes Verhalten, z.B. nachgewiesenes Fahrertraining bei einem unserer autorisierten Partner

Stand: 04.2010



HARLEY | CUSTOM COVER™ ist ein Produkt der Victoria Versicherung AG.
* Harley-Davidson Insurance Services ist ein Angebot der Victoria Versicherung AG.
© H-D 2010. Harley, Harley-Davidson und das Bar & Shield Logo sind registrierte Marken von H-D Michigan, LLC.

Harley-Davidson
Insurance Services*

Chrom auf Silber

WER ERINNERT SICH nicht an die spektakuläre Verfolgungsjagd auf einer Fat Boy® in dem Film *Terminator 2: Tag der Abrechnung*? Explodierende Tanklastwagen, unzerstörbare Cyborgs aus der Zukunft und ein die Schrotflinte schwingender „Governator“ – ein absoluter Wahnsinn. Aber die Filmgeschichte der Harley-Davidson® Motorräder – sei es auf der Kinoleinwand oder im heimischen Wohnzimmer – beginnt viel früher: Sie startet in der Stummfilmzeit.

Ein Artikel in einer 1914 erschienenen Ausgabe der Zeitschrift „The Harley-Davidson Dealer“ beschreibt ausführlich die Fahrt des Protagonisten in dem Film *The Three Gunmen of Plumas* (das Wort „Three“ wurde später aus dem Titel gestrichen). Zwei Jahrzehnte später lieferte Firmenkorrespondenz den Beleg für den vielleicht ersten Fall von Product Placement in dem aus heutiger Sicht obskuren Streifen *Crash Donovan*. Eine sowohl komische als auch tragende Rolle spielt das Harley-Davidson Modell J von 1926 in dem Marx Brothers Klassiker *Duck Soup* (Die Marx Brothers im Krieg). Hier macht sich der Seitenwagen des Motorrads selbstständig und die beiden Hälften des Gespanns fahren getrennt voneinander weiter.

Bis zu Beginn der 50er Jahre waren Motorräder auch in Filmen das Beförderungsmittel des braven Mannes. Das Kino-Image des Motorradfahrers änderte sich jedoch 1953 mit dem Film *The Wild One* (Der Wilde). Der von einem weitgehend gestellten Foto in einer 1947 erschienenen Ausgabe des Magazins *Life* inspirierte Film war stilbildend für das neue Genre des „Biker-Streifens“. In den Sechziger- und Siebzigerjahren erschien eine Flut von B-Movies mit Titeln wie *The Glory Stompers*, *The Wild Angels* und



Gut erhaltenes Filmmaterial eines Amateurfilmers aus Indianapolis, Indiana, und eines Angehörigen von Bob Stuth

The Cycle Savages, in denen Biker als typische Troublemaker – wenn nicht gar als Terroristen – dargestellt wurden. *Easy Rider* (1969), ein echter Klassiker des US-Kinos, ist der erste Film, in dem die Motorräder denselben Kultstatus erlangen wie die Hauptpersonen.

Mit der Zeit produzierte Harley-Davidson auch eigene Werbefilme. Schon 1919 und 1920 wurden die Rennsieger auf dem Dirt-Track von Marion (Indiana) auf Zelluloid gebannt, leider ist nichts über den Verbleib der Filmrollen von 1920 bekannt. Der 1977 gedrehte Streifen *Heart of a Harley* pries die Errungenschaften der Motor Company. Zu den Highlights des Streifens zählt die Schilderung des stereotypen Bikers „Fat Bob“, der sich in der heimischen Garage mit dem Nachbarjungen „Flash“ unterhält.

Die Wirklichkeit der realen Harley® Fahrer aber spiegeln deren Amateurfilme wider, die dem Harley-Davidson Museum® im Laufe der letzten Jahre zur Verfügung gestellt wurden. Im Jahre 2008 stifteten ihm Angehörige des Hobbyrennfahrers Bob Stuth 16-mm-Rennsport- und Clubaufnahmen der späten Fünfziger- und frühen Sechzigerjahre, die in einwandfreiem Zustand sind. Das Museum erwarb zudem eine fantastische Sammlung noch älterer Mitschnitte, die den Rennsport und das Clubleben im Indianapolis der Zwanziger- und Dreißigerjahre dokumentieren. Die Filme sind in Farbe und befinden sich – genau wie das Material von Stuth – in einem bemerkenswert guten Zustand. Einige der auf fabrikneuen Maschinen der Dreißigerjahre fabrizierten Fahr-Kunststücke lassen jeden Sammler historischer Motorräder erschauern – vermutlich genauso wie die Szene, in der der Terminator seine Fat Boy aus 20 Fuß Höhe in einen Aquädukt fallen lässt. ■

www.h-dmuseum.com

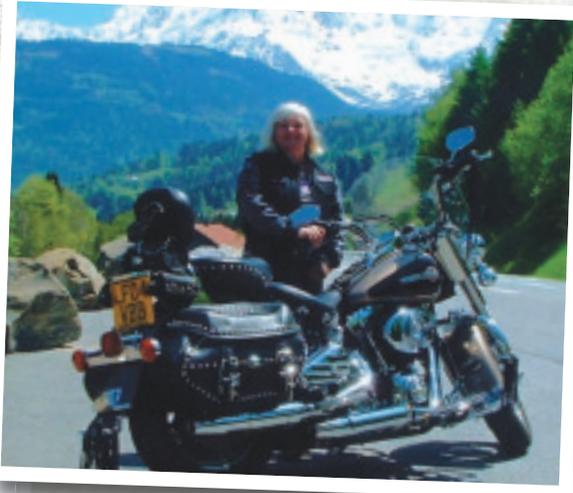


EIN TEIL DER FOTOS MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER HARLEY-DAVIDSON MOTOR COMPANY ARCHIVES. COPYRIGHT H-D



Erinnerungen...

Danke an alle Teilnehmerinnen des Wettbewerbs Ladies of Harley Motorcycling Memories 2009! Hier sind die Gewinnerinnen...



*Die erste große
Tour
des Jahres*

„Most adventurous“ – Ailsa James

Die North Devon Harley® Rider: 17 Frauen und Männer starteten gemeinsam auf zehn gut vorbereiteten Maschinen auf ihre erste große Tour nach einem langen Winter. Mit der Nachtfähre setzten wir von Plymouth nach Roscoff über, wo wir um sieben Uhr morgens anlegten. Unser Ziel hieß „Route 66 Motorcycle Hotel and Campsite“ in Bussiere Poitevine zwischen Poitiers und Limoges und lag 350 Meilen entfernt. In der wunderschönen Umgebung breitete sich schnell Urlaubsstimmung aus, die allerdings nicht lange anhielt, denn Pauls Maschine verlor Benzin und wollte eines Morgens nicht mehr anspringen. Da half kein Fluchen und kein Seufzen: Unsere zehn Männer waren mit ihrem Latein am Ende.

Als wir Harry, den Besitzer des Hotels „Route 66“ um Rat fragten, bot er sofort seine Hilfe an und bugsierte Pauls Bike in seinen Van, um es zur Harley-Davidson Niederlassung nach Limoges zu bringen. Schon am nächsten Morgen war das Bike zu neuem Leben erwacht. Wir fuhren alle zusammen nach Limoges, um es abzuholen. Als wir von dort wieder losfuhren, waren wir alle etwas ärmer geworden, dafür aber waren wir gewandert in neue T-Shirts, die wir bei dem Händler erspäht hatten.

Wir fielen in einen angenehmen Urlaubs-Rhythmus, genossen für den Rest des Urlaubs die Landschaft und alles was sie an Köstlichkeiten bot. Eine Fahrt nach Frankreich gehört mittlerweile zu den jährlichen Club-Events. Am 6. Juni, dem 65. Jahrestag der Normandielandung, werden wir in Caen sein. Ganz bestimmt werden wir dann unser Glas auf all jene erheben, die damals dort durch ihre großen Opfer die Grundlage für unser heutiges friedliches Miteinander in Europa erkämpft haben.



*Meine
große
Leidenschaft*

„Most memorable“ – Patricia Clavie

2005 kaufte sich mein Mann eine Road King Classic, und gleich, nachdem ich sie das erste Mal gefahren hatte, war auch ich von diesem Bazillus befallen. Das nächste Mal fuhr ich sie 2005 als Gast beim Herbst-Run des belgischen Ghent Chapters, und 2006 wurde ich Member der H.O.G. und des Chapters.

Da wir zwei Töchter haben, die auch gern Motorrad fahren, überredete mich meine bessere Hälfte, den Motorradführerschein zu machen, so könnten wir die beiden mit auf unsere Touren nehmen. Im Mai 2007 bestand ich schließlich die Fahrprüfung, und mein Traum von der eigenen Harley wurde Wirklichkeit – in Gestalt einer Softail Deluxe. Meine erste Ausfahrt ging zu den Assenede Harley-Days und am darauf folgenden Wochenende fuhren wir mit 20 Chapter Mitgliedern ins Peak District in England.

2008 war ich in St. Tropez und in der Tarn Region in Frankreich, 2009 im Schwarzwald. Jedes Wochenende nehme ich an den Events meines geliebten belgischen Ghent Chapters teil, dessen offizielle Fotografin ich mittlerweile bin. Nach nunmehr 33.000 Kilometern genieße ich immer noch jede einzelne Fahrt auf meiner Harley. Und auch 2010 gilt mit Sicherheit die Devise „Live to Ride“.

Gesamtsiegerin – Danila Cossu

Ich heiße Danila und komme ursprünglich aus Sardinien, lebe aber seit fünf Jahren auf Sizilien. Schon als Kind habe ich mich für Motorräder begeistert, und fahren gelernt habe ich bereits mit 14.

Als ich vor dreieinhalb Jahren beschloss, mir eine Harley® zu kaufen, wurde ich gleich von Ivano, dem Director des Etna Chapters, zu einer Harley Rally eingeladen. Da meine Maschine noch nicht fertig war, bat ich meinen Freund Andrea, mich als Sozia mitzunehmen. Andrea und ich sind seit ewigen Zeiten ein Paar, und als er mir nun auf dem Motorrad den Heiratsantrag machte, willigte ich nur unter der Bedingung ein, dass ich auf meiner Harley zur Kirche fahren würde.

Meine Hochzeitsvorbereitungen dauerten ein ganzes Jahr: Einladungskarten mit Bildern unserer Harleys, orangefarbene Rosen in der Kirche, H-D Ringkissen, passende Tischdekorationen, H-D Tortenheber – jedes Detail bezog sich auf unsere Harleys.

Am Hochzeitstag erwartete ich meine Freunde, die mich auf ihren funkelnden Harleys zur Kirche begleiten sollten. Ich trat aus der Tür und stieg auf meine Maschine – im weißen Kleid mit langer Schleppe. Dann knöpfte ich den Rock ab, und weiße Shorts und Tennisschuhe kamen zum Vorschein. Ich setzte mir noch meinen weißen Helm mit Schleier auf, und schon waren wir unterwegs!

An der Kirche angekommen legte ich den Rock wieder um und wechselte die Schuhe. Die Kirche betrat ich nun in meinem langen Kleid, hochhackigen Schuhen und allem was zu einer richtigen Braut gehört. Aber gleich nach der Trauung löste ich den Rock erneut und sprang auf die Maschine meines frisch gebackenen Ehemanns, los ging es, gefolgt von der Prozession unserer Freunde auf ihren Harleys.

Was mit den Flitterwochen war? Na was wohl? Wir sind auf Wild West Tour gegangen. Zwei Wochen durch die USA, im Sattel zweier Harleys...

Mein .. größter Traum



Speedline MOTO

Reifendruckkontrollsystem
Kontrollieren Sie Druck und Temperatur Ihrer Reifen mithilfe eines praktischen, leicht installierbaren Schlüsselanhänger-Systems mit akustischen Warnsignalen.



Wandregal für abnehmbares Zubehör
Das einzigartige, komplett verstellbare Aufbewahrungssystem ist für alle abnehmbaren Harley-Davidson™-Zubehörteile geeignet: Windschutzscheiben, Rückenlehnen für Fahrer und Beifahrer, Gepäckträger und sogar Tour-Pak-Koffer.



PIN GRIPS DAS ECHTE UND DAS BESTE



Die aus verchromtem Metall gefertigte Pin Grip Klammer wird mit einer kleinen Schraube an der Rückseite des Badges befestigt, die perfekten Halt sicherstellt.

Jedes Set enthält 10 Pin Grips und einen kleinen Schraubenschlüssel.

£5.50 pro Set (inkl. Versand)

Wir liefern in europäische Länder

Web: www.speedlinemoto.co.uk

e-mail: info@speedlinemoto.co.uk

Anfragen: +44 208 469 2093 (Tel/fax)

+44 7899 906131 (Mobil)



So einfach wie das ABC

Auch 2009 gab es für den „ABC of Touring“ Wettbewerb wieder zahlreiche Einsendungen. Hier sind die Gewinner...

DER „ABCs OF TOURING“ – Wettbewerb will unsere Leser dazu animieren, mit dem Motorrad neue und entlegene Orte zu entdecken. Und so funktioniert das Spiel: Führen Sie stets eine Kamera und ein Exemplar des aktuellen HOG® Magazins mit sich, wenn Sie mit dem Motorrad unterwegs sind. Punkte gibt es für Fotos, die Ihre Harley® und Sie mit der aktuellen Ausgabe des HOG Magazin in der Hand vor offiziellen Ortsschildern zeigen. Im Prinzip geht es darum, Städte und Länder mit möglichst vielen verschiedenen Anfangsbuchstaben aufzusuchen. Punkte gibt es auch für die Teilnahme an Rallies oder den Besuch von Nationalparks und Harley-Davidson Niederlassungen etc.

Am Jahresende belohnen wir diejenigen, die die meisten Punkte „erfahren“ haben mit tollen Preisen. Die Preisskala ist so gestaffelt, dass Sie auch mit geringer Punktzahl bereits gewinnen können. Also: rauf aufs Bike und nichts wie los! ■

Platzierung	Name	Mitgliedsnummer	Punktzahl
1	Felipe Martinez Leon	ES1372284	134
2	Günter Kranz	D1194505	90
3	John Johnston	GB9790858	64
3	Karel Jandajsek	CZ1396261	64
5	Dolf De Wit	NL1117104	62
6	Peter Scott	GB1183571	61
6	Cliff Michie	GB1376792	61
6	Golly Michie	GB1446495	61
9	Ernest Morris	GB1384765	60
10	Terje Hansen	NO9790386	59
11	Thomas Figge	D1084477	58
11	Kurt Lindovsky	D1181273	58
11	Francisco Gallardo Garcia	ES1344609	58
11	Milagro Mari Cuerva	ES1346235	58

ALLE GEWINNER WURDEN IM HOG EMAGAZINE VERÖFFENTLICHT

DIE FOTOS SÄMTLICHER GEWINNER FINDEN SIE UNTER HOGEUROPE GALLERY.COM

DIE TEILNAHME-BEDINGUNGEN UND DIE ZU GEWINNENDEN PREISE FÜR 2010 FINDEN SIE UNTER MEMBERS.HOG.COM



H.O.G. & Rider Services Europe, Middle East & Africa

Vorstellung des Teams H.O.G. & Rider Services Europe, Middle East & Africa...

H.O.G. Europe, Middle East & Africa



Nigel Villiers
Direktor



Alison Povey
Manager, Events & Merchandise



Jeremy Pick
Manager, Operations & Communications



Alison Smith
Financial Controller



Claire Lindsey-Bray
Rider Services Business Manager



Mireia Perez
Rider Services Training & Tours Manager

H.O.G. Manager



Marjorie Rae
Großbritannien & Irland



Stephane Sahakian
Frankreich



Bjorn Solberg,
Skandinavien und Osteuropa



Sue Nagel
Spanien



Liza van Hernen
Benelux



Evelynne Doering
Deutschland



Martin Engelbrecht
Afrika



Michael Pedratscher
Schweiz und Österreich



H.O.G.® Europe Member Service Centre

Anfragen zu Ihrer Mitgliedschaft bzw. deren Verlängerung richten Sie bitte an:

E-Mail: customerservices@hog-europe.com

Webseite: www.members.hog.com

Mo.-Fr.: 09.00-18.00 Uhr PO Box 114, Twickenham TW1 1XQ UK

Aus Deutschland und der Schweiz:

Telefon: 00 800 1111 2223 (GEBÜHRENFREI)

Fax: 00 800 7766 5566 (GEBÜHRENFREI)

Aus Österreich:

Telefon: 00 44 208 891 9088

Fax: 00 44 208 843 8770

Ihren H.O.G. Mitglieder-Status können Sie auf der Internetseite www.members.hog.com überprüfen

H.O.G.-Mitgliedschaft

Für die Full oder Life Membership ist der Besitz eines Harley-Davidson Motorrades Voraussetzung. Die Associate Membership ist Beifahrern oder Familienangehörigen von Full oder Life Mitgliedern vorbehalten.

» **Full Membership:** Berechtigt das Mitglied, alle Vorteile und Leistungen der Harley Owners Group in Anspruch zu nehmen.

» **Life Membership:** Das Mitglied hat Anspruch auf alle Leistungen eines Full Members und erhält zusätzlich einen speziellen ‚Life Member Patch und Pin‘.

» **Associate Membership:** Das Mitglied hat Anspruch auf eine Reihe von Leistungen. Jeder Associate Member benötigt einen aktiven Full Member als Sponsor.

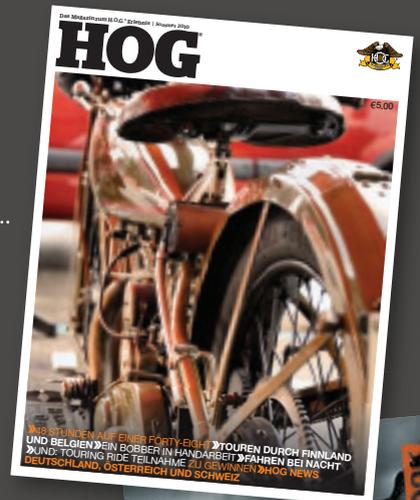
» **Life Associate Membership:** Berechtigt das Mitglied zu allen Leistungen eines Associate Members; es erhält einen speziellen ‚Life Member Patch und Pin‘. Jeder Life Associate Member benötigt einen aktiven Full Member als Sponsor.

Beiträge in	Euro
Full (ein Jahr)	69,00
Associate (ein Jahr)	35,00
Life	690,00
Life Associate	350,00

Beim Kauf eines neuen Motorrades ist eine einjährige H.O.G. Mitgliedschaft bereits im Kaufpreis enthalten.

Im Rahmen Ihres Mitgliedspakets erhalten Sie außerdem:

- » die H.O.G. Membership Card
- » das European Touring Handbook mit einer Auflistung sämtlicher Harley-Davidson Dealer und H.O.G. Chapter
- » das Membership Manual mit einer Auflistung aller aktuellen Vergünstigungen und Programme
- » H.O.G. Patch und Pin (Neumitgliedschaft) bzw. H.O.G. Renewal Patch und Pin (Verlängerung der Mitgliedschaft)
- » Vierteljährliche Zustellung des HOG Magazins und der länderspezifischen Rundschreiben (sofern zutreffend) sowie das monatlich erscheinende HOG eMagazin.



Kurs auf den freien Himmel

Steve Fuller befolgt seinen eigenen Rat und geht allein auf große Fahrt



SEIT JAHREN PREDIGE ich anderen Menschen die Vorzüge des einfachen Lebens. Frau und Kinder, Freunde und Bekannte: Sie alle kennen mein Loblied auf die einfachen Dinge in und auswendig. In einer Welt voller technischer Spielereien und prall gefüllter Terminkalender ist Einfachheit das beste Mittel, um sich auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu konzentrieren.

Als ich kürzlich mein eigenes Leben unter die Lupe nahm, kam ich zu dem Schluss, dass es an der Zeit sei, einen Teil meiner Ratschläge endlich auch selbst zu befolgen. Schule, Arbeit, Ehrenämter und vieles mehr verleihen meinem Leben die typischen Merkmale einer gestressten Existenz. Überdies bin ich verheiratet und habe drei Töchter... Als dann im vergangenen Jahr ein guter Freund an Krebs erkrankte, wurde mir vollends klar, dass ich mein Leben ändern musste. Es gibt Augenblicke, da ist es, als bekäme man den sprichwörtlichen Schlag vor den Kopf, der einem die Augen öffnet. Dies war ein solcher Moment. Es war an der Zeit, über mein weiteres Leben nachzudenken. Eigentlich bin ich im Kreis meiner Familie am glücklichsten, aber wir alle brauchen manchmal etwas Zeit für uns selbst, um den Kopf frei zu kriegen und wieder in die richtige Spur zu kommen. Mir gelingt das am besten, wenn ich Motorrad fahre. Auf zwei Rädern kann ich alles hinter mir lassen. Also stieg ich in den Sattel meiner Harley und begab mich auf eine einwöchige Motorradreise durch mehrere Bundesstaaten des Nordens und des mittleren Westens und versuchte es

mit selbstverordneter Einfachheit.

Die Straßen von Wisconsin, Minnesota und Michigan zählen zum Besten, was die Staaten motorradtechnisch zu bieten haben. Die jeweils 66 State Parks von Wisconsin und Minnesota sowie weitere 100 in Michigan bieten Naturschönheit im Überfluss. Noch eindringlicher wird das Erlebnis, wenn man unterwegs zeltet. Die frische Luft und die freien Landstraßen des mittleren Westens verleihen den eigenen Gedanken ein ungekanntes Maß an Klarheit.

Was macht den Reiz, den Zauber aus, Meile um Meile ganz allein gewundene Landstraßen, dunkle Wälder, üppige Felder, breite Flüsse und weite Seen zu erleben? Meiner Erfahrung nach gewinnt man so einiges, das sich aber oftmals jeder differenzierten Beschreibung entzieht. Wie beschreibt man den würzigen Duft eines Kiefernhaums im Oktober? Wie lässt sich die innere Ruhe und Freiheit beschreiben, die man empfindet, wenn man eine Landstraße entlang fährt, auf der sonst meilenweit niemand zu sehen ist? Man gelangt zu einer inneren Einkehr, die echt ist und keine Einbildung. Im Ernst: Fahren formt die Persönlichkeit.

„Wenn ich es dir erklären würde, würdest du es sowieso nicht verstehen.“ Den Satz haben Sie bestimmt schon mal gehört. Motorradfahren ist so etwas Unerklärbares. Es ist individuell, und jeder von uns erlebt es anders, aber es gibt auch Gemeinsamkeiten, die unsere Selbsterfahrung steigern und allgemeingültig sind. Das Empfinden dabei ist äußerst intensiv. Ich möchte mir nicht

anmaßen, für alle meine Motorrad fahrenden Brüder und Schwestern zu sprechen, aber ihre Faszination für das Motorradfahren kann ich förmlich spüren. Außerdem weiß ich, dass ein Gefühl in uns schlummert, das sich nur auf einem Motorrad wecken lässt.

Es ist schon seltsam: bisweilen, wenn ich auf meinem Motorrad durch die herrliche Landschaft dahingleite, scheint die Zeit einfach stehen zu bleiben. Es zählt nur noch das Hier und Jetzt. Ich fühle mich wie ein Kind, das ganz und gar in der Gegenwart lebt. Vielleicht kann man so sein Leben verlängern: indem man ganz in der Gegenwart lebt. Ein Rezept für mehr Lebensqualität ist es in jedem Fall. Und das Motorradfahren ist möglicherweise ein Schlüssel dazu.

Wie seit jeher hat meine Auszeit auf der Harley auch diesmal funktioniert. Nach der Tour habe ich einige Dinge in meinem Leben verändert und den Terminkalender gestrafft. Das Ergebnis: Momente des Glücks und der Einfachheit.

Unterwegs mit dem Motorrad suche ich manchmal den Himmel nach Wolkenlücken ab und fahre auf sie zu. Und auch im Auf und Ab des Alltags halte ich Kurs auf den freien Himmel, meide Sturm und Regen – und vielleicht auch ein paar meiner Probleme. ■

Steve Fuller ist seit 10 Jahren Member bei H.O.G.®. Seine Heritage Softail® Classic Bj. 1999 bewegt er vor allem im Norden und mittleren Westen der USA. Steve lebt mit seiner Frau und seinen drei Töchtern in der Nähe von Chicago.

Lässig, aber zuverlässig?

Dann passt Du genau zu uns!

Wir sind der Harley-Davidson® und Buell® Vertragshändler im Großraum Augsburg und suchen ab sofort

- Verstärkung (m/w) für
• unser Verkaufsteam (Bereich Teile)
• sowie für unser Werkstatt-Team.

Du bist eingefleischter Motorradfan und kannst mit Deiner Leidenschaft, Kompetenz und Deinem Know-how unsere Kunden für Harley-Davidson® und Buell® begeistern? Dann bewirb Dich jetzt bei uns. Unser freundliches und dynamisches Team freut sich auf Dich!



WESTPOINT
AUGSBURG

Holzweg 17, 86156 Augsburg
www.hd-augsburg.de





HARLEY-DAVIDSON BIELEFELD

www.hd-bielefeld.de

SATISFACTION GUARANTEED



VERTRAGSHÄNDLER REIBCHEN + STEGEMANN GMBH | MOTORCYCLES - FASHION - ACCESSORIES - MEISTERWERKSTATT
FELDSTRASSE 93 | 33609 BIELEFELD | TEL. 0521-523736-0 | FAX 0521-523736-50